

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Katja Lüers, Reporter-
team Soziales

Wenn Hunde vergesslich sind

Demenz bei Hunden? Da schütteln Nicht-Hundebesitzer vermutlich den Kopf. Aber tatsächlich können auch die Vierbeiner vergesslich werden, die Orientierung verlieren oder gar Familienmitglieder nicht mehr erkennen. Je älter die Tiere werden, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie Demenz-Anzeichen zeigen. Meine Kollegin Maike Schwinum hat mit einem Tierarzt über Symptome und mögliche Behandlungen gesprochen, vor allem, wie Hundebesitzer möglichst frühzeitig erkennen, ob ihre Weggefährten erkrankt sind und welche Medikamente helfen. Wie sich die Demenz auf die Lebenserwartung des Tieres auswirkt, lesen Sie auf [IM NORDWESTEN](#)
→ @ Diskutieren Sie mit unter [leserforum@nwzmedien.de](#)

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der:

DAX + 0,29 %
22863,25 22798,09 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX + 0,14 %
3880,21 3874,72 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES - 0,13 %
44488,48 44546,08 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0447 \$ 1,0473 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

KURIOSER VERSTECK: Kokain im Schwarzmarktwert von 14,4 Millionen Euro hat der polnische Grenzschutz am Meeresgrund der Danziger Bucht sichergestellt. Etwa 100 Kilogramm der Droge seien in Plastiktüten in der Ostsee versteckt gewesen, sagte eine Grenzschutzsprecherin. Sechs Männer und eine Frau wurden festgenommen. Bei Patrouillen auf der Ostsee zur Sicherung der unterseeischen Infrastruktur habe der Grenzschutz auf Schiffe geachtet, die ihr elektronisches Positionssignal AIS abgeschaltet hatten. Dadurch konnte der Schmuggel aufgedeckt werden.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



Scholz stellt sich Leserfragen in „NWZ-Wahlarena“

Zum Abschluss der „NWZ-Wahlarena“ anlässlich der Bundestagswahl hat sich der Bundeskanzler den Fragen unserer Leserinnen und Leser gestellt. Im Oldenburger Core-Center gab Olaf Scholz (SPD, rechts) am Dienstagabend vor etwa 150 geladenen Gästen Antworten

unter anderem zu den Themen Vertrauen, Wirtschaft und Rente. Moderiert wurde die Veranstaltung von Luise Charlotte Bauer aus der Politikredaktion (links) und Uli Hagemeier aus dem Live-Journalismus (Mitte). Einen ausführlichen Bericht darüber, wie sich der Kanz-

ler in der „NWZ-Wahlarena“ schlug, lesen Sie in der Donnerstag-Ausgabe dieser Zeitung oder bereits vorab zeitnah auf NWZonline. Dort finden Sie zeitgleich auch die Aufzeichnung der Veranstaltung.

→ [www.NWZonline.de/nwz-wahlarena](#)

BILD: TORSTEN VON REEKEN

Dreijähriges Kind verliert beide Eltern bei Unfall

VERKEHR Transporter stößt auf L 4 in Pewsum mit Auto einer Familie zusammen

VON JENS TAMMEN

KRUMMHÖRN – Bei einem schweren Verkehrsunfall in Pewsum (Gemeinde Krummhörn im Landkreis Aurich) sind zwei Menschen gestorben und drei weitere zum Teil schwer verletzt worden. Zu dem tragischen Unfall mit zwei Fahrzeugen kam es am frühen Montagabend gegen 17.20 Uhr auf der Schatthausstraße (L4) zwischen Pewsum und Jennelt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand fuhr ein 34-jähriger Mann mit einem Transporter aus Jennelt kommend in Richtung Pewsum. In einer leichten Rechtskurve geriet er aus bislang ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr. Dort stieß er frontal mit dem Wagen



Der Kleintransporter und das Auto landeten nach dem schweren Zusammenstoß im Straßengraben. BILD: NONSTOPNEWS

einer dreiköpfigen Familie zusammen, der aus Richtung Pewsum kam. Beide Fahrzeuge landeten durch die Wucht des Aufpralls in einem Straßengraben.

Der 29-jährige Autofahrer und seine gleichaltrige Beifahrerin wurden in dem Fahrzeug eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr befreit werden. Die 29-jährige Frau erlitt

bei dem Unfall tödliche Verletzungen. Sie starb noch am Unfallort. Der 29-jährige Fahrer wurde lebensgefährlich verletzt und mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht. Der Mann erlag dort wenig später seinen schweren Verletzungen. Ein dreijähriges Kind, das sich ebenfalls in dem Auto befunden hatte, wurde schwer verletzt und mit

einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Laut Polizeisprecherin Wiebke Baden von der Polizeiinspektion Aurich/Wittmund handelt es sich bei den Opfern um eine Familie aus der Krummhörn. Zum Zustand des Kindes konnte sie am Dienstag keine aktuellen Angaben machen.

Der 34-jährige Transporter-Fahrer und sein 40-jähriger Beifahrer wurden leicht verletzt. „Nach aktuellem Stand gehen wir davon aus, dass der Transporter-Fahrer der Unfallverursacher ist, die Ermittlungen laufen“, erklärte Baden.

An der Unfallstelle waren neben zahlreichen Einsatzkräften auch mehrere Notfallsorger im Einsatz. Die Schatthausstraße war im Bereich der Unfallstelle bis etwa 22 Uhr voll gesperrt.

Metropolpark in Ahlhorn: Brandbombe gefunden

AHLHORN/NK – Auf dem Gelände des Metropolparks in Ahlhorn ist eine alte deutsche Brandbombe gefunden worden. Diese wird an diesem Mittwoch kontrolliert gesprengt, teilte die Gemeinde Großenkneten mit. Die Maßnahme beginne um 8 Uhr und werde voraussichtlich gegen Nachmittag beendet sein. Dafür sei es notwendig, einige Bereiche des Metropolparks sowie angrenzende Häuser an der Straße Meyelheide außerhalb des Geländes zu evakuieren, um die Sicherheit der Anwohner und Einsatzkräfte zu gewährleisten. Während der Sprengung wird die Straße Meyelheide teilweise gesperrt sein.

Das Unternehmen Amazon, das ein Logistikzentrum im Metropolpark hat, sei im engen Austausch mit den Behörden und wurde frühzeitig informiert, hieß es auf Nachfrage unserer Redaktion. Als reine Sicherheitsmaßnahme bleibe der Standort in Ahlhorn am Mittwoch in der Tagschicht geschlossen, die Mitarbeiter würden bezahlt freigestellt und blieben zu Hause. Amazon teilte mit, dass Kunden sich trotzdem auf eine schnelle und zuverlässige Lieferung ihrer Bestellungen verlassen könnten, da andere Standorte die Abwicklung übernehmen würden. Nahe der Gemeinde Großenkneten seien dies die Logistikzentren in Achim, Oelde und Winsen.

A 1 rund um Osnabrück vier Tage voll gesperrt

WALLENHORST/JSM – Rund um Osnabrück könnte es an diesem Wochenende zu erheblichen Verkehrseinschränkungen kommen. Der Grund: An der A1 wird bei Wallenhorst (Kreis Osnabrück) die B68-Brücke abgerissen. Wie die „Autobahn Westfalen“ jetzt mitteilte, wird die A1 im Bereich der Anschlussstelle Osnabrück-Nord deshalb von Freitagabend (21. Februar), 20 Uhr, bis in den frühen Montagmorgen (24. Februar), 4 Uhr, in beide Fahrtrichtungen voll gesperrt sein.

Die Umleitungen führen in Fahrtrichtung Bremen und Oldenburg über die U3 und in Fahrtrichtung Dortmund über die U64. Der Verkehr werde direkt an der Anschlussstelle Osnabrück-Nord abgeleitet und über das kurze Teilstück der B68 sowie das untergeordnete Verkehrsnetz wieder schnell zurück auf die A1 geführt. Neben der A1 wird laut „Autobahn Westfalen“ auch die Bundesstraße B68 im selben Zeitraum in beiden Richtungen voll gesperrt.

Mehr als 400 Menschen zurückgewiesen

GRENZE Polizei kontrolliert auch bei Bad Bentheim und an der A280 bei Bunde

VON LENNART STOCK

BAD BENTHEIM/HANNOVER – Rund viereinhalb Monate nach dem Start der Kontrollen an der Grenze zu den Niederlanden hat die Bundespolizei in Niedersachsen mehr als 400 Menschen zurückgewiesen. Das teilte die Bundespolizei in Hannover mit. Demnach stellten die Beamten seit dem Beginn der Kontrollen am 16. September bis zum 2. Februar insgesamt 708 unerlaubte Einreisen fest – in 462 Fällen wurden Menschen zurückgewiesen.

Von einer unerlaubten Einreise spricht die Polizei, wenn ein Ausländer ohne gültigen Aufenthaltstitel die Grenze überqueren will. Zurückweisungen sind nach Auffassung der Bundesregierung nur erlaubt, wenn jemand kein Asylbegehren äußert oder wenn für ihn eine zeitweilige Wiedereinreiseperrre gilt. Das ist etwa der Fall, wenn jemand zuvor abgeschoben wurde, oder bei Menschen, die aus sicheren Herkunftsländern kommen, wenn ihr Asylantrag zuvor als „offensichtlich ungegründet“ abgelehnt wurde.

Bislang wurden im Rahmen der Grenzkontrollen laut der Bundespolizei zudem 22 mutmaßliche Schleuser festgenommen. In 212 Fällen wurde gegen Einreisende ein offener Haftbefehl vollstreckt. Bei 36 Menschen lag eine Wiedereinreiseperrre vor.

Die stationären Kontrollen der Bundespolizei gibt es auf Anordnung von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) an allen deutschen Landesgrenzen. An der deutsch-niederländischen Grenze in Niedersachsen wurden feste Kontrollstellen auf der Auto-

bahn 30 bei Bad Bentheim, der A280 bei Bunde und der Bundesstraße 402 bei Schöninghsdorf (Höhe Meppen) eingerichtet. Außerdem kontrollieren Beamte Einreisende stichprobenartig. Im Dezember hatten auch die Niederlande an ihrer Seite der Grenze mit Kontrollen begonnen. Im Schengen-Raum sind Grenzkontrollen nicht vorgesehen. Faeser begründete die Anordnung stationärer Kontrollen an allen deutschen Landgrenzen mit irregulärer Migration sowie dem Schutz vor islamistischen Terroristen.

Fünf große Fragezeichen vor der Wahl

BUNDESTAG Nicht nur der vorgezogene Termin macht diese Abstimmung so außergewöhnlich

VON VERENA SCHMITT-ROSCHMANN

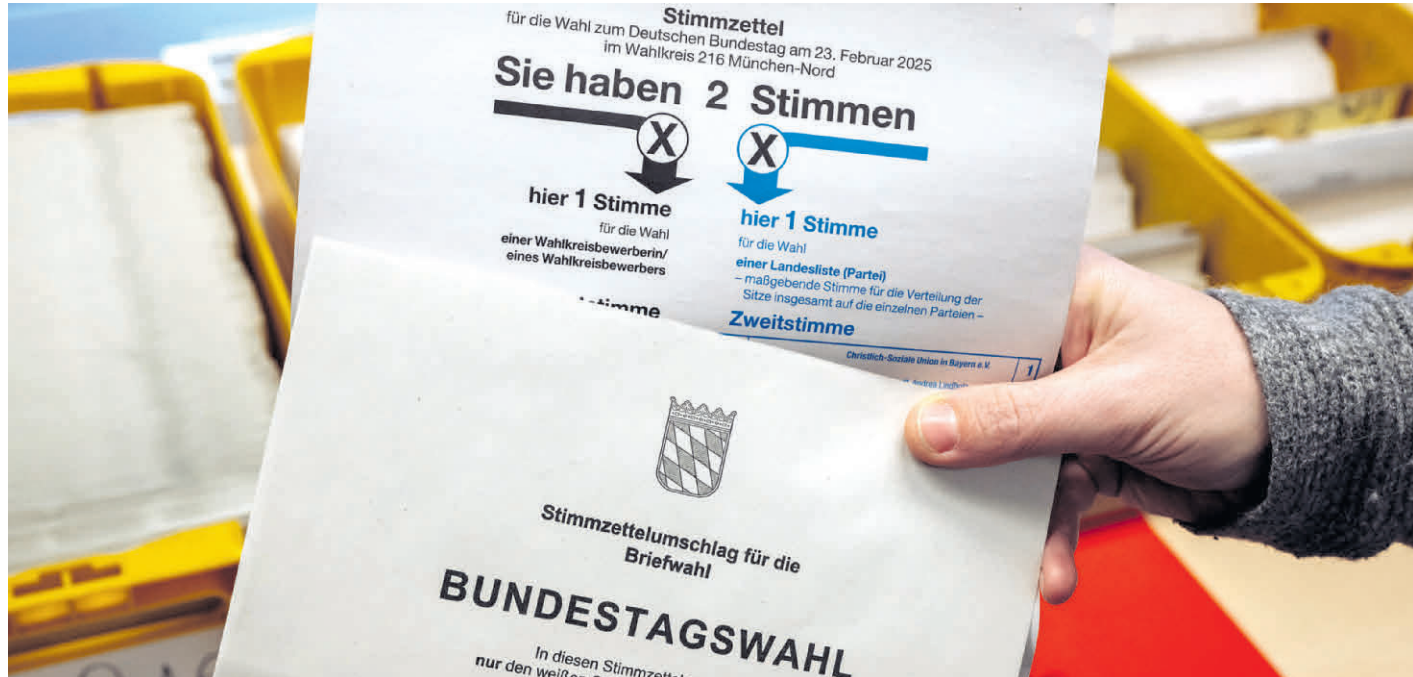
BERLIN – Wenige Tage vor der Bundestagswahl sind die Unwägbarkeiten aus Sicht des Meinungsforschers Manfred Güllner so groß wie selten zuvor. „Ich kann mich nicht erinnern, dass das jemals so unsicher und knapp war, wer überhaupt eine Koalition bilden kann“, sagte der Gründer des Instituts Forsa. „Es könnte bei dieser Wahl zum ersten Mal der Fall sein, dass es für eine Zweierkonstellation ohne die AfD nicht reicht.“



Diese Bundestagswahl ist nicht nur wegen des vorgezogenen Termins und des kurzen Winterwahlkampfes speziell. Sie fällt in eine besonders politische Lage.

1. Fünf Parteien oder neun: So könnten aus Sicht Güllners diesmal vergleichsweise wenige Stimmen viel verändern im künftigen Bundestag. Zwar sind die Unionsparteien CDU/CSU mit ihrem Kanzlerkandidaten Friedrich Merz in Umfragen mit 27 bis 30 Prozent klar Nummer eins. Dahinter folgen die AfD mit 20 bis 22 Prozent, die SPD mit 15 bis 17 Prozent und die Grünen mit zwölf bis 14 Prozent.

Für drei kleine Parteien ist jedoch vieles noch im Fluss: Die Linke hatte in jüngsten Umfragen 6,5 bis neun Prozent und dürfte die Fünf-Prozent-Hürde wohl schaffen. Das BSW und die FDP erreichten aber jeweils nur vier bis fünf Prozent. Das heißt, sie wackeln. In den Bundestag einziehen könnte mit Einzelabgeordneten wiederum der Südschleswigsche Wählerverband (SSW), für den die Fünf-Prozent-Hürde nicht gilt.



Eine Wahlhelferin mit einem Wahlzettel: Bei der Bundestagswahl an diesem Sonntag gilt erstmals das neue Wahlrecht. Dadurch könnte erst Stunden nach Schließung der Wahllokale feststehen, wer wirklich ins Parlament einzieht. DPA-BILD: KNEFFEL

2. Die Koalitionsfindung wird schwierig: Damit würden die Strömungen in der Bevölkerung abgebildet, erläuterte der Dresdner Politikwissenschaftler Hans Vorländer. Anders gesagt: Würden diese drei kleineren Parteien knapp an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern, könnten im Extremfall fast 15 Prozent der Stimmen nicht im Bundestag repräsentiert sein. Doch betonte Vorländer: „Wenn viele Parteien im Parlament sind, wird die Regierungsbildung schwierig, und womöglich wird eine Dreierkonstellation nötig.“

Genau darüber brütet auch Meinungsforscher Güllner. „Wir können vor der Wahl gar nicht die vielen verschiedenen Varianten genau durchrechnen, denn geringe Verschiebungen haben diesmal große Auswirkungen darauf, welche Koalitionen möglich sind“, sagte er. Vorläufig sieht Güllner es so: „Wenn von den drei kleinen Parteien nur die Linke reinkommt, würde es nach jet-

zigem Stand der Umfragen für ein Zweierbündnis von CDU/CSU und SPD reichen.“ Für Schwarz/Grün würde es hingegen bereits knapp.

3. Drei Parteien, die nicht regieren wollen oder sollen: In einem Punkt legt Güllner sich immerhin fest: „Ausgeschlossen ist eine rot-rot-grüne Regierung, auch wenn BSW und Linke reinkommen.“ Das BSW betont auch maximale Distanz zu einer Koalition mit Union, SPD oder Grünen. Die Linke wiederum macht Wahlkampf mit dem Slogan: „Alle wollen regieren, wir wollen verändern.“ Bei der AfD ist es andersherum: Mit der Rechtsaußenpartei wollen die übrigen Parteien nicht koalieren.

„Diese politische Situation baut Druck auf die Parteien der demokratischen Mitte auf, sich zu einigen“, sagte Experte Vorländer. Eine Demokratie müsse Probleme lösen, sonst wachse die Unzufriedenheit. „Das ist sozusagen ein heilsa-

mer Zwang für die Parteien.“ Trotzdem müssten Parteien auch unterscheidbar bleiben. „Aus diesem Dilemma kommt man kaum heraus.“ Vorländer Schlussfolgerung: Große Probleme sofort anpacken vor dem nächsten Wahlkampf.

4. Erstmals mit neuem Wahlrecht: Kleinere Unsicherheiten schafft auch das neue Wahlrecht, mit dem der Bundestag von zuletzt 736 Abgeordneten auf 630 geschrumpft wird. Dafür wurden Überhang- und Ausgleichsmandate abgeschafft. Anders als bisher hat nicht mehr jeder Wahlkreissieger zwangsläufig sein Direktmandat sicher. Vielmehr muss auch das Ergebnis der Zweitstimmen einer Partei passen. Zugleich gilt aber die Sonderregel weiter, dass eine Partei mit drei gewonnenen Direktmandaten entsprechend dem Anteil ihrer Zweitstimmen ins Parlament kommt. Es könnte nach Schließung der Wahllokale viele Stunden dauern, bis ge-

nau feststeht, wer im Bundestag sitzt.

5. Die Welt guckt zu und mischt sich ein: Besonders ist die Lage auch international. Zum einen scheinen wegen der Krisen und Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und wegen der US-Politik so viele Bälle in der Luft, dass Wählerinnen und Wähler verständlicherweise den Überblick verlieren. Zum anderen schauen internationale Partner in der Nato und der EU genau, welche Regierung Deutschland bekommt.

Und dann wären da noch die Kommentare von der Seitenlinie. „Es gibt keinen Platz für Brandmauern“, sagte US-Vizepräsident J.D. Vance zuletzt in München. US-Regierungsberater Elon Musk bekannte sich noch eindeutiger zur AfD. Und in Moskau fand Außenminister Sergej Lawrow freundliche Worte für die AfD sowie für das BSW. Es gebe in ihren Äußerungen „viel Vernünftiges“, sagte er.

YOUNGOV-UMFRAGE

LINKE LEGT DEUTLICH ZU, UNION BÜßT EIN

Die Sonntagsfrage: Wenige Tage vor der Bundestagswahl gibt es einer neuen Umfrage zufolge Bewegung in der Wählergunst: Die Union verliert im Vergleich zur Vorwoche zwei Prozentpunkte und rutscht auf 27 Prozent. Das geht aus einer aktuellen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts YouGov hervor. Für CDU/CSU ist es der schlechteste Wert bei YouGov seit August 2023.

Die Linke hingegen erlebt einen Aufschwung und landet mit einem Plus von drei Prozentpunkten bei neun Prozent.

Die AfD verliert der Umfrage zufolge einen Prozentpunkt und käme derzeit auf 20 Prozent. Die SPD gewinnt einen Prozentpunkt hinzu und läge bei 17 Prozent der Wählerstimmen. Die Grünen verharren bei zwölf Prozent.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) müsste bei fünf Prozent wie in der Vorwoche um den Einzug ins Parlament bangen. Unverändert bleibt auch die FDP – mit vier Prozent ist sie weiterhin unter der Fünf-Prozent-Hürde.

Die Erhebung: Für die Sonntagsfrage haben 2.131 Personen unter 2.430 wahlberechtigten Befragungsteilnehmern ihre Wahlabsicht abgegeben. Die Befragung fand vom 14. bis 17. Februar statt. Die Ergebnisse und Daten können mögliche Veränderungen durch das TV-Quadrill zwischen den Kanzlerkandidaten Friedrich Merz (CDU), Robert Habeck (Grüne), Olaf Scholz (SPD) und Alice Weidel (AfD) am Abend des 16. Februar nicht abbilden. Die Daten sind nach den Angaben von Yougov repräsentativ für die Wahlberechtigten in Deutschland.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

STAATSAKT

Politik trauert um Horst Köhler

BERLIN/DPA – Letzte Ehre für einen weit über die Grenzen Deutschlands hinaus geschätzten Bundespräsidenten: Die Spitze des deutschen Staates, Freunde und Wegbegleiter haben am Dienstag in Berlin Abschied von Horst Köhler genommen. In einem bewegenden Staatsakt würdigte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier seinen Vorgänger als einen „tatkräftigen und unermüdlichen Diener unseres Gemeinwesens“. Köhler, der von 2004 bis zu seinem Rücktritt 2010 Deutschlands neunter Bundespräsident war, war Anfang Februar im Alter von 81 Jahren gestorben.

„Wir Deutsche trauern um Horst Köhler. Wir sind dankbar, dass er unter uns und für uns gewirkt hat“, sagte Steinmeier im Berliner Dom und rief dazu auf, Köhlers Vermächtnis zu bewahren.

ANSCHLAG VON 2020

„Hanau ist überall wieder möglich“



Reem Alabali-Radovan
DPA-BILD: STACHE

BERLIN/HANAU/EPD/KNA – Vor dem fünften Jahrestag des rassistischen Anschlags von Hanau macht die Antirassismus-Beauftragte Reem Alabali-Radovan (SPD) auf die anhaltende Bedrohung durch rechte Gewalt aufmerksam. „Hanau hätte Zäsur und Weckruf sein müssen, war es aber nicht“, erklärte sie. „Hanau ist überall wieder möglich.“ Am 19. Februar 2020 hatte Tobias R. in Hanau binnen weniger Minuten neun Menschen aus rassistischen Motiven erschossen.

AFGHANISTAN-ABZUG

U-Ausschuss sieht viele Versäumnisse

BERLIN/EPD – Eine fehlerhafte Lageeinschätzung, Uneinigkeit zwischen den Ministerien und zu viel Bürokratie beim Ortskräfteverfahren: Der Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses Afghanistan, der am Dienstag dem Bundestag übergeben wurde, zeigt viele Versäumnisse der Bundesregierung beim Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan auf. Trotz unterschiedlicher Perspektiven der Fraktionen sei man – mit Ausnahme der AfD-Fraktion – zu gemeinsamen Ergebnissen gekommen, sagte der Ausschussvorsitzende Ralf Stegner (SPD).

Der Abschlussbericht kritisiert explizit auch den Umgang mit den afghanischen Ortskräften. So ist es nach Einschätzung der SPD-Fraktion nicht gelungen, frühzeitig angemessene Verfahren und Notfallpläne zu entwickeln.

KÜNAST-FALSCHZITAT

BGH wartet auf EuGH-Urteil



Renate Künast
DPA-BILD: SOEDER

KARLSRUHE/DPA – Welche Ansprüche haben Betroffene gegen Facebook und Co., wenn dort Falschbehauptungen über sie verbreitet werden? Damit hat sich am Dienstag der Bundesgerichtshof beschäftigt, er nahm eine Klage der Grünen-Abgeordneten Renate Künast gegen den Facebook-Konzern Meta unter die Lupe. Nach der mündlichen Verhandlung setzte er das Verfahren aus, bis der Europäische Gerichtshof in einem ähnlichen Fall geurteilt hat.

AUS GAZASTREIFEN

Hamas will sechs Geiseln freilassen

GAZA/TEL AVIV/DPA – Die islamistische Palästinenserorganisation Hamas will am Samstag sechs lebende Geiseln freilassen. Dies teilte der Hamas-Funktionär Chalil al-Haja am Dienstag mit. Laut Vereinbarung mit Israel hätte die Hamas am Samstag zunächst drei lebende Geiseln freilassen müssen. Al-Haja sagte zudem, am Donnerstag sollten die Leichen von vier Geiseln übergeben werden. Unter den Toten sei die Bibas-Familie – eine Mutter und zwei Kleinkinder. Über ihr Schicksal hatte bis zuletzt Ungewissheit geherrscht. Der Familienvater Jarden Bibas war zuletzt lebend freigelassen worden. Die restlichen Leichen sollten in der sechsten Woche der Waffenruhe übergeben werden, so Al-Haja.

Seit Beginn der Waffenruhe am 19. Januar hat die Hamas 19 Geiseln freigelassen.

BIS AUF FÜNF POSTEN

Israel zieht sich aus Südlibanon zurück

BEIRUT/TEL AVIV/DPA – Nach monatelanger Präsenz hat das israelische Militär den Großteil seiner Stellungen im Süden des Libanon geräumt. Bis auf fünf strategische Punkte nahe der Grenze sei die Armee aus allen Gebieten abgezogen, berichteten israelische Medien am Dienstag. Zum ersten Mal seit Monaten strömten Bewohner zurück in ihre Heimatdörfer. Während viele von ihnen zerstörte Häuser und Verwüstung vorfanden, drängt die libanesische Regierung auf den vollständigen Abzug der verbleibenden israelischen Truppen im Land.

Die Waffenruhe, die Ende November nach einem Jahr Krieg zwischen Israel und der Hisbollah vereinbart worden war, sah unter anderem einen vollständigen Abzug der israelischen Truppen aus dem Libanon bis Dienstag vor.

SO GESEHEN

UKRAINE-GESPRÄCHE VON USA UND RUSSLAND

Eigene Interessen
im Vordergrund

VON MEY DUDIN, BÜRO BERLIN



Wenn die USA und Russland in Saudi-Arabien über das Schicksal der Ukraine verhandeln, zeigt schon die Abwesenheit des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wohin die Reise geht. Was unter dem Stichwort Friedensgespräche von den Außenministern Marco Rubio und Sergej Lawrow in Riad vorbereitet wurde, dient vermutlich am wenigsten den Interessen Kiews. Vielmehr verfestigt sich der Eindruck, dass Washington ebenso wie Moskau in erster Linie handfeste Eigeninteressen verfolgen – dazu gehört auch der Zugang zu wertvollen Bodenschätzen.

So argumentierte Lawrow jüngst bei seiner Absage an territoriale Zugeständnisse an die Ukraine auch mit den begehrten „Seltenen Erden“, die es in dem Land gibt. Es handelt sich um Metalle, die etwa für die Herstellung von Smartphones und Computern wichtig sind. Auch von US-Präsident Donald Trump kam bereits die Forderung, dass die Ukraine etwaige Hilfe der USA mit Rohstoffen wie Seltenen Erden bezahlen soll. Vor mehr als drei Jahrzehnten gab es mit Blick auf den Irak-Krieg einst den Slogan: „Es ist das Öl, Dummkopf.“ In Zeiten der weltweiten Energiewende gelten Seltene Erden als das neue Öl.

Nach den Gesprächen in Riad war die Rede von einem „Grundstein“ für die künftige Zusammenarbeit. Genannt wurden auch „historische Wirtschafts- und Investitionsmöglichkeiten“, die sich aus dem Ende des Ukraine-Kriegs ergeben würden. Ob diese historischen Möglichkeiten auch der Ukraine zugutekommen würden, ist völlig unklar.

Bleibt für die Ukraine zu hoffen, dass sich die Europäer bis zu einem Treffen von Trump und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt haben werden. Es kann nicht sein, dass Putin am Ende für seine Aggression belohnt wird.

© Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Zum verstorbenen Altbundespräsidenten Horst Köhler schreibt in Magdeburg die

Volksstimme

Die Erinnerung an die Amtszeit des Bundespräsidenten Horst Köhler ist weitgehend verblasst – sehr zu Unrecht. Er war Ökonom, und er war Politiker, und er machte daraus einen Mix, der von Kompetenz und Verantwortung geprägt wurde. Köhler trug etwa 1990 als Staatssekretär mit dazu bei, dass die Währungsunion beider deutscher Staaten erfolgreich über die Bühne ging. Er war dann Direktor des Währungsfonds in Washington, als ihm die Bundespräsidentschaft angetragen wurde. Köhler, Kompromiss-Kandidat der dominierenden Parteien, wurde schnell heimisch im Amt. Er tat, was er für das Land als notwendig erachtete. Dazu gehörte der Ausbau der vernachlässigten deutschen Beziehungen zum afrikanischen Kontinent – und nach Polen. Es sind beides bis heute diplomatische Baustellen. Als publik wurde, dass Köhler intern wirtschaftliche Interessen Deutschlands bei Auslands-

kontakten betont hatte, wurde er gescholten. Köhler trat zurück. Dabei hatte er nur Gültiges ausgesprochen.

Zum Ukraine-Gipfel von den USA und Russland meint die

Frankfurter Allgemeine

Für den Kreml ist das russisch-amerikanische Treffen in Riad auch ohne Ergebnisse ein Erfolg. Wladimir Putin hat etwas bekommen, was er seit Jahren will: direkte Gespräche mit den Vereinigten Staaten über die Köpfe von Europäern und Ukrainern hinweg. Aus seiner Sicht ist der Krieg gegen die Ukraine in Wirklichkeit ein Konflikt Russlands mit den Vereinigten Staaten, in dem die Europäer Washingtons Vassallen und die Ukrainer dessen Kanonenfutter sind. (...) Russlands (...) Pläne reichen indes weit über die Ukraine hinaus. Es will das ganze euroatlantische Bündnissystem sprengen. Diesem Ziel kann es dank Trumps Außenpolitik, die nicht zwischen Freund und Feind unterscheidet, selbst dann näherkommen, wenn die Gespräche über die Ukraine ergebnislos bleiben.

ZITATE DES TAGES

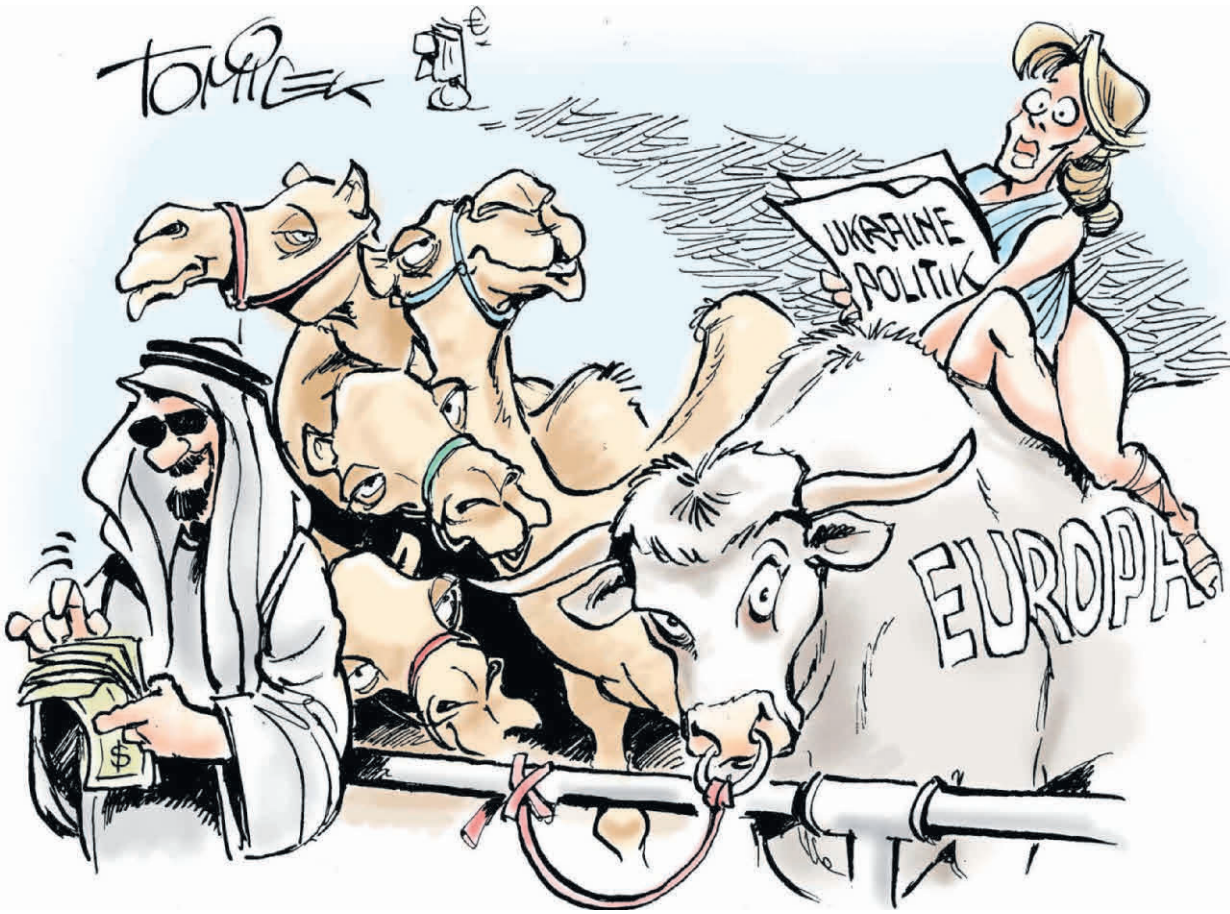


IMAGO-BILD: STAR-MEDIA

Wir können nicht mitmachen, wenn die Brandmauer nach Rechts außen eingerissen wird. Wir wissen aus unserer Geschichte: Da stürzt nicht einfach eine Mauer ein, sondern es fängt an mit Löchern und leichten Rissen.

Annalena Baerbock (Grüne), Außenministerin, ruft die Demokraten zur Zusammenarbeit auf.

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



Basar von Riad

ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

SOMMER-ZEIT

Michael Sommer über die Rede von US-Vizepräsident J.D. Vance bei der Münchner Sicherheitskonferenz



US-Machtwort
an Europa

Die Münchner Sicherheitskonferenz ist ein Hochamt für Politik-Nerds. Zu sagen, dass im noblen Hotel Bayerischer Hof Geschichte geschrieben würde, hieße die Bedeutung der Tagung grob zu überzeichnen. Doch als am Freitag vergangener Woche US-Vizepräsident J.D. Vance vom Rednerpult abtrat, war alles plötzlich ganz anders. An jenem Tag wurde in München Geschichte geschrieben, und wie!

Dass Trumps Vize den Europäern wenig Schmeichelhaftes und dafür umso mehr Kritisches sagen würde, war allgemein erwartet worden. Doch dass er vor dem Publikum im Saal und vor den Bildschirmen die Grundzüge eines völlig neuen transatlantischen Verhältnisses enthüllen würde – und dass diese Enthüllungen von einer handfesten Drohung begleitet werden würden, damit hatten wohl die Wenigsten gerechnet. Vance bekundete pflichtschuldig sein Beileid mit den Opfern des mutmaßlichen Terroranschlags am Vortrag und scherzte in den ebenso pflichtschuldigen Applaus des Publikums hinein, das werde womöglich der letzte Beifall des Tages für ihn sein. Er sollte recht behalten. Im Publikum herrschte den Rest der Rede über ohrenbetäubende Stille.

Westen auch von innen bedroht

Vance sagte, der Westen werde nicht nur von außen, sondern auch von innen bedroht – und über diese Gefährdungen wolle er reden. Er benannte die Redefreiheit und die Volkssouveränität als eherne Säulen der Demokratie. Doch wo Politiker



US-Vizepräsident J.D. Vance DPA-BILD: HOPPE

Brandmauern bauten und Bürokraten Grenzen des Sagbaren immer enger zögen, stehe die Tragfähigkeit der Säulen infrage. Lohne es sich wirklich noch für Amerika, ein Europa zu verteidigen, das im Begriff sei, das gemeinsame Fundament demokratischer Grundprinzipien zu schleifen?

Da war sie, die Drohung an die Adresse der Europäer. Jahrzehntlang hat man im transatlantischen Dialog eine Sprache gesprochen, die reale, machtpolitische Asymmetrien verschleierte und hinter einer Fassade fiktiver Partnerschaft auf Augenhöhe versteckt. Diese Partnerschaft

Autor dieses Beitrages ist **Michael Sommer**. Der gebürtige Bremer ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Oldenburg und Vorsitzender des Philosophischen Fakultätentages, der Interessensvertretung der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer in Deutschland. © Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

hat es in Wirklichkeit nie gegeben. Stets war klar, wer Koch ist und wer Kellner: wer Hegemon und wer Vasall.

Vance hat in München die schöne Fassade mit dem Presslufthammer niedergelassen. Seine Botschaft: Entweder ihr tanzt nach unserer Pfeife, oder ihr könnt zusehen, wie ihr klarkommt. Die Erfüllung eines Zwei- oder Drei-Prozent-Ziels ist für die Trump-Administration nicht mehr gut genug, um weiter in die Sicherheit Europas zu investieren. Damit sich das auch künftig für Washington rechnet,

müssen die Europäer noch durch ganz andere Ringe springen. Vance mahnt bei ihnen die Transformation ihrer politischen Systeme an, nicht mehr und nicht weniger. Wohin die Reise geht, hat Trump gerade mit seinen Präsidialedikten klargemacht. Für alle, die es auf dieser Seite des Atlantiks noch nicht begriffen haben, hat sein Vize es unmissverständlich formuliert: There's a new sheriff in town.

Renaissance der Geopolitik

Eingebettet ist der neue Klartext im transatlantischen Verhältnis in eine Renaissance der Geopolitik. Alexander Will hat an dieser Stelle neulich erklärt, welche Bedeutung William McKinley und die Monroe-Doktrin für das strategische Denken der Trump-Administration haben. Vances Münchener Rede hat gezeigt, wie recht er damit hatte: Die USA ziehen sich machtpolitisch auf den amerikanischen Doppelkontinent zurück. Russland und China können ihre Einflussphären in Eurasien abstecken, aber Grönland und der Panama-Kanal werden von den USA beansprucht. Man sollte Trumps diesbezügliche Drohungen nicht für dahingesagt halten.

Die Zugehörigkeit des Indo-Pazifik und Europas in diesem geopolitischen Tableau ist noch verhandelbar. Vance hat jetzt die Bedingungen enthüllt, zu denen Europa auch künftig in Groß-Amerika mitspielen darf und so dem Schicksal entrinnt, an die Russen verschachert zu werden. Die Europäer müssten jetzt schleunigst die Signale aus Washington „decodieren“, fordert Marc Saxer, geopolitischer Analyst der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Sitz in Asien. Und das im Eiltempo, denn die Zeit laufe ihnen davon. Schwäche könne Europa sich nicht länger leisten. Saxer: „Wir sind längst in die nächste Epoche der Weltgeschichte eingetreten und drohen unter die Räder zu kommen, wenn wir nicht schnell verstehen, wie sie funktioniert.“



DPA-BILD: HEIMKEN

Allein die Idee, dass ein Land einfach irgendwie ein anderes Gebiet kaufen kann, das ist total anachronistisch, (...) und zeigt irgendwie ein völlig überholtes Verständnis von Souveränität.

Christian Dirschauber, SSW-Vorsitzender, kritisiert die von US-Präsident Donald Trump angemeldeten Ansprüche auf Grönland.

Darum geht es beim Thema Friedenstruppe

UKRAINE-KRIEG International läuft die Debatte auf Hochtouren – Nur aus Deutschland heißt es, diese komme viel zu früh

VON ANSGAR HAASE,
MICHAEL FISCHER
UND CARSTEN HOFFMANN

BERLIN – Sollen Soldaten aus europäischen Nato-Ländern in die Ukraine geschickt werden, sobald es dort einen Waffenstillstand gibt? In Frankreich denkt man schon seit vielen Wochen darüber nach, in Großbritannien und Polen auch. Die Ukraine hat sich dafür ausgesprochen, und die USA fordern die Europäer offen dazu auf, eine Friedensstruppe zu stellen. Und was macht Deutschland? Bundesregierung und Union sagen einhellig, das sei alles noch gar kein Thema. Viel zu früh, darüber zu reden. Ein Überblick:

Was heißt eigentlich Friedenstruppe?

Mit dem Begriff wird in der Regel eine militärische oder zivile Einheit bezeichnet, die eingesetzt wird, um Frieden in einem Konfliktgebiet zu sichern oder wiederherzustellen. Die Truppen werden oft von internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen, der EU oder der Afrikanischen Union entsandt. Ihr Auftrag ist dann etwa, ausgehandelte Waffenstillstände zu überwachen und Unterstützung bei der Stabilisierung eines Landes zu leisten. Die Nato war in der Vergangenheit immer wieder an friedenssichernden Einsätzen beteiligt – zum Beispiel mit der Kfor-Truppe im Kosovo oder über die Isaf-Mission in Afghanistan.

Warum könnte eine Friedenstruppe in der Ukraine nötig werden?

Die USA wollen den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und den russischen Präsidenten Wladimir Putin in Verhandlungen über ein Ende des Krieges in der Ukraine drängen. In diesem Zusammenhang stellt sich die



Schickt die Bundeswehr bald Soldaten für eine Friedenstruppe in die Ukraine? Hier kehrt Ende 2023 das deutsche Einsatzkontingent der UN-Mission Minusma aus Mali nach Deutschland zurück.

DPA-ARCHIVBILD: MATTHEY

Frage, wie sichergestellt werden soll, dass ein mögliches Friedensabkommen auch hält und Russland das Nachbarland nicht schon bald erneut angreift. Als eine Art Sicherheitsgarantie wird dabei die Entsendung internationaler Truppen in die Ukraine gesehen. Wenn Russland dann erneut angreifen würde, würde es gleichzeitig auch internationale Truppen angreifen. Dies könnte das Risiko und damit die Hemmschwelle für Kremldchef Putin erhöhen.

Um wie viele Soldaten geht es?

Das ist nicht klar. Selenskyj hat in der Vergangenheit davon gesprochen, dass möglicherweise mehr als 200.000 Soldaten für eine Friedenstruppe gebraucht werden. In Brüssel wird es jedoch für absolut unrealistisch gehalten, dass so viele Streitkräfte zur Verfügung gestellt werden. Wie die dpa aus Verhandlungskreisen erfuhr, wird derzeit über fünfstelligen Zahlen gesprochen. Zu Beginn der Debatte im Dezember war über rund 40.000 Soldaten spekuliert worden.

KNAPPE MEHRHEIT FÜR FRIEDENSTRUPPE

Eine knappe Mehrheit der Deutschen befürwortet einer neuen Umfrage zufolge eine Beteiligung von Bundeswehrsoldaten an einem möglichen friedenssichernden Einsatz in der Ukraine.

In einer Forsa-Befragung im Auftrag des Magazins „Stern“ sprechen sich 49 Prozent für einen solchen Einsatz aus, 44 Prozent sind dagegen, sieben Prozent äußern sich nicht.

Wo könnten die Soldaten stationiert werden?

Aus ukrainischer Sicht wäre es ideal, wenn diese Soldaten direkt an einer Waffenstillstandslinie stationiert würden, weil dies Russland am ehesten von neuen Aggressionen abhalten würde. Dass es dazu kommt, gilt aber als unwahrscheinlich. Grund ist, dass die USA klargemacht haben, dass die Nato nicht beteiligt werden soll. Also könnten sich die Europäer im Fall eines russischen Angriffs nicht darauf verlassen, dass ihnen die Amerikaner zu Hilfe eilen.

Was könnte die Alternative sein?

Nach Angaben von Diplo-

maten wurde zuletzt vor allem darüber gesprochen, ob und, wenn ja, wie viele europäische Soldaten für die Ausbildung ukrainischer Streitkräfte im westlichen Teil des Landes stationiert werden könnten. Eine solche Präsenz würde das Risiko einer direkten Konfrontation mit russischen Streitkräften verringern, gleichzeitig aber deutlich mehr Sicherheit für den westlichen Teil der Ukraine bedeuten.

Welche Länder würden mitmachen?

Angestoßen hatte die Debatte der französische Präsident Emmanuel Macron bereits im vergangenen Dezember. Frankreichs Außenminister Jean-Noël Barrot berichtete am Montag, dass inzwischen

sehr konkrete Gespräche „auf verschiedenen Ebenen“ geführt würden, und nannte neben Frankreich auch Großbritannien und Polen als mögliche Truppensteller. Der britische Premier Keir Starmer erklärte daraufhin öffentlich seine Bereitschaft zu einer Beteiligung. Der polnische Regierungschef Donald Tusk dementierte allerdings, entsprechende Pläne zu haben, und sagte lediglich „politische und logistische“ Unterstützung zu.

Welche Länder zeigen sich offen?

Offen für die Idee Macrons und Starmers haben sich die Niederlande und Schweden gezeigt. Spanien und Dänemark schließen eine Entsendung von Truppen zumindest nicht mehr kategorisch aus.

Welche Länder wollen nicht mitmachen?

Die USA als Nato-Land mit der mit Abstand größten Armee sehen die Friedenssicherung in der Ukraine als Sache der Europäer an und wollen sich raushalten. „Im Zuge von

Sicherheitsgarantien werden keine US-Truppen in die Ukraine entsandt“, stellte US-Verteidigungsminister Pete Hegseth unmissverständlich klar. Zugleich will die US-Regierung aber von den Europäern wissen, wie die USA eine Friedensstruppe unterstützen könnten. Im Gespräch sind etwa die US-Aufklärungsfähigkeiten.

Was sagt der Bundeskanzler dazu?

Olaf Scholz (SPD) hält die Debatte über eine Friedensstruppe für „völlig verfrüht“. Hier werde über die Köpfe der Ukrainer hinweg über mögliche Ergebnisse von Friedensgesprächen diskutiert, die noch nicht stattgefunden haben, sagte er am Montag nach dem Ukraine-Gipfel. Allerdings fordert auch der ukrainische Präsident Selenskyj eine Friedenstruppe, was Scholz' Argumentation entkräftet.

Wie steht die Bundesaußenministerin dazu?

Auch Annalena Baerbock (Grünen) nannte die Debatte verfrüht. Anders als Scholz betonte sie aber, dass bei einem Waffenstillstand die Friedenssicherung „eine europäische Aufgabe“ sei. Wie viel Verantwortung Deutschland bereit sein sollte dabei zu übernehmen, sagte sie jedoch nicht.

Was ist mit der Union und den anderen Oppositionsparteien?

Auch die Union ist zurückhaltend. „Voraussetzung für eine Friedenstruppe ist zunächst ein Frieden“, sagte Unionsfraktionsvize Johann Wadephul. Eine europäische Beteiligung an einer Friedensstruppe hält er für möglich. Eine eindeutige Position zur deutschen Beteiligung an einer Friedenstruppe haben dagegen Linke, BSW und AfD. Sie sagen dazu klar: Nein.

USA und Russland vereinbaren Ukraine-Gespräche

UKRAINE-KRIEG Langes Treffen zwischen Rubio und Lawrow in Riad – Europa und Kiew außen vor

VON FRIEDEMANN KOHLER, ULF MAUDER UND JOHANNES SADEK

RIAD/WASHINGTON/MOSKAU – Die USA und Russland haben bei einem ersten Außenministertreffen nach mehreren Jahren Pause Gespräche über ein Ende des Ukraine-Kriegs vereinbart. Das berichteten beide Seiten übereinstimmend am Dienstagnachmittag nach dem Treffen der Minister Marco Rubio und Sergej Lawrow im saudischen Riad. Vereinbart worden sei, dass die Regierungen Unterhändler für solche Gespräche ernennen, teilten beide Seiten mit.

Es müsse ein dauerhafter, stabiler und für alle Seiten annehmbarer Frieden erreicht werden, teilte das US-Außenministerium mit. „Ein Telefonat, gefolgt von einem Treffen, reicht nicht aus, um einen

dauerhaften Frieden zu schaffen“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir müssen handeln, und heute haben wir einen wichtigen Schritt nach vorn getan.“ US-Präsident Donald Trump sei der Einzige, der im Ukraine-Krieg beide Seiten zu einer Lösung bewegen könne, hieß es weiter.

Ohne Selenskyj

Vertreter der betroffenen Ukraine oder ihrer europäischen Unterstützer waren bei dem Gespräch nicht anwesend. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj war am Dienstag selbst auf Reisen im Nahen Osten und sagte über das Treffen in Riad, bei möglichen Friedensgesprächen müssten sein Land und Europa mit am Verhandlungstisch sitzen. Es gibt die



DPA-BILD: HOCKSTEIN

Im Diriyah-Palast in Riad (von links): Steve Witkoff, nationaler Sicherheitsberater der USA, US-Außenminister Marco Rubio und Mike Waltz, US-Gesandter für den Nahen Osten, trafen sich am Dienstag unter den Augen des saudischen Außenministers Prinz Faisal bin Farhan Al Saud und des saudischen nationalen Sicherheitsberaters Mosaad bin Mohammed Al-Aiban mit Juri Uschakow, außenpolitischer Berater des russischen Präsidenten Wladimir Putin, und dem russischen Außenminister Sergej Lawrow.

Sorge, dass Europa und die Ukraine von Trump mit Putin übergangen werden könnten:

die Ukraine zu schmerzhaften Zugeständnissen gezwungen werden könnte und die Euro-

päer allein einen Waffenstillstand absichern sollen.

Putins außenpolitischer Berater Juri Uschakow sprach nach dem Treffen in Riad auch von Vorbereitungen auf einen Gipfel der Staatshäupter Trump und Putin. Er bremste aber Erwartungen, dass dieser nächste Woche stattfinden könnte.

Auf Annäherung

Wegen des Kriegs in der Ukraine waren die Beziehungen zwischen den USA und Russland in vergangenen Jahren auf einem Tiefpunkt. Treffen Lawrows mit dem vorigen US-Außenminister Antony Blinken gab es nur vereinzelt und am Rande internationaler Treffen wie im Format G20. Seit Trumps Amtsantritt vor rund einem Monat stehen die Zeichen nun auf Annäherung.

Moskau will keine europäische Friedenstruppe in der Ukraine

MOSKAU/DPA – Der russische Vizeaußenminister Alexander Gruschko hat den in Europa diskutierten Einsatz westlicher Soldaten in der Ukraine abgelehnt. „Unter welchem Deckmantel auch immer sie erscheinen würden, es wäre ein Schritt der Eskalation, nicht der Deeskalation“, sagte er am Dienstag. Auch bei den möglichen Verhandlungen zur Lösung des Ukraine-Konflikts will er demnach keine Europäer sehen.

Der Kreml hatte am Vortag darauf hingewiesen, dass es rechtliche Fragen zu einem solchen Einsatz gebe. Russland will keine Soldaten aus Nato-Mitgliedsstaaten in der Ukraine zulassen.

Weniger
Einsätze für
Rettungs-
hubschrauber

HANNOVER/DPA – Die in Niedersachsen stationierten ADAC-Rettungshubschrauber sind 2024 seltener geflogen als ein Jahr zuvor. Im vergangenen Jahr gab es 5.394 Rettungseinsätze – 2023 waren es 5.705, wie der ADAC mitteilte. Das entspreche rund 15 Alarmierungen täglich. Insgesamt liege Niedersachsen im bundesweiten Vergleich bei den Rettungsflügen auf dem vierten Platz hinter Bayern, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Am häufigsten unterwegs war der in Wolfenbüttel stationierte „Christoph 30“ mit 1.522 Flügen. Ein Jahr zuvor waren es noch 1.635 Flüge. Weitere Hubschrauber-Standorte sind Uelzen und Sanderbusch im Landkreis Friesland. Die drei Helikopter kamen im vergangenen Jahr zusammen auf 4.163 (2023: 4.332) Flüge. Allerdings fließen auch Flüge in die Gesamteinsatzzahl für Niedersachsen ein, die etwa von den Stationen Bremen, Hamburg und Greven in Nordrhein-Westfalen aus erfolgen.

Polizei findet bei
Durchsuchung
Maschinenpistole

HANNOVER/DPA – Nach Sachbeschädigungen in der Gedenkstätte Ahlem in Hannover hat die Polizei die Wohnung eines Tatverdächtigen durchsucht und eine vollautomatische Maschinenpistole sowie Munition gefunden. Der 25-jährige aus Hannover ist als Rechtsextremist bekannt. Die kriminaltechnischen Untersuchungen zur Waffe dauern an, die Herkunft der Waffe und die Hintergründe des Waffenbesitzes seien Gegenstand der Ermittlungen. Die Ermittler gehen früheren Angaben zufolge von einer politisch motivierten Tat aus.

Per KI blitzschnell zur Baugenehmigung

INTERNET Niedersachsen legt Digitalisierungsfahrplan vor – Modellprojekt im Landkreis Oldenburg

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER/WILDESHAUSEN – Das Land will mehr digitale Potenziale in Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung heben. Unter Federführung des Wirtschaftsministeriums wurde ein „Digitalisierungsfahrplan“ entwickelt, dem das Kabinett am Dienstag zugestimmt hat. „Niedersachsen soll zum Gewinner der Digitalisierung werden“, sagte Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD). Der Fahrplan umfasse 26 Themen-Schwerpunkte und 117 Einzelmaßnahmen – hinterlegt mit Budgets und klaren Zeitplänen. Ein wichtiges Projekt ist im Nordwesten verortet.

■ MODELLPROJEKT IM
LANDKREIS OLDENBURG

Der Landkreis Oldenburg wird ein Modellprojekt zu digitalen Baugenehmigungen durchführen. Dabei geht es darum, den Prozess von der Antragstellung bis zur Genehmigung unter dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zu digitalisieren, erläuterte Alexander Georgiadis, Referatsleiter Digitalisierung im Wirtschaftsministerium. Das Projekt solle als „Blaupause“ für Baugenehmigungen in ganz Niedersachsen dienen. Landrat Christian Pundt sagte auf Anfrage dieser Redaktion, die KI solle auch eingesetzt werden, um benötigte Gutachten für den Bau von Windkraftanlagen zu bewerten und die Bürgerbeteiligung zu verbessern. Beteiligt am Projekt seien die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK), die Jade Hochschule und die Wirtschaftsförderung des Landkreises (WLO). Land und Metropolregion Nordwest fördern mit einer halben Million Euro. Ein Start sei sofort möglich, sagte Georgiadis.

■ KI-REALLABOR
IN OSNABRÜCK

Ein entscheidender Aspekt



Eine Schulung für Lehrkräfte im Umgang mit einer neuen digitalen Tafel: Zum neuen Digitalisierungsfahrplan des Landes Niedersachsen gehört auch die berufliche Informatik für Lehrkräfte.

DPA-ARCHIVBILD: HEIKO REBSCH

für die erfolgreiche Entwicklung von KI-Anwendungen sei Rechtssicherheit. Vielfach sei noch unklar, welche Auswirkungen die EU-Regeln auf die Praxis haben werde, erläuterte Lies. Mit dem KI-Reallabor „CRAI“ werde federführend durch das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Osnabrück ein Ökosystem geschaffen, um Mittelstand und Verwaltung Rechtssicherheit bei der Entwicklung und Anwendung von KI zu bieten. Das Projekt wird von Bund und Land mit 8 Millionen Euro gefördert und

sei in dieser Form deutschlandweit einzigartig.

■ GLASFASERAUSBAU

In Niedersachsen liegt die Versorgung der Haushalte mit gigabitfähigen Anschlüssen aktuell bei 83 Prozent, davon 54 Prozent durch Glasfaser. Damit habe Niedersachsen das Etappenziel des Bundes aus der Gigabit-Strategie zwei Jahre früher erreicht als geplant. Lies betonte, die Quote werde durch projektierte Bauvorhaben auf 88 Prozent ansteigen, davon 76 Prozent

durch Glasfaser. Zur Kofinanzierung der Bundesprogramme stelle das Land 100 Millionen Euro zur Verfügung.

■ EINE VORLÄUFIGE BILANZ
DER DIGITAL-OFFENSIVE

Der „Digitalisierungsfahrplan“ umfasst ein Volumen von 880 Mio. Euro; davon rund 761 Mio. Euro aus Landesmitteln. „Unser Anspruch ist es, ohne Ressortgrenzen alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekte einzubeziehen“, sagte Lies. Neben dem Pilotprojekt für KI-gestützte

Baugenehmigungen und dem KI-Reallabor Osnabrück sollen sich die Hochschulen digital besser aufstellen, die Agentur „Niedersachsen.next“ konsequent digital ausgerichtet werden und ein neues Weiterbildungszentrum für Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen entstehen. Im Rahmen des Digitalpakts Schule seien bereits 500 Mio. Euro für die Modernisierung der Schulen in Niedersachsen mit digitaler Technik investiert worden.

2018 hatte der damalige Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) einen „Masterplan Digitalisierung“ vorgestellt. Damals wurde rund eine Milliarde Euro investiert – unter anderem, um bis 2025 alle Haushalte mit schnellem Internet zu versorgen. Lies sagte, 91 Prozent der Maßnahmen seien „verwaltungstechnisch umgesetzt“. Mit dem „Fahrplan“ werde die zweite Stufe gezündet, so Lies. Die Wirtschaft begrüßte den „Digitalisierungsfahrplan“. „Digitalisierungsinvestitionen sind Zukunftsinvestitionen“, sagte IHKN-Hauptgeschäftsführerin Monika Scherf.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Drei KI-Projekte im Landkreis Oldenburg

WILDESHAUSEN/HANNOVER/STI – Der Landkreis Oldenburg schiebt drei Projekte zum Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Verwaltung an. Erstens: das niedersächsische Pilotprojekt für KI-gestützte Baugenehmigungen. Es soll am 6. März im Beisein von Wirtschaftsminister Olaf Lies

(SPD) in Wildeshausen vorgestellt werden, wie Landrat Christian Pundt sagte.

Zweitens: Das Digitalteam im Kreishaus entwickelt einen KI-Avatar namens „Kaja“, der auf der Homepage des Kreises Fragen beantwortet und die Kommunikation mit der Verwaltung vereinfachen soll.

Und drittens: Tausende von Dokumenten des Kreises werden gescannt und in einer „Wissens-Datenbank“ zusammengeführt. Fünf zusätzliche Stellen wurden für die Entwicklung neuer KI-Anwendungen bewilligt. Ziel sei es, rechtskonform eigene, praktikable Systeme zu entwickeln.

Winterliche Bastelfreude und Naturbeobachtung

Artikel solange Vorrat reicht, ggf. zzgl. Versandkosten



Soundbuch für Vogelfreunde

Mit diesem Soundbuch lernen kleine und große Vogelfreunde 12 verschiedene Arten kennen. Ein informatives Sachbuch mit vielen Fotos, spannenden Informationen, praktischen Tipps für die Fütterung und den echten Gesängen unserer beliebtesten Gartenvögel.

18,00 € Pappbuch, 22,5 x 21 cm



Lustige Ideen zum Falten,
Schneiden und Kleben

Ob 3D-Schneemann, Geschenkanhänger oder Memospiel: Man braucht nur eine Schere, Buntstifte und einen Klebestift und kann ohne komplizierte Anleitungen sofort loslegen. Das Winter-Bastelbuch ist ein wunderbarer, altersgerechter Einstieg in die kreative Welt des Bastelns! Die einfachen Bastelprojekte rund um die Winterzeit eignen sich bereits für 3-Jährige und sind hier kompakt in einem handlichen Heft versammelt.

7,99 € Softcover, 21,5 x 28 cm

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr

Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstedde Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a | Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3

Jever Wangerstraße 14 | Wilhelmshaven Virchowstraße 21 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

Pfandtourismus nach Österreich belastet Brauer

GETRÄNKE Bierkasten samt 20 leerer Flaschen bringt in Deutschlands Nachbarland seit Kurzem mehr als doppelt so viel ein

VON CHRISTOF RÜHRMAIR
UND MATTHIAS RÖDER

WIEN/MÜNCHEN/BERLIN – Der Tanktourismus an der deutsch-österreichischen Grenze hat einen Bruder bekommen: den Pfandtourismus. In Österreich bringt ein Kasten mit 20 leeren Mehrwegflaschen seit Anfang Februar 3,90 Euro mehr als in Deutschland. Das wird ausgenutzt, teilweise sollen schon ganze Anhänger mit Kästen über die Grenze gefahren worden sein. Was Verbrauchern als Schnäppchen erscheint, kostet Handel und Brauer bares Geld und stößt die Debatte über eine Pfänderhöhung in Deutschland neu an.

Problem auch für Handel

Konkret hat die österreichische Brauwirtschaft das Flaschenpfand von bisher neun auf 20 Cent erhöht. In Deutschland liegt es bei acht Cent. Zudem ist schon seit längerer Zeit das Bierkastenpfand in Österreich mit drei Euro



Mit höheren Pfandbeträgen soll in Österreich die Motivation zur Rückgabe gesteigert werden. DPA-ARCHIVBILD: GEIGER

doppelt so hoch wie in Deutschland. Einer normalen Pfandflasche sieht man aber weder an, auf welcher Seite der Grenze sie verkauft wurden, noch von welcher Brauerei sie kommt. Wohin die leeren Flaschen aus dem Handel zurückgehen, wird daher meist durch die in der Regel brauereispezifischen Bierkästen bestimmt.

Das Problem trifft also jene Brauer und Getränkehersteller, die auf beiden Seiten der Grenze verkaufen. Wird einer ihrer Kästen samt Flaschen in Deutschland gekauft und in Österreich zurückgegeben, fehlen in ihrer Tasche genau die 3,90 Euro, die der Kunde gewinnt. Teilweise – je nach individueller Absprache – trifft

es auch ganz oder anteilig den Handel, heißt es vom Bayerischen Brauerbund.

Noch ist der Effekt neu, doch die Brauereien sind bereits alarmiert. „In den ersten Tagen war die Tendenz katastrophal“, sagt Christian Thiel von der Brauerei Schönrumer in Petting. „Da versuchen Leute, sich zu bereichern, auf Kosten der Brauerei und des Handels.“ „Das Vorgehen mit einem Anhänger voller Kästen könnte schiefgehen“, sagt Sprecher Florian Berger vom Verband der Brauereien Österreichs. Händler hätten das Recht, nur haushaltsübliche Mengen an Flaschen und Kästen zurückzunehmen und die Rücknahme von Produkten abzulehnen, die sie selbst nicht anbieten. Zahlen, zu einem möglichen Pfandtourismus, lägen nicht vor.

Die Brauer in Österreich haben mit der deutlichen Erhöhung des Pfands ein Zeitfenster genutzt. Nach der Einführung eines Pfands auf Plastikflaschen und Dosen von 25 Cent zum Jahreswechsel habe

unter den 350 meist kleinen Brauern Einigkeit geherrscht, dass man jetzt auch dringend die Bierflasche wertvoller machen müsse, sagt Berger. „Es ging darum, die Motivation zur Rückgabe zu steigern.“

Rücklauf erhöhen

Die Erhöhung des Pfands von neun auf 20 Cent entspreche in etwa dem Wiederbeschaffungswert einer Flasche. Jedes Jahr seien rund sechs Prozent der umlaufenden Bierflaschen im Altglas, im Restmüll oder in der Landschaft gelandet. Die Rückgabementalität hatte in den vergangenen Jahren laut Verband deutlich nachgelassen. Dabei kann den Angaben zufolge eine Flasche bis zu 40 Mal wieder befüllt werden.

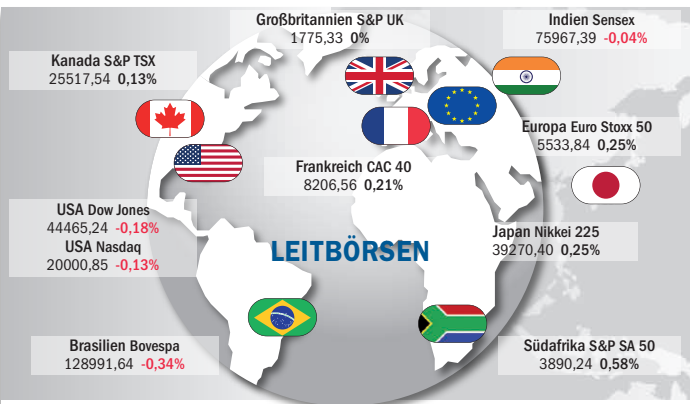
Auch in Deutschland schwelt seit Jahren eine Debatte über eine Pfänderhöhung, die durch den Schritt der Nachbarn neu angestoßen wird. Hintergrund ist, dass das Pfand immer noch bei den acht Cent liegt, die sich bei der

Euro-Umrechnung aus den alten 15 Pfennig ergeben hatte. Dabei kosten Leergut und Kästen in der Beschaffung längst sehr viel mehr. 20 Cent pro Flasche wie in Österreich liegen sehr viel näher an den echten Kosten, sagen der dortige und auch der bayerische Brauerbund.

Doch eine Umstellung bringt mehrere Probleme mit sich. Einerseits haben die Brauer die Sorge, dass Kunden sie als Preiserhöhung wahrnehmen. Zudem werden in solch einem Fall alle Flaschen und gegebenenfalls auch Kästen im Umlauf plötzlich mehr wert. Bei rund 4 Milliarden Flaschen im Umlauf - so schätzen Bayerischer und Deutscher Brauer-Bund - werden aus Centbeträgen schnell hunderte Millionen Euro. Und weil Kunden deswegen mit der Rückgabe bis nach der Erhöhung waren könnten, befürchtet man im schlimmsten Fall Leergutengpässe. Und zu allem kämen noch Kosten für die Umstellung der Rücknahmeautomaten beim Handel.

BÖRSE

DAX 22844,50 0,20 % ▲					
Dividende	Schluss 18.02.	Veränderung % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch
Adidas NA °	0,70	255,20	-1,77	180,82	263,80
Airbus °	2,80	173,02	+1,55	124,74	173,82
Allianz vNA °	13,80	328,90	+0,46	238,30	330,30
BASF NA °	3,40	50,26	-1,20	40,18	54,93
Bayer NA °	0,11	21,64	+1,15	18,41	31,03
Beiersdorf °	1,00	127,75	+0,43	120,10	147,80
BMW St. °	6,00	84,32	+0,29	65,26	115,35
Brenntag NA °	2,10	64,90	+0,87	54,20	87,12
Commerzbank °	0,35	19,84	+1,90	10,56	19,97
Continental °	2,20	70,50	+0,89	51,02	75,16
Daimler Truck °	1,90	43,67	+1,72	29,61	47,64
Dt. Bank NA °	0,45	19,97	+1,41	11,88	20,03
Dt. Börse NA °	3,80	248,40	+1,31	175,90	248,80
Dt. Post NA °	1,85	36,96	+0,27	33,03	43,66
Dt. Telekom °	0,77	34,47	+1,26	20,73	34,52
E.ON NA °	0,53	11,51	-0,13	10,44	13,82
Fres. M.C.St. °	1,19	45,27	+0,31	32,51	48,31
Fresenius °	0,00	37,02	-0,67	24,32	38,48
Hann. Rück NA °	7,20	257,00	+0,82	208,90	265,60
Heidelb. Mat. °	3,00	148,50	+0,64	83,94	150,70
Henkel Vz. °	1,85	84,16	-0,89	66,86	86,92
Infineon NA °	0,35	37,82	-0,28	27,80	38,81
Mercedes-Benz °	5,30	62,21	+1,15	50,75	77,45
Merck °	2,20	136,15	+0,52	132,80	177,00
MTU Aero °	2,00	346,20	+1,23	208,70	350,20
Münch. R. vNA °	15,00	537,60	+0,90	401,70	538,60
Porsche AG Vz. °	2,31	58,26	+0,73	54,98	96,56
Porsche Vz. °	2,56	37,98	-0,21	33,40	52,32
Qiagen NV °	1,21	38,30	+0,09	36,58	46,03
Rheinmetall °	5,70	928,80	-0,30	391,30	968,00
RWE St. °	1,00	28,41	-0,21	27,76	36,35
SAP °	2,20	278,35	-0,62	161,68	281,35
Sartorius Vz. °	0,74	240,70	-1,71	199,50	383,70
Siem.Energy °	0,00	63,68	+0,13	13,36	64,56
Siem.Health °	0,95	57,14	-0,49	47,31	58,48
Siemens NA °	5,20	226,20	-0,35	150,68	228,10
Symrise °	1,10	97,98	-0,85	91,84	125,00
Vonovia NA °	0,90	28,99	-0,34	23,74	33,93
VW Vz. °	9,06	100,30	-0,10	78,86	128,60
Zalando °	0,00	38,62	-3,11	18,43	40,08



Der Kommentar zur Börse: Euro-Aktien derzeit gesucht

Der Dax hat am Dienstag seine zeitweilige Schwäche mit einem Rekordhoch im Handelsverlauf wieder abgeschüttelt. Auch dank stabil erwarteter US-Börsen notierte der Dax am späten Nachmittag rund 0,3% höher bei 22.860 Punkten. Der



MDax zog sogar um rund 0,8% an und erreichte erneut ein Hoch seit August 2023. Ebenfalls setzte der Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 seinen Rekordlauf fort, nachdem er am Vortag seine zur Jahrtausendwende aufgestellte Bestmarke erreicht hatte. Die Hoffnung auf Besserung der Euro-Konjunktur gewinnt an Fans und setzt neue Kräfte frei, so ein Analyst.

Carsten Brömstrup (OLB)
Chefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 22863,25 +0,29% ▲

Dt. EuroShop	2,60	18,40	-0,22	BNP (FR) °	70,57	1,2
Dt. Pfandb	0,00	6,00	2,83	Boeing (US)	178,86	1,34
Dürr	0,70	25,40	0,24	BP PLC (GB)	5,59	0,65
Fielmann Gr.	1,00	43,00	0,94	Cisco (US)	62,20	-0,94
Grenke NA	0,47	17,50	1,39	Citigroup (US)	80,40	0,76
Hapag-Lloyd	9,25	149,90	2,18	Coca-Cola (US)	66,00	0,61
Kontron	0,50	21,12	-0,38	Ericsson (SE)	14,05	0,17
Medigene NA	0,00	1,80	17,6	Exxon Mobil (US)	7,61	0,53
Metro St.	0,55	5,42	-1,09	GE Aerospace (US)	105,20	0,88
Nexus	0,22	68,60	0,59	General Motors (US)	201,00	1,77
Norma Group	0,45	15,36	-8,46	Generali (IT)	45,83	-0,66
Pfaff Vac.	7,32	154,80	0,26	GSK PLC (GB)	32,45	0,34
ProS.Sat.1	0,05	5,57	0,63	IBM (US)	17,53	2,72
Salzgitter	0,45	19,22	0,63	ING Groep (NL) °	249,70	1,11
Schaeffler Inh.	0,44	4,54	0,07	Int. C. Airl. (ES)	16,64	1,35
Sixt St.	3,90	82,05	4,72	Intel. (US)	4,06	0,27
SMA Solar	0,50	16,40	3,6	Inf. (CH)	25,00	5,17
Stabilus S.A	1,15	32,25	-0,15	Kühne+Nagel (CH)	210,40	0,33
Strattec	0,55	32,60	-0,46	McDonald's (US)	291,05	-1,61
Verbio	0,20	9,76	1,67	Meta Platf. (US)	687,00	-2,91
VW St.	9,00	104,30	0,1	Microsoft (US)	391,15	0,15

AUSLANDSAKTIEN

AB Inbev (BE) °	50,80	0,87	Nvidia (US)	133,88	0,45
ABB NA (CH)	52,90	2,01	Philips (NL)	27,16	0,56
Alphabet A (US)	176,04	-0,69	Proct.&Gamb. (US)	157,56	0,24
Amazon.com (US)	214,55	-2,12	Renault (FR)	52,48	0,77
Apple Inc. (US)	233,75	0,52	Soc. Gén. (FR)	37,80	1,2
AT&T (US)	24,84	0,87	Sony (JP)	23,52	-2,2
Bco Santander (ES) °	5,97	2,93	Stellantis (NL) °	13,50	0,16
			Telefónica (ES)	4,15	-0,22

Tesla (US)	338,30	1,5
TotalEnerg. (FR) °	59,09	0,15
UBS Group N (CH)	30,85	1,38
UniCredit (IT) °	48,16	1,34
Unilever plc. (GB)	52,36	-1,21
Vodafone (GB)	0,80	0,25
Volvo B (SE)	29,75	0,75
Walmart (US)	98,29	-2,22
Zurich Ins. Gr. (CH)	569,60	0,32

RENTENWERTE

	18.2.25	17.2.25
5,5 Bund v. 00/31	117,43	117,50
4,75 Bund v. 03/34	119,09	119,20
4,0 Bund v. 05/37	114,17	114,30
2,5 Bund v. 12/44	96,44	96,59
1,0 Bund v. 15/25	99,40	99,37
0,5 Bund v. 16/26	98,42	98,40
0,0 Bund v. 16/26	96,97	96,96
0,25 Bund v. 17/27	96,44	96,45
0,0 Bund v. 19/29	90,79	90,82
2,5 Bund v. 25/35	100,00	100,10
0,0 BO S.181 20/25	99,67	99,67
0,0 BO S.182 20/25	98,59	98,58
0,0 BO S.183 21/26	97,62	97,62
0,0 BO S.184 21/26	96,66	96,67
4,5 Belgien 11/26	102,34	102,33
2,25 Luxemburg 13/28	99,70	99,70
0,01 Niedersachsen 21/26	97,50	97,49
4,375 Türkei 21/27	101,46	101,43

ZINSEN

Hauptrefinanz.-Satz ab 5.2.25	2,90%
Spitzenrefinanz.-Faz. ab 5.2.25	3,15%
Einlagefazilität ab 5.2.25	2,75%
Priv. Dispokredit (Ø)	11,3344%
Hypozins, eff. (5 Jahre, Ø)	3,499%
Hypozins, eff. (10 Jahre, Ø)	3,395%
Festgeld, (5tsd. €, 1 Jahr, Ø)	1,9331%
Ratenkredit (10tsd. €, 5 J., Ø)	7,1876%

EDELMETALLE UND MÜNZEN

Endkundenpreise in €	18.2.25	17.2.25
Krügerrand (1 oz)	2887,00	2853,00
Britannia (1 oz)	2887,00	2853,00
Am. Eagle (1 oz)	2887,00	2853,00
Maple Leaf (1/2 oz)	1521,20	1503,50
Gold (1 kg)	91753,00	90660,00
Silber (1 kg)	1322,09	1324,35

NE-METALLE

Euro je 100 kg	18.2.25	17.2.25
ACI Kupfermott. (cunova)	283,00*	281,00*
ACI Kupfermottier.	1042,38	1040,40
Messing MS 58	813,00	831,00
Zinn 99,9%	3159,00*	3098,00*

WÄHRUNGEN

Land/18.02. für 1 Euro	Devisen Geld/Brief	EZB Referenzk.
Australien	1,6351/1,6551	1,6466
Dänemark	7,4382/7,4782	7,4582
England	0,8281/0,8321	0,8303
Japan	158,58/159,06	158,5500
Kanada	1,4782/1,4902	1,4844
Norwegen	11,6349/11,6829	11,6590
Schweden	11,1881/11,2361	11,2115
Schweiz	0,9412/0,9452	0,9425
Ungarn	398,53/403,73	401,5400
USA	1,0428/1,0488	1,0447

Aktien: DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, übrige Aktien sind Kurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich. Kurse in Euro, Schweiz in CHF. Dividenden = letzte gezahlte in Euro (umgerechnet). St = Stammaktie, NA = Namensaktie; Vz = Vorzugsaktie; ° = auch im EuroStoxx50; Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. **Edelmetalle und Münzen:** Quelle Degussa Goldhandel. **Zinsen:** Quelle FMH-Finanzberatung. * Preise vom Vortag oder letzter verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. **Stand: 18.02./18.10 Uhr ME(S)Z** Quelle **Infront**

INVESTMENTFONDS

	18.2.25	Vortrag
	Ausg.	Rückn.
Allianz Global Investors		
€ Credit SRI + P€	937,9	938,1
AGIF Alz EurpValA	144,9	145,6
All Stratföds Ba A	116,0	111,5
Concentra A	169,6	161,5
EuroInvGradeBdStra	96,82	96,83
Fondak A	235,5	224,3
Global Eq.Divid A	176,3	167,9
Industria A	161,5	153,8
InternRent A	44,83	43,52
Kapital Plus A	70,45	68,40
Trsy ShrtTmm+ € A	94,22	94,21
Verm. Europa A	58,24	55,47
Wachstum Eurol A	158,6	151,0
Deka Investments		
AriDeka CF	102,7	97,61
BasisStrat Flex CF	133,0	128,2
DBA ausgewogen	138,7	133,4
DBA konservativ	109,7	107,6
DBA moderat	123,2	119,6
Deka ImmoB Europa	50,08	47,58
Deka-Europ.Bal. CF	57,65	55,93
DekaFonds CF	158,0	150,1
Deka-Indust 4.0 CF	255,0	245,8
Deka-NachAktDe TF	120,3	120,3
Deka-NachAktEu TF	109,4	109,4
Div.Strateg.CF A	229,7	221,4
DivStrategieEur CF	122,6	118,1
NachhaltBdRe CF	106,9	105,8

NAMEN



DPA-BILD: PFÖRTNER

Nachwuchs ködern

Der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft IG Bau, **ROBERT FEIGER**, will den Fachkräftemangel seiner Branche mit mehr freien Tagen bekämpfen. „Junge Menschen schauen heute viel mehr auf die Work-Life-Balance, da können mehr freie Tage durchaus auch am Bau für mehr Attraktivität sorgen“, sagte der Gewerkschaftschef dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Die Branche müsse alles tun, um den Bauberuf bei jungen Leuten attraktiver zu machen. Auch im aktuellen Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes sind freie Tage Teil der Forderungen.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX

Gewinner		
thyssenkrupp	6,00	+6,99
CTS Eventim	104,60	+4,18
Siltronic NA	48,02	+4,03
Traton	35,75	+2,88
PNE	12,46	+2,81
Utd. Internet NA	15,98	+2,24
Aixtron	13,95	+2,24
Nordex	11,54	+2,03
K+S NA	12,99	+2,00
Bilfinger	56,10	+2,00

Verlierer		
Elmos Semic.	69,20	-4,68
Zalando	38,62	-3,11
Deliv. Hero	31,39	-2,97
Adidas NA	255,20	-1,77
Sartorius Vz.	240,70	-1,71
Ionos Group	23,30	-1,69
Schott Pharma	23,74	-1,66
Fraport	57,05	-1,38
CompuGroup	22,80	-1,30
TUI	7,09	-1,23

Stand: 18.02.

EURO STOXX 50

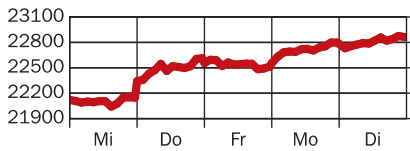


5541,52

VORTAG: 5519,83

DAX (in Punkten)

22863,25 0,29 % ▲



ZINSEN (Umlaufrend.)



2,43 %

VORTAG: 2,42 %

GOLD (Feinunze)

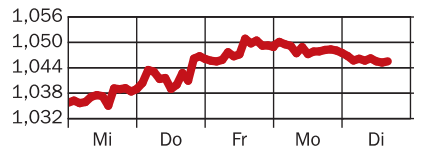


2932,91 \$

VORTAG: 2898,30 \$

EURO (in Dollar)

1,0456 - 0,23 % ▼



ÖLPREIS (Terminbörse)



75,69 \$

VORTAG: 74,64 \$

Continental streicht weitere 3000 Stellen

ARBEIT Sparkurs wird verschärft – Autozuliefersparte soll fit gemacht werden für den Börsengang

VON FRANK JOHANNSEN
UND CHRISTIAN EBNER

FRANKFURT/MAIN – Der Zulieferer Continental kommt nicht zur Ruhe. Angesichts der Krise in der Autoindustrie setzt der Konzern in seiner schwächelnden Autozuliefersparte erneut den Rotstift an: Bis Ende 2026 sollen weltweit noch einmal 3.000 Jobs in Forschung und Entwicklung wegfallen, davon 1.450 in Deutschland, teilte das Unternehmen mit. Betroffen sind vor allem Hessen und Bayern. Der Standort Nürnberg soll ganz schließen.

Continental hatte bereits vor einem Jahr angekündigt, in der Automotive-Sparte 7.150 Stellen zu streichen, davon 5.400 in der Verwaltung und 1.750 in der Entwicklung. Das sei inzwischen zu 80 bis 90 Prozent umgesetzt, hieß es. Jetzt kommen noch einmal 3.000 Stellen hinzu. Continental begründete den erneuten Abbau mit der sich zuspitzenden Situation der Autobranche.

Welche Stellen wegfallen

■ Weltweit sollen rund zehn Prozent der bisher 31.000 Entwicklerstellen wegfallen.

■ 220 Entwickler-Jobs trifft es allein am mit 4.000 Mitarbeitern größten Automotive-Standort in Frankfurt. Dort hatte Conti bereits im vergangenen Jahr Hunderte Stellen gestrichen.

■ Ebenfalls 220 sind es im hessischen Babenhausen mit derzeit noch rund 1.800 Mitarbeitern.



Die Continental AG mit der Unternehmenszentrale in Hannover setzt den Rotstift an.

DPA-ARCHIVBILD: FRANKENBERG

■ Die Schließung des Ingenieurs-Standorts Nürnberg betrifft dort nach Unternehmensangaben 140 Mitarbeiter.

■ In Wetzlar und Schwalbach, wo Conti bereits 2024 die Schließung angekündigt hatte, wechseln weniger Mitarbeiter als zunächst geplant an andere Standorte. 200 Stellen fallen dadurch in Wetzlar zusätzlich weg, zehn in Schwalbach.

■ In Ingolstadt werden 20 von 1.550 Stellen abgebaut, in Regensburg 40 von 3.800.

■ Bei der Softwaretochter Elektrobit fallen 480 Stellen weg, davon 330 in Deutschland.

Den Abbau will Conti möglichst sozialverträglich gestalten. Ein Großteil der Stellenan-

passungen solle über natürliche Fluktuation, beispielsweise durch Renteneintritte, erfolgen. Über Details soll nun mit den Arbeitnehmervertretern verhandelt werden.

Aufgrund der herausfordernden Marktsituation habe sich gezeigt, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, um die eigenen Ziele zu erreichen, sagte ein Contisprecher. Daher müssten nun weitere Stellen wegfallen. Ziel bleibe es, die Ausgaben für Forschung und Entwicklung bis 2027 auf weniger als zehn Prozent des Umsatzes zu senken.

„Zukunftsweisende Technologieangebote sind für unser Unternehmen von entscheidender Bedeutung“, sag-

te Automotive-Chef Philipp von Hirschheydt laut Mitteilung. „Wir investieren daher in den kommenden Jahren substanziell in Forschung und Entwicklung. Zugleich verbessern wir unsere Wettbewerbsstärke im Sinne unseres nachhaltigen Markterfolgs kontinuierlich.“

Kritik vom Betriebsrat

Scharfe Kritik kam von der Arbeitnehmerseite. „Wir sind zutiefst besorgt, dass sich die tiefen Einschnitte bei der Automotive-Forschung und -Entwicklung zu einem umfassenden Kahlschlag ausweiten“, sagte Gesamtbetriebsratschef Michael Iglhaut laut einer Mitteilung. „Stellenabbau und

Kostensenkungen um jeden Preis“ seien keine tragfähige Zukunftsstrategie. Das „gewollte Ausbluten der deutschen Standorte“ schwäche die Sparte, die Continental noch in diesem Jahr in die Eigenständigkeit entlassen will.

„Der Kahlschlag hierzulande hat nach der Produktion auch die Forschung und Entwicklung erfasst“, sagte der stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende Joachim Dratwa. „Es ist uns absolut schleierhaft, wie mit derart tiefen Einschnitten die Wettbewerbskraft gestärkt werden soll.“ Fraglich sei auch, wie ein derart starker Stellenabbau noch sozialverträglich sein könne.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

IMMOBILIEN

Noch mal weniger neue Wohnungen

WIESBADEN/DPA – Im vergangenen Jahr sind in Deutschland noch einmal weniger Wohnungen neu genehmigt worden. Die Zahl von 215.900 Wohnungen markiert einen Tiefpunkt in der Statistik seit dem Jahr 2010, als die Behörden nur für 187.600 Einheiten grünes Licht gegeben hatten. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl im Jahr 2024 um 43.700 Wohnungsgenehmigungen oder 16,8 Prozent, wie das Statistische Bundesamt weiter berichtet.

Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft verlangten erneut wirksame Subventionen und einfachere Bauvorschriften, um der vor allem in den Ballungsräumen verbreiteten Wohnungsknappheit zu begegnen. Das SPD-geführte Bundesbauministerium sieht für das laufende Jahr Anzeichen für eine Trendwende.

HAMBURG

Hafenlogistiker steigert Gewinn



Container-Terminal Altenwerder DPA-BILD: REINHARDT

HAMBURG/DPA – Der Hamburger Hafenlogistiker HHLA hat trotz schwacher Konjunktur deutlich mehr verdient. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) kletterte im vergangenen Jahr nach vorläufigen Zahlen um fast 23 Prozent auf 134 Millionen Euro, der Gewinn stieg auf 33 Millionen Euro nach 20 Millionen Euro im Jahr zuvor, wie die HHLA mitteilte. Der Konzernumsatz nahm demnach um rund 150 Millionen Euro auf knapp 1,6 Milliarden Euro zu.

EINZELHANDEL

Girocard oft erste Wahl an der Kasse

FRANKFURT/MAIN/DPA – Im vergangenen Jahr haben Verbraucher in Deutschland so häufig bargeldlos mit der Girocard bezahlt wie nie: 7,9 Milliarden Bezahlvorgänge zählte die Frankfurter Einrichtung Euro Kartensysteme und damit 5,6 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 2023. Zunehmend nutzen Kunden auch bei kleineren Beträgen an der Ladenkasse die Karte, die vielfach noch „EC-Karte“ genannt wird. Daher sinkt seit Jahren der Durchschnittsbetrag, der mit der Girocard beglichen wird. 2024 lag der Betrag mit 38,85 (Vorjahr: 40,69) Euro erstmals unter der 40-Euro-Marke. Die gesamten Umsätze mit der Girocard summierten sich im vergangenen Jahr auf 307 Milliarden Euro und lagen damit um knapp ein Prozent höher als vor Jahresfrist (304 Milliarden Euro).

KONJUNKTUR

Zuversichtlicher für Wirtschaft



Das Logo des ZEW DPA-BILD: DECK

MANNHEIM/DPA – Die Konjunkturerwartungen deutscher Finanzexperten haben sich im Februar stärker als erwartet aufgehellt. Das Stimmungsbarmeter des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) stieg gegenüber dem Vormonat um 15,7 Punkte auf 26 Punkte. Analysten hatten im Schnitt nur mit einem Anstieg auf 20 Punkte gerechnet. Hoffnungen auf eine handlungsfähige neue Bundesregierung dürften für den Optimismus gesorgt haben.

SPEICHER

Gasreserve reicht für den Winter

BERLIN/BRÜSSEL/DPA – Die Erdgasversorgung in Deutschland bleibt trotz frostiger Temperaturen und abnehmender Speicher-Füllstände nach Einschätzung von Experten unproblematisch. „Wir werden den restlichen Winter mit den verbleibenden Reserven gut überstehen“, sagte der Geschäftsführer des Speicherverbandes Ines, Sebastian Heineremann. In den vergangenen Wochen waren die Füllstände deutlich zurückgegangen, an manchen Tagen um mehr als einen Prozentpunkt. Montagmorgen waren die Gasspeicher noch zu knapp 42 Prozent gefüllt. Der gesetzlich vorgeschriebene Füllstand von 30 Prozent am 1. Februar wurde mit knapp 56 Prozent locker erreicht. Der größte deutsche Speicher in Rehden verzeichnete am Montag einen Füllstand von 21 Prozent.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Branche investiert mehr im Ausland

BERLIN/DPA – Die deutsche Autoindustrie investiert nach Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) seit 2022 mehr Geld in anderen Ländern als in Deutschland. Damals lag das Verhältnis bei Gesamtausgaben von gut 89 Milliarden Euro bei 51 zu 49 Prozent zugunsten des Auslands. Ein Jahr später lag der Anteil an Auslands-Investitionen bei 53 Prozent, die Gesamtausgaben lagen 2023 bei 99 Milliarden Euro. Neuere Daten liegen nicht vor. „Bis 2021 floss noch eine knappe Mehrheit der gesamten Investitionen nach Deutschland, doch seither hat es sich zugunsten des Auslands gedreht“, sagte VDA-Chefvolkswirt Manuel Kallweit. „Grund dafür sind unter anderem die mangelhaften Standortbedingungen: hohe Energiepreise und hohe Bürokratiekosten.“

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: PIZZELLO

Hollywood-Regisseure sind alle reich? Von wegen! US-Regisseur **Brady Corbet** hat mit seinem Film „Der Brutalist“ bislang kein Geld verdient. „Ich habe gerade drei Werbespots in Portugal gedreht“, sagte der 36-Jährige im Podcast „WTF with Marc Maron“. Es sei das erste Mal seit Jahren, dass er bezahlt worden sei, sagte der Filmemacher weiter. „Denn sowohl meine Partnerin als auch ich haben mit den letzten beiden Filmen, die wir gemacht haben, null Dollar verdient.“ Sie hätten von einem drei Jahre alten Gehaltscheck gelebt. Er habe mit vielen Filmemachern gesprochen, deren Filme dieses Jahr nominiert seien und die ihre Miete nicht zahlen könnten.



DPA-BILD: STACHE

Schauspieler **Ethan Hawke** plädiert dafür, den Fokus im Leben nicht nur auf Liebesbeziehungen zu legen. „Wir sind durch Sexualität extrem abgelenkt“, sagte der 54-Jährige der dpa. „Sie sorgt dafür, dass unsere Romanzen in unserem Gehirn einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Oft sind es die Freundschaften, die unser Leben aufrechterhalten. Und Liebe ohne Freundschaft ist kurzlebig.“ Der US-Schauspieler präsentiert seinen neuen Film „Blue Moon“ bei den Filmfestspielen in Berlin. Das Drama von Richard Linklater läuft im Wettbewerb.



DPA-ARCHIVBILD: RIQUELME

Rocklegende **Billy Idol** („Rebel Yell“) macht auf seiner Europatournee auch Station in München: Am 27. Juni wird er auf dem Königsplatz in der bayerischen Landeshauptstadt auftreten, wie der Veranstalter mitteilte. München ist der zweite Deutschland-Stopp seiner „It's A Nice Day To...Tour Again“-Tournee. Am 18. Juni tritt er auf der Waldbühne in Northeim auf, am 29. Juni in Bonn und am 2. Juli in Wiesbaden. Der 69 Jahre alte Brite plant außerdem ein neues Album, das noch in diesem Jahr erscheinen soll. Erste Erfolge hatte Billy Idol als Kopf der 1976 von ihm gegründeten Punkband Generation X. In den 1980er Jahren feierte er als Solokünstler Erfolge.



Flugzeug aus den USA landet kopfüber in Toronto

Die Bruchlandung eines Passagierflugzeugs in der kanadischen Metropole Toronto ist ersten Erkenntnissen zufolge wohl gerade noch glimpflich ausgegangen. Obwohl die Bombardier-Maschine vom Typ CRJ900 mit 80 Personen an Bord kopfüber

auf der Landebahn zum Liegen kam, gab es keine Todesopfer. Und von den insgesamt 21 Verwundeten seien 19 bereits aus der Klinik entlassen worden, teilte die betroffene US-Airline Delta am Dienstag mit. Das Flugzeug war am Vortag (Ortszeit) aus

Minneapolis in den USA nach Toronto geflogen, wo es bei der Landung verunglückte, teilweise in Flammen aufging und auf dem Rücken liegend mit abgerissenen Flügel und Heck zum Liegen kam. Die 76 Passagiere hingen teilweise kopfüber in der Maschi-

ne, konnten aber allesamt zusammen mit den vier Crew-Mitgliedern evakuiert werden. Unklar blieb zunächst, wie es zu dem Unfall kam. Die kanadischen Behörden haben Untersuchungen aufgenommen.

BILD: TERESA BARBIERI/THE CANADIAN PRESS/AP/DPA

Sylter Wal wird untersucht

FORSCHUNG Kadaver für Transport zersägt – Experten nahmen Proben

VON LEA SARAH ALBERT

HÖRNUM – Zentimeterdicke Knochen, zerfledderte Gedärme, spießendes Blut und erbärmlicher Gestank: Während Urlauber ihre Hunde bei winterlichem Postkartenwetter am glitzernden Meer entlang führten, stand nur wenige Meter entfernt am Strand ein blutverschmierter und braun gebrannter Mann im weißen Anzug, der mit einer Kettensäge einen 14,3 Meter langen Wal zerteilte.

Kurz nach Sonnenaufgang hatte Schlachter Timo Arp den am Montag in Hörnum tot auf der Nordseeinsel geborgenen Pottwal mit einer Kettensäge in Stücke weiter zerlegt. Begonnen hatte er dafür an der Schwanzflosse. Allein für das erste Drittel des gigantischen Tieres brauchte er rund vier Stunden.

Teilweise gefroren

Frostige Temperaturen hatten dafür gesorgt, dass der Wal teilweise gefroren war. Aber auch die Werkzeuge sorgten am Morgen für Probleme im Inselfüden: „Es läuft nicht so, wie es soll, ich bräuchte eine ordentlichere Motorsäge“, sag-



Timo Arp, Schlachter aus Jagel, zerlegt mit einer Motorsäge den Pottwal-Kadaver am Strand.

DPA-BILD: WALZBERG

te Arp der dpa. Hinzukomme die immense Größe des Tieres, sonst zerteile er eher weniger große Körper. Die von vielen befürchtete Explosion war bei der Zerteilung ausgeblieben.

„Wir werden versuchen, das Auge zu entnehmen, dann werden wir die Ohren entnehmen und ich habe Tierärzte bei mir, die das Tier pathologisch untersuchen sollen“, sagte Joseph Schnitzler, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) in Büsum. Auch am Mageninhalt des Tieres seien die Experten demnach interessiert – dieser sollte in Spe-

zialkleidung noch vor Ort geöffnet werden. Bis erste Ergebnisse vorliegen, könne es demnach einige Zeit dauern.

Die Experten nahmen Proben von dem Pottwal-Kadaver, darunter Hautproben für genetische Untersuchungen, um die Herkunft zu bestimmen sowie Gewebe und Fettproben für toxikologische Untersuchungen.

Tierärzte vor Ort

„Wir haben rund 15 bis 20 Zentimeter lange Messer, also größeres Werkzeug als normalerweise bei kleinen Meeres säugern, und wir haben eine

Säge, wenn wir kleinere Knochenteile zersägen müssen“, sagte Luca Schick, Tierärztin am ITAW. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen hatte sie in spezieller Schutzkleidung die Organe im Tier angeschaut sowie nach Parasiten und Plastik gesucht.

Wenn alle Proben entnommen sind, werden die Teile des 10 bis 15 Tonnen schweren Kadavers in Containern auf Lastwagen mit dem Autozug nach Jagel zur Tierversorgung gebracht, wie Wolf Paarmann, Sprecher des Landesbetriebes Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN), der dpa sagte. In Jagel werden die Stücke sortiert und weiterverwertet oder verbrannt.

Der 14,3 Meter lange Walbulle war am Montag an den Strand nahe des Hörnumers Hafens gezogen worden. Experten einer Fachfirma hatten noch am Abend mit der Zerlegung begonnen und den Unterkiefer mit Messern, Kettensäge und Baggerschaufel abgetrennt. Das Teil bleibe auf Sylt und solle hier präpariert und später im Erlebniszentrum in List ausgestellt werden, sagte Anne Schacht, Sylter Nationalpark-Rangerin.

Protest gegen reiche Ausländer auf Mallorca

PALMA/DPA – Eine Protestaktion gegen „reiche Ausländer“ als mutmaßliche Preistreiber auf dem angespannten Wohnungsmarkt sorgt auf Mallorca für Aufsehen. Aktivisten besprühten die riesige Kultfigur eines Stieres mit der Aufschrift: „Rich Foreign Property Buyers – Go To Hell“ („Reiche ausländische Immobilienkäufer – fährt zur Hölle“). Die Bilder der großen roten Lettern auf dem knapp 15 Meter hohen Osborne-Stier an der Straße zwischen Palma und Manacor gingen in den sozialen Netzwerken schnell viral. Auch die Medien der Mittelmeer-Insel und anderer Regionen des Landes kommentierten die Aktion ausgiebig.

Das Graffiti zeige den wachsenden Unmut der Bevölkerung über den Immobilienboom, der zunehmend Einheimische aus dem Wohnungsmarkt verdränge, schrieb das „Mallorca Magazin“.

Tod durch 82 Messerstiche – sieben Jahre Haft für Ehemann

HAMBURG/DPA – Tödliches Ende einer über lange Zeit harmonischen Ehe: Mit mindestens 82 Messerstichen hatte ein Mann im Sommer 2024 seine zwölf Jahre jüngere Ehefrau mitten in der Nacht umgebracht. Für diese Tat ist der 77 Jahre alte Deutsche nun vor dem Landgericht Hamburg zu einer siebenjährigen Haftstrafe verurteilt worden.

Die Strafkammer verurteilte den Senior wegen Totschlags, angeklagt war er wegen heimtückischen Mordes. Weil er zur Tatzeit psychisch neben sich stand, habe heimtückisches Handeln nicht klar festgestellt werden können, sagte die Vorsitzende Richterin in ihrer Urteilsverkündung laut Gerichtssprecherin.

Nutella-Miterfinder mit 97 Jahren gestorben

GESELLSCHAFT Francesco Rivella war Lebensmittelchemiker im Piemont

VON CHRISTOPH SATOR

TURIN – Der Miterfinder von Nutella, Francesco Rivella, ist im Alter von 97 Jahren gestorben. Der Italiener war früher als Lebensmittelchemiker beim Ferrero-Konzern in dem norditalienischen Städtchen Alba im Piemont beschäftigt. Zusammen mit dem damaligen Firmenchef Michele Ferrero entwickelte er die Zusammensetzung des Nuss-Nougat-Brottaufstrichs. Das erste Glas unter diesem Namen lief 1964 vom Band. Es wurde ein Welterfolg.

Rivella starb nach einem



Francesco Rivella ist tot.

BILD: WWW.ROTARYALBA.ORG/DPA

Bericht der italienischen Nachrichtenagentur Ansa am Valentinstag – auf den Tag ge-

nau zehn Jahre nach dem Tod von Ferrero, wie der Konzern mitteilte. In der Firma galt er über Jahrzehnte hinweg als dessen rechte Hand. Zeit seines Lebens arbeitete er nie bei einem anderen Unternehmen. 1993 ging Rivella in Rente. Er hinterlässt eine Tochter und drei Söhne.

Im Norden Italiens hatte man schon im 19. Jahrhundert damit angefangen, bei der Herstellung von Süßwaren anstelle von Kakaopulver gemahlene Haselnüsse zu verwenden. Das ergab braune Nougatcreme, beispielsweise in Form von Gianduiotti-Prä-

len. Die Rohmasse gab es im Laden aber auch als Aufstrich zu kaufen. Zusammen mit Ferrero entwickelte Rivella diese Variante weiter. Der Gründersohn kam dann auf die Idee, das Ganze in Gläser abzufüllen.

In den ersten Jahren hieß dies noch „Supercrema“. Der Durchbruch kam aber erst mit der erzwungenen Umbenennung in den 1960ern, weil in Italien seither nichts mehr mit dem Prädikat „Super“ verkauft werden darf: Nut- steht für Nuss, -ella ist eine der klassischen italienischen Endungen.

In Ramsloh wird es zum Jubiläum wieder bunt

KARNEVAL KVG blickt auf 66-jähriges Bestehen – Programm mit Galaabend, Festumzug und Kinderkarneval

VON RENKE HEMKEN-WULF

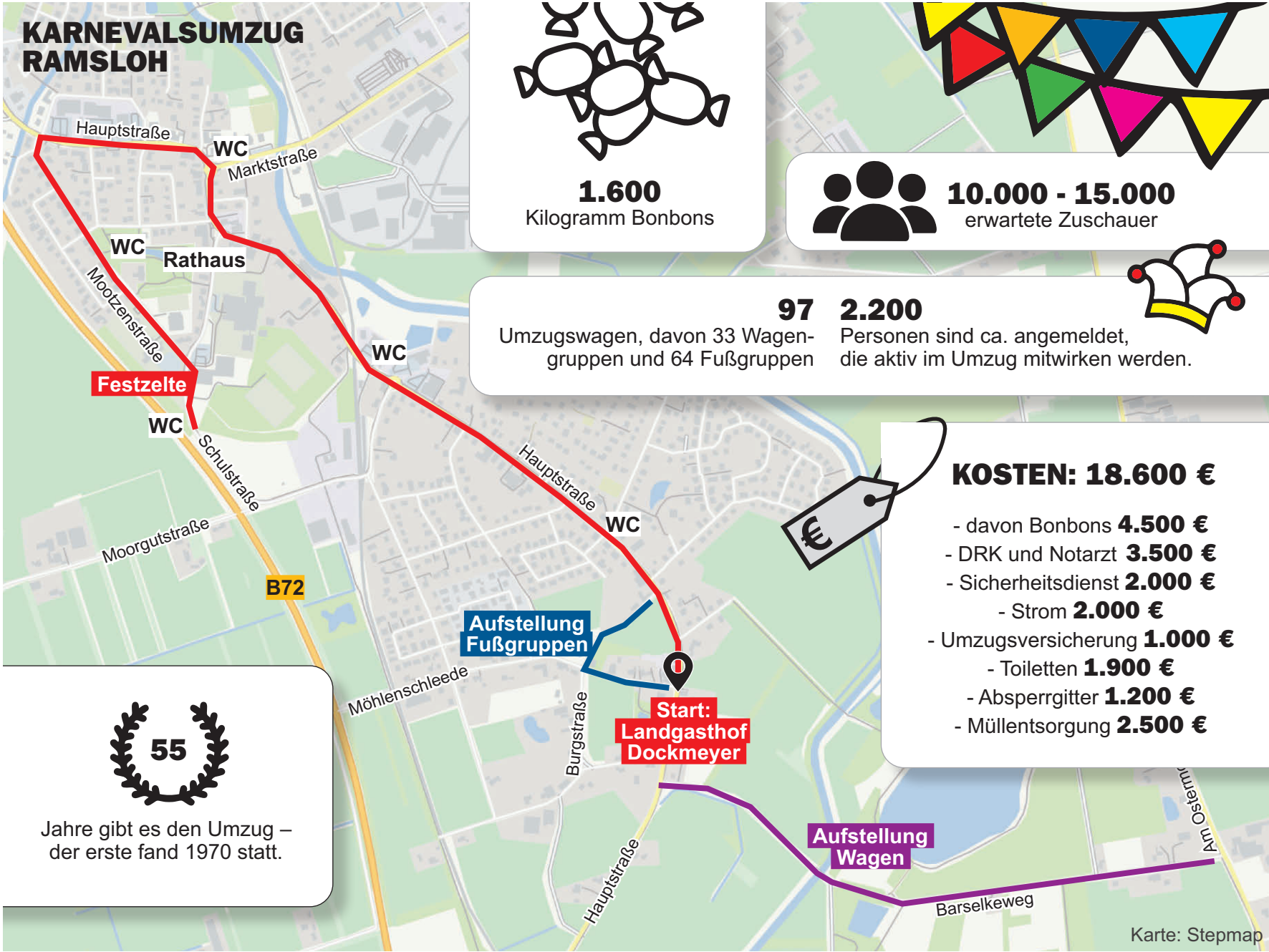
RAMSLOH – Ab Freitag ist es wieder soweit: Dann steht der Höhepunkt der fünften Jahreszeit in Ramsloh mit dem dreitägigen Festwochenende vom 21. bis 23. Februar der Karnevalsgesellschaft (KVG) an. Fest zum Programm gehört seit nunmehr 55 Jahren auch der große Festumzug durch den Ort, zu dem wieder Tausende Teilnehmer und Zuschauer erwartet werden. Besonderheit ist dabei in diesem Jahr, dass der Umzug bereits am Samstag stattfindet. Er musste wegen der Bundestagswahl am Sonntag vorgezogen werden.

Mehr Gruppen

Start des Festumzugs ist um 14.11 Uhr. Die Zuschauer können sich wieder auf zahlreiche bunte Festwagen freuen: 97 Gruppen haben sich angemeldet – darunter 64 Fuß- und 33 Wagengruppen. Insgesamt erwartet die KVG rund 2200 Teilnehmende, die aktiv im Umzug mitwirken werden. Darunter werden auch sicherlich wie in den Vorjahren zahlreiche mit bunten oder ausgefallenen Kostümen mitlaufen. Damit sind es mehr Gruppen und Teilnehmende als im Vorjahr, als 83 Gruppen mit rund 2000 Personen teilnahmen.

Umzug und Party

Wie in den Jahren zuvor ist der Umzug fest strukturiert: Die Festwagen sammeln sich im Barselkeweg. Zufahrt ist über die Straße „Am Ostermoor“. Die Fußgruppen stellen sich in der Burgstraße auf. Dort wird der Umzug dann auch zusammengeführt und zieht auf der Hauptstraße entlang in Richtung Ortsmitte bis zur Mootzenstraße. Über diese geht es dann zum Festplatz an der Schulstraße. Damit die Zuschauer an der Strecke nicht mit leeren Händen wieder nach Hause gehen, hat die KVG 1600 Kilogramm an Bonbons besorgt. Diese kommen erneut von der Firma Storck. Weiterhin verzichtet die KVG auf das Einsammeln der 3-Euro-Spende von den Zu-



schauern an der Straße – trotz Kosten, die durch Steigerungen nun bei mehr als 18.000 Euro liegen. Jeder solle die Möglichkeit haben, sich den Umzug angucken zu können, sagt KVG-Präsident Michael Schmidt.

Nach Ankunft des Umzugs am Festplatz an der Schulstraße steigt dort wieder die große Party im Festzelt, die ebenfalls um einen Tag vorgezogen wurde. Der Eintritt zu dieser kostet 8 Euro. „DJ LT“ und „DJ Heini“ legen in zwei Areas auf.

Sicherheit erhöht

Mit Blick auf die Anschläge

in Magdeburg und München wird auch die Sicherheit für den Festumzug erhöht, wie KVG-Präsident Schmidt auf Nachfrage berichtet. Dazu hatten sich Vertreter der Gemeinde Saterland, von Polizei und KVG bereits vor mehreren Wochen getroffen und entschieden, dass alle Zufahrtsstraßen mit großen Feuerwehr-Fahrzeugen versperrt werden sollen.

Großer Galaabend

Den Auftakt des Festwochenendes macht aber wieder der Große Galaabend am Freitag um 19.11 Uhr im Festzelt an

der Schulstraße in Ramsloh, der dieses Mal im Zeichen des 66-jährigen Bestehens stehen soll. Schnapszahlen haben im Karneval eine besondere Bedeutung. Es soll ein bunter Abend aus vielfältigen Programmpunkten werden, verspricht KVG-Präsident Schmidt. Mit dabei sind unter anderem die KVG-Tanzgruppen, das Tanzmariechen, der Puppenrock, der Woll, Schlagermario und „De singende Timmerlüt van M&T“ sowie das CCS-Männerballett. Zum ersten Mal dabei sein wird zudem der neu gegründete Jugend-Elferrat der KVG mit einem Auftritt. Nach dem

Programm folgt die große Aftershowparty mit „DJ LT“ bis in die Morgenstunden.

Karten für den Galaabend gibt es noch bis Donnerstagabend im Vorverkauf bei Auto Thien, der Papierkiste Lesen.Schreiben.Schenken und bei der Raiffeisenbank in Ramsloh sowie per E-Mail an kontakt@kvg-ramsloh.de und im Online-Shop unter kvg-ramsloh.de. Die Karten kosten im Vorverkauf 12 Euro. Es soll aber auch wieder eine Abendkasse geben.

Kinderkarneval

Den Abschluss des Festwo-

chenendes bildet damit in diesem Jahr der Große Kinderkarneval. Dieser beginnt am Sonntag um 14.11 Uhr im Festzelt an der Schulstraße. Der Eintritt ist wie immer frei. Kinder und ihre Begleiter erwartet ein buntes Programm aus Tanz, Show, Musik, Bonbon werfen, Kinder-Prinzenwahl und vieles weitere, heißt es von der KVG. Für die Eltern gibt es zudem Kaffee und frisch gebackenen Kuchen. Moderiert wird der Kinderkarneval zudem erstmals von zwei Moderatoren. Der bisherige Moderator Mario Prahm erhält Unterstützung vom 17-jährigen Marco Schmidt.

Ermittlungen nach Polizeischuss

RECHT Keine Verletzten durch Vorfall bei Verfolgungsfahrt – Einsatz von Dienstwaffe wird geprüft

VON THILO SCHRÖDER

BARßEL/EDEWECHT – Die Ermittlungen gegen einen Polizisten im Zusammenhang mit der Verfolgungsfahrt von Barßel (Landkreis Cloppenburg) nach Edewecht (Ammerland) sorgen für Diskussionen.

Der 54-jährige Beamte hatte einen Schuss aus seiner Dienstwaffe abgegeben, woraufhin ein Verfahren wegen des Verdachts des versuchten Totschlags gegen ihn eingeleitet wurde. „Traurig, dass gegen den Polizisten auch noch ermittelt wird!“, kommentiert eine Leserin dieses Vorgehen. Ein Leser schreibt dazu: „Was stimmt mit unserem Staat nicht?“

Immer Ermittlungen bei Waffeneinsatz

Ein Sprecher der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch, die den Fall laut einer Pressemitteilung „als neutrale Dienststelle“ bearbeitet, teilt dazu mit, dass jeder Einsatz der Dienstwaffe eines Beamten „rechtlich überprüft“ werden müsse. Sofern der Einsatz rechtmäßig war, könne die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen aber auch einstellen.

Maßgebend für die Rechtmäßigkeit ist das Niedersächsische Polizei- und Ordnungsbehördengesetz (NPOG). Demnach dürfen Polizisten nur schießen, wenn andere Maßnahmen erfolglos waren oder

„offensichtlich keinen Erfolg versprechen“. Gegen Personen ist der Schusswaffengebrauch nur zulässig, wenn Schüsse gegen Sachen nicht denselben Zweck erreichen. Wenn erkennbar Unbeteiligte mit hoher Wahrscheinlichkeit gefährdet werden, ist der Gebrauch unzulässig – es sei denn, die Schusswaffe ist „das einzige Mittel zur Abwehr einer gegenwärtigen Lebensgefahr“.

Schuss nach Flucht und Kollision

Im vorliegenden Fall hatte sich der 63-jährige Autofahrer aus dem Saterland einer Polizeikontrolle entzogen, war auf



Der graue Audi wurde an der Straße „An der Loge“ in Edewecht von der Polizei gestoppt. Zuvor fiel auch ein Schuss, nun wird gegen einen Beamten ermittelt. BILD: TORSTEN VON REEKEN

der Flucht mit mehreren Fahrzeugen kollidiert und auf Beamte zugefahren, bevor es zum Schuss kam. Aufnahmen zeigen, dass das Projektil in die Frontscheibe einschlug und an der Seite wieder austrat. Nach dem Schuss fuhr der

Mann weiter und kam nach der Kollision mit einem geparkten Wagen zum Stehen. Der Fahrer, der als unverletzt gilt, wurde am Mittwoch aufgrund psychischer Störungen vorläufig in einer psychiatrischen Einrichtung unterge-

bracht. Gegen ihn wird wegen mehrerer Verkehrsvergehen sowie des Verdachts des versuchten Totschlags ermittelt.

Schon zuvor hatte es im Nordwesten Fälle gegeben, in denen Polizisten ihre Dienstwaffe einsetzten. Im November 2023 hatte ein Beamter in Delmenhorst auf einen Axt-Angreifer geschossen, der in einem Wohnhaus randalierte; der 25-jährige wurde dabei schwer verletzt. Dreieinhalb Monate zuvor hatte die Polizei in Oldenburg einen aggressiven Pitbull erschossen. Zuletzt hatten Schüsse auf ein Auto bei einer eskalierten Grenzkontrolle bei Bunde (Landkreis Leer) für Aufsehen gesorgt; dabei wurde niemand verletzt.

LEUTE VON HEUTE



Friesoyther Männerrunde feiert Zehnjähriges

Ihr zehnjähriges Bestehen hat jetzt die Männerrunde Friesoythe mit einer Kohlfahrt gefeiert. Los ging es in Pehmer-tange. Ziel war Pollmeyer in Mittelsten-Thüle. Zu Beginn überraschte Diakon Heinz Wübben Werner Fuhler mit

einem Präsent für seine Wahl zum „Mann des Jahres“. Bevor das Essen serviert wurde, er-mittelte man durch Losverfah-ren den Kohlkönig. Die Wahl fiel auf Hermann Gössling.

Nach dem Essen ließ Dia-kon Wübben noch einmal die

vergangenen zehn Jahre Re-vue passieren. Ins Gespräch kommen, gemeinsame Unter-nehmungen starten und Kon-takte knüpfen. Das waren die Gedanken, mit denen er die „Friesoyther Männerrunde“ gegründet hatte, die vom ka-

tholischen Bildungswerk sei-nerzeit unterstützt wurde.

Das erste Treffen fand am 10. Februar 2015 in den Räu-men des Bildungswerkes statt. Daran hatten bereits zwölf Personen teilgenommen.

Im Laufe der Jahre vergrößerte sich die Gruppe auf mittlerweile 23 Personen. Die Männer haben vielseitige Inter-essen, da sie aus ganz unter-schiedlichen Berufsgruppen kommen.

Zum Jahresprogramm ge-hören unter anderem Bil-

dungs- und Informationsver-anstaltungen, Fahrradtouren mit Besichtigungen von Fir-men oder besondere Sehens-würdigkeiten. Höhepunkt eines jeden Jahres ist eine vier-tägige Fahrradtour.

BILD: POLLMEYER

Hegering unterstützt Jugendarbeit

Anfang Januar hat im Hegering Altenoythe die alljährliche Taubenjagd stattgefunden, die nicht nur der Regulierung der Taubenpopulation diente, sondern auch einem wohltätigen Zweck. Über 60 Jägerinnen und Jäger trafen sich, um sich für den Naturschutz und die Unterstützung lokaler Projekte zu engagieren.

Insgesamt konnten 84 Tauben erlegt werden.

Durch den Verkauf der küchenfertigen Tauben sowie die Unterstützung weiterer Spon-soren wurde ein Erlös von 1520 Euro erzielt. Dieser wurde an den Musikverein Altenoythe übergeben, um dessen wertvolle Jugendarbeit zu unterstützen. Hegeringleiter

Bernd Henken bedanke sich bei allen Jägerinnen, Jäger und Unterstützern. Auf dem Foto die Vorstandsmitglieder des Hegerings und des Musikvereins (von links): Hans Lübbers, Matthias Werner, Bernd Henken, Lukas Luttmann, Heinrich Tholen, Markus Banemann und Andrea Lammers.

BILD: THEO MEYER



NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Mühlen-Apotheke, Westersteder Straße 2, Bad Zwischenahn, Tel. 04403/8107890

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr, Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WW, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

FAMILIENCHRONIK

GÜNTER NIEMANN (76), Bösel. Wortgottesfeier ist am Sonntag, 22. Februar, 10 Uhr, in der katholischen Friedhofskapelle; anschließend Urnenbeisetzung.

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922

9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet

15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205

20 Uhr, Pfarrkirche St. Cosmas und Damian: Probe Gesangsteam Bösel

16 bis 17 Uhr, Begegnungszentrum: Eine-Welt-Laden Elisabethfehn

14.30 Uhr, Papst-Johannes-Haus: Demenz-Angehörigengruppe Elisabethfehn

Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet

14 Uhr, Franziskushaus: bunter Nachmittag mit dem Motto „Karneval“, Arbeiterwohlfahrt

15 bis 16.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Seniorennachmittag

15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet

18 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz

19.30 Uhr, Franziskushaus: Kreuzbundgruppe St. Marien Ramsloh

19 Uhr, Ludgerischule: Mitglieder-versammlung, Förderverein der Ludgeri-Schule

7.30 bis 13.30 Uhr, Rathaus: Wochenmarkt

Scharrel

17 bis 17.30 Uhr, Litje Skoule Skäddel - Grundschule Scharrel: Carla-Lebensmittelausgabe

19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim: Kreuzbund St. Peter und Paul Sedelsberg

9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17, Kleiderkammer „Klamotte“: geöffnet

Strücklingen
20 bis 22 Uhr, Strukeljer Mandehaus: Treffen der „Kre-Aktiv-Gruppe“

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15 bis 18 Uhr Spie-lachmittag, 18.30 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 21.30 Uhr DLRG

Bösel
6 bis 7.30 Uhr Frühschwimmen, 15 bis 16 Uhr Babyschwimmen, 16 bis 17 Uhr Mutter-Kind, 17 bis 21 Uhr

Friesoythe
Aquaferum: 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr Ramsloh

Freizeitbad: 6 bis 8 Uhr

BÜCHEREIEN

Bösel
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr Friesoythe

Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr

Petersdorf
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

MUSEEN

Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos

unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
15 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Seniorenkarneval

Barßel
7 bis 12 Uhr, Dorfplatz: Wochenmarkt

8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922

9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet

15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205

15 bis 18 Uhr, kath. Pfarrheim: Treffen der Kreativfrauen

15 Uhr, Pfarrheim: Probe Singe-kreis Bösel

14.30 Uhr, Begegnungszentrum: gemütliches Beisammensein, Senioren-Team St. Cäcilia

17 bis 21 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet

10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, IdeenReich: geöffnet

15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet

15 bis 16 Uhr, Stadtpark: „3000 Schritte gegen Demenz“, geführter

Spaziergang für jedermann

19 Uhr, Franziskushaus: Kirchen-ausschusssitzung

19.30 Uhr, DLRG-Station: General-versammlung, DLRG Friesoythe

19.30 Uhr, Franziskushaus: Tref-fen der Sucht-Selbsthilfegruppe Friesoythe

Neuscharrel
19.45 Uhr, Pfarrheim: Frauenchor-probe

Petersdorf
20 Uhr, Franziskusheim: Chorpro-be, Kirchenchor Petersdorf

Ramsloh
9 bis 12 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

Scharrel
15 bis 17 Uhr, Bonifatius-Haus: Kartenspielkreis

Strücklingen
15 bis 17 Uhr, Kath. Pfarrheim: Senioren-Spielenachmittag, Senio-renbeirat Saterland

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 14 bis 17.15 Uhr öf-fentlich, 17.15 bis 19 Uhr Reha-Verein, 19 bis 21.15 Uhr Frauen, 19.45 bis 20.45 Uhr zwei Gruppen Wassergymnastik

Bösel
6 bis 7.30, 15 bis 18 Uhr

Friesoythe
Aquaferum: 6 bis 8, 12 bis 22 Uhr Ramsloh

Freizeitbad: 15.45 bis 21 Uhr (20 bis 20.20 Uhr Wassergymnastik)

BÜCHEREIEN

Barßel
Kath. Bücherei: 10 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr

Elisabethfehn

Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr Friesoythe

Kath. Bücherei St. Marien: 17.30 bis 19 Uhr

Harkebrügge
Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr Scharrel

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr Strücklingen

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

Friesoyther Nachrichten
Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Elmstedt, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) ☎04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) ☎04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulff (rhw) ☎04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎04491/9988 2913

Lokalsport
Steffen Szeponski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbefristetem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

KURZ NOTIERT

Turbulente Weihnachten

KAMPE – Es ist schon ärgerlich, wenn ausgerechnet zu Heiligabend der Haussegen schief hängt. Um turbulente Weihnachtstage dreht sich alles in der neuen Komödie „Och, du fröhliche“ der Spölköppel Kampe. Die Aufführungen sind am 1. März (Premiere) und 15. März um 19.30 Uhr mit After-Show-Party sowie am 8., 14. und 21. März jeweils um 19.30 Uhr. Am 9. März gibt es zudem um 11 Uhr eine Aufführung mit Frühschoppen und Freibier und am 23. März um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Alle finden im Sportlerheim Kampe statt. Karten gibt es im Vorverkauf bei der BFT-Tankstelle an der Ellerbrocker Straße 1 in Friesoythe.

Nabu-Treffen

FRIESOYTHE – Das nächste Treffen der Nabu-Ortsgruppe Friesoythe findet am Dienstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Besprochen werden aktuelle Projekte und Naturschutzthemen. Naturschutzinteressierte Mitbürger sind zu diesem Treffen herzlich eingeladen.

Bilderbuchkino

BARBEL – Die Bücherei in Barbel bietet am Freitag, 21. Februar, um 15 Uhr wieder ein Bilderbuchkino an. Danach darf gebastelt, gepuzzelt und in Büchern geschmökert werden.

Dampfpflüge veränderten Bösel nachhaltig

LANDWIRTSCHAFT Riesige Maschinen drangen zweieinhalb Meter tief in den moorigen Boden

VON MARTIN PILLE

BÖSEL – Frühling war, wenn Ottomeyer kam. Vor etwa 110 Jahren bereits begannen im Bezirk Weser-Ems die riesigen Dampfpflüge mit ihrer Arbeit, die die Grundlage für die Besiedlung der Hochmoore in unserem Landstrich war. Einen Schub bekam unsere Region, als der Bundestag am 5. Mai 1950 die „Erschließung der Ödländereien des Emslandes“ beschloss. Der sogenannte Emslandplan sollte die Region für Landwirtschaft, Industrie und Flüchtlinge erschließen. Davon profitierten auch Teile des angrenzenden Landkreises Cloppenburg, die sich dem Lebensstandard der ganzen Republik angleichen sollten.

Bereits Anfang der 50er Jahre wurde das spätere Overlahe in der Gemeinde Bösel tiefgepflügt. Die riesigen Maschinen wurden zunächst mit dem Zug zum Friesoyther Bahnhof gebracht. Bis zu 2,50 Meter tief drangen die Pflüge in den Torf ein. Dafür zu sorgen hatten die Siedler selbst, aber der Staat half mit Darlehen und gab Kultivierungsbeihilfen, nachdem das urbar gemachte Stück Moor als gut bearbeitet abgenommen war.



Die Ottomeyer-Tiefpflüge hatten gigantische Ausmaße.

BILD: MARTIN PILLE



Der Kuhlflug Mammut war um 1955 im Einsatz.

BILD: ARCHIV MARTIN PILLE

Siedlungen entstanden

Die Firma Ottomeyer aus Bad Pyrmont, 1866 gegründet, ist wohl heute noch führend in Deutschland, was Tiefkultur angeht. Angefangen hat alles mit der Entwicklung des legendären „Ottomeyer Dampfpflug“. Damals ging es ganze 40 Zentimeter in die Erde, immerhin, denn für Ochsen und Pferd war das schon zu viel. Weiter und weiter wurden die Pflugtiefen vergrößert. Bis zu 2,50 Meter ging es dann mit dem Tiefkultur-Pflug, der von

einer Raupe gezogen wurde. Wenn eine bestimmte Schichttiefe es zuließ, setzte Ottomeyer die „Wühlmausmaschinen“ mit dem sogenannten „Schlitzverfahren“ ein: Eine Schnecke fraß sich in den tieferliegenden Sand und förderte ihn nach oben, wo er durch eine Schleudermechanik 15 Zentimeter dick über das Moor verstreut wurde.

Viele Siedlungen – allein in der Gemeinde Bösel waren das Glaßdorf, Hülsberg, Ostland, Karzfehn und Overlahe – entstanden damals durch die


Sandmoormischkultur eine Sanddeckkultur durch Flächenbesandung durch Tiefpflügen. Ohne die Tiefpflüge von Ottomeyer wäre nicht möglich gewesen, dass viele aus dem südoldenburgischen Raum, aber auch ostmärkische Rückwanderer, Vertriebene nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, eine neue, wenn auch hart erarbeitete Heimat bekamen.

kaum Diskussionen um das rechte Maß zwischen Wirtschaft und Landschaftsschutz. Begriffe wie Landschaftsplanung, Natur- und Umweltschutz gehörten noch keineswegs in den allgemeinen Sprachschatz. Aber man konnte die Natur mit Moor und Ödländereien nicht einfach selbst überlassen. Sie war eine existentiell notwendige Grundlage für viele Landwirte und für die Ernährung der Bevölkerung. Und daran hatten die Ottomeyer-Pflüge einen großen Anteil.

Existenziell notwendig

Damals gab es jedoch noch

Amtliche Bekanntmachungen



STADT
CLOPPENBURG

DER BÜRGERMEISTER

Cloppenburg,
den 18.02.2025

Bekanntmachung

Am Mittwoch, den 26.02.2025, 18:00 Uhr, findet im Ratssaal des Rathauses der Stadt Cloppenburg, Sevelter Straße 8 eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung mit folgender Tagesordnung statt:

ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des öffentlichen Teiles der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung vom 13.01.2025
- 5 Einwohnerfragestunde nach § 62 NkomVG
- 6 Flächennutzungsplanänderung Nr. 1.36 „Sonderbaufläche Mobilitätszentrum“
hier: Abwägung der Einwendungen; Feststellungsbeschluss
Bezug: Vorlagen-Nr.: VL-91/2021, VL-93/2021 und VL-191/2024
- 7 Bebauungsplan Nr. 12 „Nördlich Lange Straße“, Teil I mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung
hier: Abwägung der Einwendungen; Satzungsbeschluss
Bezug: Vorlagen-Nr.: VL-86/2021, VL-87/2021 und VL-192/2024
- 8 Bebauungsplan Nr. 15 „Sevelter Straße“, 3. Änderung mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung
hier: Einleitungsbeschluss
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Anschließend wird die Sitzung mit dem vertraulichen Teil fortgesetzt.

Neidhard Varnhorn
Bürgermeister

Amtsgericht Cloppenburg Cloppenburg, 17.02.2025
9 K 6/24, 17.02.2025
Im Wege der Zwangsvollstreckung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft soll am **28.02.2025, 11:00 Uhr**, im Amtsgericht Burgstr. 9, 49661 Cloppenburg, Saal 6, versteigert werden:
Das im Grundbuch von **Barbel** Blatt 7941 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Barbel, Flur 3, Flurstück 455/4, Gebäude und Freifläche, **Hauptstraße 2**, Größe 1725 m². Der Versteigerungsvermerk wurde am 25.01.2024 in das Grundbuch eingetragen.
Verkehrswert: 200.000,00 €
Detaillierte Objektbeschreibung:
Freistehendes Einfamilienhaus, Baujahr 1948, 100 % unterkellert, Dachgeschoss ausgebaut. Massive Bauweise, durchschnittlicher Unterhaltungszustand.
Mit der **sofortigen** Leistung einer Sicherheitsleistung in Höhe von **mindestens 10% des Verkehrswertes** im Termin muss gerechnet werden. Eine Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Die Sicherheitsleistung kann erbracht werden durch
• Vorlage eines Bundesbankschecks oder eines Verrechnungsschecks, wenn diese von einem im Geltungsbereich des § 69 ZVG zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar und welche frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind
• eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft eines vorgenannten Kreditinstituts, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist
• rechtzeitige Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse.

Aleithe, Rechtspfleger

Allgemeine Bekanntmachungen

Bekanntmachung

07.02.2025

Liebe Vereinsmitglieder,

zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des **STV Barbel e. V.** am Freitag, dem **7. März 2025**, um **19:46 Uhr** im **Pfarrheim St. Ansgar**, Marienstraße 12, in Barbel laden wir Sie herzlich ein.

Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
3. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, des Kassenwarts und der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024
5. Antrag auf Änderung der Satzung in § 13 Absatz a hinsichtlich der Position des dritten Vorsitzenden
6. Neuwahlen des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Neuwahl der Fachausschussmitglieder
9. Festsetzung der Jahresbeiträge für das Geschäftsjahr 2026
10. Ehrungen
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnungspunkt 11 sind bis Samstag, 1. März 2025 beim Vereinsvorstand (STV Barbel e. V., Feldstraße 1, 26676 Barbel, E-Mail: vorstand@stvbarssel.de) schriftlich einzureichen.

Mit sportlichen Grüßen im Namen des Vorstandes

Wilhelm Hanneken
1. Vorsitzender STV Barbel e. V.

Matthias Morthorst
Sportwart STV Barbel e. V.

Ausschreibungen



STADT
CLOPPENBURG

DER BÜRGERMEISTER

Cloppenburg,
den 18.02.2025

Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Cloppenburg informiert über die Veröffentlichung der Auftragsvergabe für den Abschluss eines Microsoft EA-Vertrages, der über die elektronische Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ am 18.02.2025 erfolgt.

Die Bekanntmachung sowie die Bewerbungsunterlagen können auf der elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ (siehe nachfolgende Link-Liste) eingesehen werden.

Microsoft EA-Vertrag:
<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2025-0012>
Submission: 17.03.2025 10:00 Uhr.

Die elektronischen Bewerbungsunterlagen können bis zum jeweiligen Datum, auf der elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ eingereicht werden.

Neidhard Varnhorn
Bürgermeister

STADT LOHNE
DIE BÜRGERMEISTERIN
Lohne, 12.02.2025



Hinweis auf eine Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Baumaßnahme: Sanierung von bituminösen Fahrbahnen
Vergabenummer: S-LOHNE-2025-0005
Gewerk: Asphaltbaubauarbeiten
Nähere Angaben: Siehe Deutsches Ausschreibungsblatt und unter <http://www.lohne.de/buergerservice/ausschreibungen/htm>.
Kühling
Allgemeiner Vertreter der Bürgermeisterin

Dienstleistungen

Dachdecker-/Zimmererarbeiten
aller Art. ☎ 0151/63937724.



Wasser- und Bodenverband „Südradde“ 49774 Lähden, den 13.02.2025

Bekanntmachung einer Ladung

Am Donnerstag, dem **27. Februar 2025**, findet um **16:00 Uhr** in der Gaststätte „Am Markt“, Am Markt 15, 49774 Lähden/Holte-Lastrup, eine Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Südradde“ statt, zu der sämtliche Mitglieder des Verbandes geladen werden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht über Verbandsangelegenheiten
3. Wahl der Ausschussmitglieder und deren Stellvertreter
4. Verschiedenes

Während der Mitgliederversammlung bzw. im Anschluss daran wird für Ihr leibliches Wohl mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Der Verbandsvorsteher

Maue

Vorstehende Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverband „Südradde“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Löhningen, den 14.02.2025

Burkhard Sibbel
(Bürgermeister)

SCHON HEUTE DAS EPAPER VON MORGEN LESEN!



NORDWEST
ePaper

**Bereits
ab 20.30 Uhr
verfügbar!**

Das Northwest ePaper ist in Ihrem Zeitungsabo enthalten.
Nutzen Sie alle Vorteile Ihres Abos und lassen Sie sich jetzt für das ePaper freischalten:



**NWZonline.de/
freischalten**



Nordwest Zeitung

Wenn Hunde dement sind – Diagnose und Hilfe

TIERGESUNDHEIT Woran man merkt, dass das eigene Tier betroffen ist – Tierärzte über Vorbeugung und Behandlung

VON MAIKE SCHWINUM

IM NORDWESTEN – Max war immer ein cleverer Hund. Er kannte jeden Weg im Park, wusste ganz genau, wann es Zeit für das Fressen war, und begrüßte sein Herrchen täglich an der Tür. Doch plötzlich ist alles anders. Immer öfter steht der Labrador orientierungslos im Wohnzimmer, erkennt vertraute Gesichter nicht mehr, bleibt mitten im Spaziergang stehen und wirkt verloren.

Hunde können, genau wie Menschen, an Demenz erkranken. Doch viele Halter erkennen die Anzeichen erst spät – oder deuten sie falsch. Welche Anzeichen sprechen für die Erkrankung, und wie kann man betroffenen Vierbeinern helfen?

Was steckt hinter Demenz bei Hunden?

Die Hunde-Demenz, medizinisch Canines kognitives Dysfunktionssyndrom (CCDS) genannt, ähnelt der Demenz oder Alzheimer-Krankheit beim Menschen. Dabei kommt es zu neurodegenerativen Veränderungen im Gehirn, die schleichend voranschreiten. Die Erkrankung beginnt oft unbemerkt und wird häufig als normales Altern missverstanden, erklärt Dr. André Taube, Fachtierarzt für Neurologie im Zentrum für Kleintiermedizin in Oldenburg: „Dadurch, dass der Hund deutlich weniger kognitive Leistung erbringen muss als der Mensch, sind die Symptome meist nicht so einschneidend.“

Das Risiko an CCDS zu erkranken steigt mit zunehmendem Alter. Ab dem achten Lebensjahr zeigen Studien zufolge rund 14 bis 35 Prozent der Hunde erste Anzeichen, sagt Dr. Taube: „Im Alter von 15 bis



Kognitive Dysfunktion: Demenz bleibt bei Hunden oft unentdeckt, weil Halter die Symptome für normales Altern halten. BILD: IMAGO

16 Jahren sind es schon 68 bis 70 Prozent.“

Ein erhöhtes Risiko besteht bei Hunden, die unter Epilepsie leiden. Doch die gute Nachricht ist: Hunde mit Demenz haben keine verkürzte Lebenserwartung.

Was sind die Symptome?

Ein typisches Anzeichen für Demenz sei die Veränderung des Schlaf-Wach-Rhythmus, sagt Tierärztin Katharina van Tholen vom Tiergesundheitszentrum Oldenburg: „Betroffene Hunde werden nachts unruhig und wandern umher, während sie tagsüber viel schlafen.“ Zudem verlieren die Tiere zunehmend ihre Orientierung, finden sich in gewohnter Umgebung nicht mehr zurecht. „Im fortgeschrittenen Stadium kann es passieren, dass sie an Ecken oder Möbeln ‚stecken‘ bleiben oder ratlos im Raum stehen“,



Katharina van Tholen ist Oberärztin im Tiergesundheitszentrum Oldenburg. BILD: PRIVAT

erklärt van Tholen.

Weitere Symptome sind ein verändertes Sozialverhalten, bei dem der Hund vertraute Menschen nicht mehr erkennt, plötzlich auftretendes Angstverhalten und das sogenannte Drangwandern, bei dem die Hunde bis zur Erschöpfung in Bewegung bleiben.

Wie wird Hunde-Demenz diagnostiziert?

Eine sichere Diagnose zu stellen, ist nicht immer einfach, da die Symptome schleichend auftreten und oft als normale Alterserscheinungen abgetan werden, erklären die Tiermediziner. Es gibt Frage-



Dr. André Taube ist Fachtierarzt für Neurologie im Zentrum für Kleintiermedizin in Oldenburg. BILD: PRIVAT

bögen, die Halter ausfüllen können. Je nach Verhalten des Hundes werden Punkte vergeben. „Je nach Punktezahl erfährt man, ob der Hund leicht, mittel oder schwer von kognitiver Dysfunktion betroffen ist“, erklärt Katharina van Tholen. Zusätzlich werden bei einer klinischen Untersuchung andere Erkrankungen

mit ähnlichen Symptomen ausgeschlossen.

Wie lässt dich CCDS behandeln?

Ebenso wie beim Menschen ist Demenz bei Hunden nicht heilbar. „Man kann den Verlauf jedoch mit unterstützenden Maßnahmen abflachen“, erklärt Tierärztin van Tholen. Das Motto sollte lauten: Wer rastet, der rostet. Auch einen älteren Hund sollte man also geistig fordern. Dazu eignen sich Gedächtnis- und Suchspiele, Futter-Puzzles und regelmäßige Spaziergänge mit neuen Reizen. In schweren Fällen, bei denen der Hund stark unter Angst leidet oder nachts kaum noch zur Ruhe kommt, gibt es auch medikamentöse Unterstützung. Beruhigungsmittel für die Nacht oder stimmungsaufhellende Medikamente für den Tag können dem Hund helfen, sich wohler zu fühlen. Diese sollten jedoch nur in Absprache mit einem Tierarzt eingesetzt werden, betonen die Experten.

Lässt sich Demenz beim Hund vorbeugen?

Auch wenn sich CCDS nicht vollständig verhindern lässt, gibt es Maßnahmen, die das Risiko verringern. Neben der zuvor genannten kognitiven Beschäftigung durch Spiele und Reize spielt auch die Ernährung eine wichtige Rolle. Antioxidative Zusätze wie Omega-3-Fettsäuren aus Lachsöl oder Algenöl sowie B-Vitamine können positive Effekte haben, erklärt Dr. André Taube: „Gut eignet sich zudem sogenanntes MCT-Öl mit mittelkettigen Fettsäuren.“ Zu kaufen gibt es solche Futterzusätze in Online-Shops, Barf-Shops oder Geschäften für den Heimtierbedarf.

Sicher durch die Kälte – Wie man sein Baby optimal schützt

FAMILIE Hebamme Hilke Schauland aus Oldenburg gibt Tipps für die richtige Winterkleidung

VON SVENJA VALERIE HUMME

Der Winter ist zurück. Im Nordwesten hat es in den vergangenen Tagen vielerorts geschneit. Jetzt möchte man gerne raus in die Natur – auch mit dem Kleinkind. Ob es dem Baby zu kalt ist und ab wann der Nachwuchs friert, erklärt die Oldenburger Hebamme Hilke Schauland. Aus ihrer Berufspraxis gibt die Vorsitzende des Hebammenverbandes Niedersachsen Eltern Tipps für den Winterspaziergang.

Frau Schauland, sollte ich mit meinem Baby auch im Winter spazieren gehen?

Hilke Schauland: Ja. Es ist gesund, bei jedem Wetter an die frische Luft zu gehen. Nur bei Glatteis würde ich wegen der Sturzgefahr davon abraten. Man kann bei jedem Wetter raus. Wenn man merkt, dass es einem selbst zu kalt ist, nach draußen zu gehen, würde ich das auch mit dem Baby nicht tun.



Auch im Winter möchten Eltern gerne mit ihrem Baby in die Natur und einen Spaziergang machen. BILD: IMAGO

Woher weiß ich denn, dass mein Baby friert?

Schauland: Wenn ich prüfen möchte, ob dem Säugling warm genug ist, fühle ich in den Nacken. Ist der Nacken warm, ist alles gut. Wenn er zu kalt ist oder sich dort Schweiß bildet, muss ich entsprechend handeln. Füße und Hände eignen sich nicht gut, um die Temperatur zu ermitteln. Vor

allem nicht in den ersten sechs Lebenswochen. Denn der Kreislauf ist noch nicht richtig in Schwung und es fällt den Kindern schwerer, die Wärme in den Gliedmaßen zu halten. Die Folge sind kalte Hände und Füße. Meist fangen Babys auch an zu weinen, wenn sie frieren. Aber auch, wenn es ihnen zu warm ist, merkt man das in der Regel.

ZUR PERSON

Hilke Schauland ist Kreishebamme für Oldenburg und erste Vorsitzende des Hebammenverbands Niedersachsen e.V.

Sie arbeitet seit mehr als 35 Jahren freiberuflich – auch im Kreißsaal des evangelischen Krankenhauses in Oldenburg.



Hilke Schauland BILD: LINA BRUNNÉE

Wie viel Wärme benötigt mein Baby?

Schauland: Das ist bei jedem Säugling anders. Manchen Babys ist insgesamt wärmer als anderen, weil sie ihre Körpertemperatur besser halten können. Das kennen wir Erwachsenen ja auch. Andere benötigen dickere Kleidung, damit ihnen warm ist. Ich empfehle den Eltern immer, ihr Kind zu beobachten. Nur so können sie herausfinden, wie viel Kleidung es braucht.

Welche Kleidung sollte ich meinem Baby beim Spazieren gehen anziehen?

Schauland: Ich empfehle, das Baby so anzuziehen, wie man sich selbst anzieht. Abhängig ist es aber davon, ob es im Kinderwagen liegt oder in der Babytrage ist.

Wo ist denn der Unterschied zwischen Kinderwagen und Babytrage?

Schauland: Im Kinderwagen sollte das Baby mit einer De-

cke zugedeckt oder in einen Sack gelegt werden. Eltern sollten dabei auf Übergänge achten, an denen Wärme verloren gehen kann. Wenn man mit einer Babytrage unterwegs ist, ist es abhängig davon, ob das Kind unter der eigenen Jacke oder außerhalb getragen wird. Ist es unter der Jacke, muss darauf geachtet werden, dass dem Säugling nicht zu warm wird. Er könnte sonst überhitzen. Das lässt sich durch Fühlen im Nacken schnell feststellen. Ansonsten eignet sich ein Winteranzug im Kinderwagen und beim Tragen in der Babytrage außerhalb der Jacke.

Was sollten Eltern noch beachten?

Schauland: Im Winter ist es insbesondere wichtig, die Ohren mit einer Mütze vor Kälte zu schützen. Und bei Temperaturen unter fünf Grad empfehle ich, die Wangen mit einer leichten Fettcreme einzuschmieren, um sie zu schützen.

Warum das Tauchen unter Corona-Folgen leidet

WASSERSPORT Branche musste durch die starken internationalen Reisebeschränkungen erhebliche Einbußen verzeichnen

VON HOLGER BLOEM

IM NORDWESTEN – Tauchen ist ein bisschen wie Fallschirmspringen: Man fühlt sich schwerelos und rund herum ist alles glasklar. Aber unter Wasser gibt es verlassene Schiffswracks, steile Felsüberhänge oder zahlreiche Grotten zu erkunden, auf denen sich Korallen, Muscheln, Schwämme und Seepocken angesiedelt haben. Die Felslandschaft ist überwältigend, die Sichtweite ausgezeichnet. In der faszinierenden Unterwasserwelt tummeln sich zudem viele Fische, wie Juwelenfahnenbarsche, Rotfeuerfische, Korallenwächter, Seesterne oder Garnelen. Noch schöner als der Artenreichtum ist das durch die Felsöffnungen von oben einfallende Licht. Es lässt das Meer im klaren Hellblau erleuchten. Eine Erkundungstour unter Wasser gleicht einem farnefrohen Bilderbuch. Doch paradiesische Rahmenbedingungen gibt es im Tauchsport seit Corona nicht mehr.

Verkaufszahlen abgetaucht

„Der Tauchsportbereich kämpft sich nach der Corona-Pandemie nur sehr mühsam zurück“, sagte Karsten Stahlhut, Geschäftsführer beim Bundesverband Wassersportwirtschaft (BVWW) in Köln, zum Auftakt der diesjährigen „Boot“ in Düsseldorf, der weltgrößten Yacht- und Wassersportmesse. In zwei Hallen boten mehr als 200 Aussteller Innovationen und Trends, das neueste Equipment und die schönsten Tauchdestinationen weltweit – es waren aber auch schon einmal mehr: So präsentierten sich 2019, also



Die Faszination der Unterwasserwelt zieht die Menschen in ihren Bann. Doch die Corona-Pandemie hat der Branche arg zugesetzt.

BILD: TIV/ALBERTO BALBI

im Jahr vor dem Corona-Ausbruch, auf der „Boot“ so viele Unternehmen wie nie zuvor, vor allem im Reisemarkt und im Ausbildungsbereich.

Obwohl seit der Messe 2023 zudem als besondere Attraktion ein mit 200.000 Litern Wasser gefüllter Tauchturn die Community zum Abtauchen einlädt, betonte Karsten Stahlhut: „Noch liegen die Verkaufszahlen bei Equipment und auch bei Urlauben jedoch hinter dem Vor-Pandemie-Niveau.“

Während die Covid-19-Pandemie dem Wassersport hierzulande einen enormen Auftrieb bescherte, musste die

Tauchbranche durch die starken internationalen Reisebeschränkungen dagegen erhebliche Einbußen verzeichnen – und die Sportart verlor viele potenzielle Interessenten an konkurrierende Disziplinen, die leichter zu erreichen und billiger zu betreiben sind. So ist auch der finanzielle Aufwand für diese Aktivität mittlerweile deutlich höher. Mit der Inflation steigen, wie in der gesamten Wassersportbranche, auch beim Tauchen die Kosten. Zudem sind auch die Preise für Reisen gestiegen. Demnach ist die Stimmung in der Branche weiter auf Tauchstation.

So haben viele Basen im Ausland mangels Gästen während der Pandemie aufgeben müssen, da Reisebeschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen viele Taucher davon abhielten, ihren Sport auszuüben. Und das hatte Folgen: Viele beliebte Hotspots gerieten in infrastrukturelle Schwierigkeiten. Restaurant-Schließungen, Renovierungs- und Modernisierungsstaus in Hotelanlagen bis hin zu personellen Engpässen in der Gastronomie und Hotellerie, aber auch Lieferengpässe und damit einhergehende Kostensteigerungen waren die Folge. Davon hat sich das einst so be-

TAUCHEN IN ZAHLEN

Mit der Inflation steigen, wie in der gesamten Wassersportbranche, auch beim Tauchen die Kosten. Das belegen Zahlen des Tauchsport-Industrieverbandes aus Köln. Sowohl der Wert der eigenen Ausrüstung (2014: 3.000 €, 2023: 3.500 €) als auch die jährlichen Ausgaben für diese Ausrüstung (2014: 300 €/Jahr, 2023: 500 €/Jahr) sowie die Ausgaben für Kurse und Fortbildung (2014: 250 €/Jahr, 2023: 400 €/Jahr) haben sich dabei deutlich erhöht.

Seit 2022 besteht wieder

deutlich mehr Interesse an Schnupperkursen zum Tauchen (Introductory Dives) (+34% gegenüber 2021). Auch die Anzahl an Zertifizierungen von Erstausbildungen bei den Einsteigern entwickelt sich mit +26% gegenüber 2021 positiv.

Bei den Zertifizierungen bei den Fortgeschrittenen kann zwar ein leichtes Plus von 8 % gegenüber 2021 erzielt werden, allerdings liegen die Werte von 2023 noch weit hinter dem Vor-Pandemie-Niveau (-18 % gegenüber 2019).

liebte Wassersportsegment noch nicht wieder erholt.

Aufwand für Händler ist nun größer

„Denn gerade Reisen und Reisefreiheit sind ein wichtiger Bestandteil des Tauchsports“, sagt Thomas Dederichs, Vorsitzender des Tauchsport-Industrieverbandes, der zum BVWW gehört. Und noch ein ganz aktuelles Problem hat die Sportart, erläutert er: „Ein großes Risiko besteht in der Lage im Nahost Konflikt.“ Ägypten ist die für den europäischen Markt mit Abstand wichtigste Destination. Schließlich erfolgt ein Großteil der Einsteiger Ausbildung und die Gewinnung neuer Taucher in ausländischen Gewässern – und unangefochten an der Spitze steht das „Rote Meer“.

„Die Hersteller und Händler werden in der Zukunft wieder deutlich mehr für den Er-

folg ihres Geschäftes investieren müssen“, betonte Karsten Stahlhut. Das bestätigt auch Maik Hasselfeld vom Taucher-Zentrum „Planet Scuba“ in Hamburg, dem ältesten Tauchshop Europas, der unter anderem mit dem „Tauchertreff Dekostop Oldenburg/Bremen“ zur gemeinsamen Fachhandelsgemeinschaft „Top Dive“ gehört. „Wir beraten interessierte Anfänger in einem individuellen Gespräch und klären sie auf, das reduziert die Abbruchquoten.“ Trotzdem fehle der Nachwuchs aus den Corona-Jahren 2020 bis 2023. Dieser Rückgang ist nach wie vor spürbar. Es gibt aber auch ein Licht in den derzeit trüben Gewässern. „Dem Tauchsport geht es nicht gut, er ist krisenbeutelt“, fasst Thomas Dederichs die Lage zusammen. „Aber er ist in den Vereinen solide verankert. Und die Zukunftsaussichten sind so, dass es Zuversicht gibt.“

Windkraft im Fokus: Branche warnt vor Stagnation

ERNEUERBARE ENERGIEN IG Metall Küste und Branchenverband fordern von neuer Bundesregierung weiteren Ausbau

VON HOLGER BLOEM

BERLIN/IM NORDWESTEN – „Fadenriss!“ Das war das Wort der Stunde in der gemeinsamen Pressekonferenz vom Bundesverband Windenergie (BWE) und der Gewerkschaft IG Metall Küste in Berlin – rund eine Woche vor der anstehenden Bundestagswahl. Jeder Teilnehmer der Konferenz nahm es mindestens einmal in den Mund. Angefangen von Bärbel Heidebroek als Präsidentin des Bundesverbands, deren Geschäftsführer Wolfram Axtelhelm, Heiko Messerschmidt, Branchenbetreuer Schiffbau und Windenergie bei der IG Metall Küste, Horst Hakelberg, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei „Siemens Gamesa Deutschland“ bis hin zu Karsten Brügge, Vizepräsident der „Nordex Group“ in Hamburg.

Sie alle waren sich einig, dass es unter einer neuen Bundesregierung „keinen Fadenriss beim Windenergie-Ausbau“ geben dürfe. Wichtig

sei ein „kontinuierlicher Zubau“. Zu tief sitzt noch der Schock aus dem Jahr 2017, als die Bundesregierung mit Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Schlüsselbranche der Energiewende in die Existenzkrise stützte und der Bau neuer Windräder im Land zum Erliegen kam. Ihre gemeinsame Forderung an die neue Bundesregierung: „Der Ausbau der Windenergie muss weiter vorangetrieben werden!“

Branche mit Rückenwind

„Die Windenergie ist bereits heute die tragende Säule unseres Stromsystems und spielt eine Schlüsselrolle auf dem Weg Deutschlands zu einem klimaneutralen Industrieland. Und wir wollen unseren Beitrag leisten, dass Energie in Deutschland verlässlich und kostengünstig ist“, sagte Bärbel Heidebroek mit Blick auf die anstehenden Wahlen am 23. Februar und sprach von einer Zeitenwende. Nach den Flautejahren verspürt die Windenergiebranche gerade



Ein Windenergiepark im Sonnenuntergang

DPA-BILD: PLEUL

wieder kräftig Rückenwind. Mit dem Jahr 2024 schloss sie einen Rekord ab. Noch nie zuvor wurden so viele Zuschläge und Neugenehmigungen für Windkraftprojekte erteilt. Nach Angaben des BWE wurde allein durch die Teilnahme an der letzten Ausschreibung des Jahres ein bezuschlagtes Volumen von über 10.000 Megawatt erreicht. Für 2025 erwartet die Branche ein weiteres Hoch mit mehr als 14.000 Megawatt. Karsten Brügge-mann sagte, für ihn sei Pla-

nungssicherheit entscheidend.

Heiko Messerschmidt betonte, die Energiewende sei inzwischen zum Jobmotor geworden. Durch sie entstünden Zehntausende Arbeits- und Ausbildungsplätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Allein in der Windbranche gebe es 130.000 bis 140.000 Jobs. Die Zahl der Arbeitsplätze in der Erneuerbaren-Branche ist 2023 gewachsen und hat fast wieder den Höchstwert von 2011 erreicht – Ten-

denz steigend. Quer durch alle Sparten waren im vorvergangenen Jahr 406.200 Menschen in der Branche beschäftigt und damit 26.100 oder sieben Prozent mehr als 2022.

AfD-Aussage „gefährlich“

Eigentlich sind das Jubelmeldungen für die Windkraftbranche. Doch jüngste Wahlkampf-Aussagen, wie die der AfD-Parteichefin Alice Weidel, über „Windmühlen der Schande“, die sie „niederreißen“ wolle, „wenn wir am Ruder sind“, stellte die gesamte Branche so kurz vor der Wahl in Habacht. Die Genehmigungen für Windkraftanlagen befinden sich auf einem Rekordhoch. „Wir liegen auf dem Kurs, den wir geplant haben“, bekräftigt auch Bärbel Heidebroek. Eine wie jüngst von Weidel gewünschte Abkehr von der Windenergie hält sie für wirtschaftlich gefährlich. „Die AfD ist Antworten schuldig geblieben, woher die Energie kommen soll“, sagt Horst Hakelberg. „Einen Weg zurück zu Atomstrom kann es nicht ge-

ben.“ 2023 wurden die letzten drei deutschen Kernkraftwerke abgeschaltet und wechselten in den Nachbetrieb, der Rückbau schließt sich an. „Der Neubau eines Atomkraftwerkes würde mit Genehmigungen ein Jahrzehnt dauern.“

Jede Abkehr von der Windkraft – sowohl ein verringerter Ausbau oder sogar ein Rückbau – führe in eine Sackgasse. Sie trage entscheidend dazu bei, dass unser Stromsystem resilienter und unabhängiger von importierten Energieträgern wird. Außerdem führt Windenergie zu sinkenden Strompreisen und hilft, CO₂-Emissionen im Stromsektor zu vermeiden und somit Klimaziele zu erreichen. Auf dem Spiel stehen demnach nicht nur gute Arbeitsplätze in der Windkraftindustrie, sondern auch die Energiewende insgesamt und langfristig eine sichere Energieversorgung. So fordert Heiko Messerschmidt: „Die künftige Bundesregierung muss Kurs halten und darf den Ausbau der Windenergie an Land und auf See nicht gefährden!“

28-Jähriger stirbt bei Unfall

NORDHORN/DPA – Bei einem schweren Unfall mit einem Sattelzug ist ein 28 Jahre alter Autofahrer im Landkreis Graf-schaft Bentheim ums Leben gekommen. Am Montagabend sei der Wagen des Mannes auf der Bundesstraße 213 in Nordhorn aus zunächst ungeklärter Ursache mit dem entgegenkommenden Lastwagen kollidiert, teilte die Polizei mit. Durch die Wucht des Aufpralls schleuderte das Auto auf den Grünstreifen.

Trotz des schnellen Eintreffens der Rettungskräfte kam für den 28-jährigen jede Hilfe zu spät – er starb noch an der Unfallstelle. Der 40 Jahre alte Lastwagenfahrer erlitt leichte Verletzungen. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf. Demnach sah der 40-jährige das Auto des jüngeren Mannes auf seiner Fahrspur auf sich zukommen und versuchte noch auszuweichen. Den Frontalzusammenstoß habe er nicht verhindern können, hieß es.

Zwei Rettungswagen, eine Notärztin und zwei Notfall-seelsorgerinnen waren neben der Feuerwehr im Einsatz. Besonders tragisch sei die Lage für die Ersthelfer gewesen, die keine Möglichkeit gehabt hätten, das Leben des 28-jährigen zu retten, teilte die Polizei mit. Die Bundesstraße wurde für mehrere Stunden gesperrt und konnte erst in den frühen Morgenstunden freigegeben werden.

Im Garten Stück Dorfgeschichte entdeckt

GESCHICHTE Thomas van Hove findet beim Buddeln uralten Grabstein – Das steckt hinter dem Relikt

VON MARTEN KLOSE

EMDEN – Eigentlich wollte Thomas van Hove nur für seine neue Doppel-Garage auskoffern, doch dann stemmte er ein fast 150 Jahre altes Stück Dorfgeschichte ans Tageslicht: eine vor 148 Jahren gefertigte Grabplatte – nur etwa 20 Zentimeter unter der Erdoberfläche der Widdelswehrster Warft versteckt. „Wer rechnet schon mit sowas“, staunt der 39-Jährige immer noch über seinen kuriosen Fund.

Die Platte deckte laut Inschrift einst die letzte Ruhestätte des Jarssumers Engelke Janssen Heubült. Geboren 1816, vor 209 Jahren. Mysteriös, wie seine Grabplatte auf die Widdelswehrster Warft gekommen ist. Van Hove vermutet, dass sie irgendwann, vielleicht als das Grab eingeebnet wurde, von einem Vorbesitzer seines Hauses als günstige Wegbefestigung genutzt worden ist. „Die Schrift zeigte jedenfalls nach unten“, berichtet er. Errichtet wurde sein Haus um 1900, ein Siedlerhaus ganz oben auf der Warft. Genau gegenüber soll sich mal eine Kapelle befunden haben, erfuhr van Hove von einer Nachbarin. Ein Hinweis auf die Herkunft des Steins? Für van Hove ein großes Fragezeichen. „Selbst meine Oma, die alle im Dorf kennt, konnte nicht weiterhelfen“, sagt er.

Hinweis auf Deichbaumeister

Doch ein wenig Licht ins Dunkel bringen kann der Wybelsumer Genealoge Johann Franssen. In seiner sagenhaften Datenbank ist Engelke Heubült mit seiner Frau Lukke Ulferts Janssen gelistet. Sein Brot verdiente er als Deichbaumeister und Wasseraufseher. Ein Job, den auch sein 1847 geborener Sohn Jan Engelke später ergriff. Der Filius arbeitete auf der Schleuse in Emden und starb 1925. Das könnte eine Spur sein: Gibt es womöglich noch heute Nachfahren in Emden?



Tatort Garten: Beim Auskoffern beförderte Thomas van Hove die Grabplatte ans Tageslicht.

BILD: MARTEN KLOSE

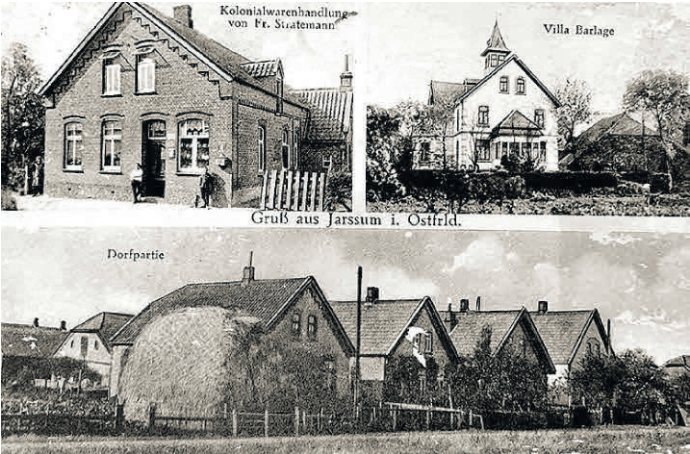


Das kriegt ein Steinmetz wieder hin: Das untere Stück ist abgebrochen.

BILD: MARTEN KLOSE

Fakt ist: Sein Vater Engelke Heubült wurde in schwere Zeiten hineingeboren und daran hatte der indonesische Vulkan Tambora Schuld. Der war kurz vor Heubüls Geburt ausgebrochen und hatte weite Teile des Erdballs mit einem Ascheschleier belegt. Die Folgen waren Kälte und Hungersnot. 1816 ging als „Jahr ohne Sommer“ in die Geschichtsbücher ein.

Und das sollte nicht die einzige Härte im Leben des Engelke Heubült bleiben. Seine 1848 geborene Tochter Grietje, in Deutschland tobte da die Revolution, wurde gerade mal 12 Tage alt. Keuchhusten! Ein 1857 heute nicht mehr namentlich bekannter Sohn kam als Totgeburt auf die Welt. 1877 dann schließt Engelke Heubült für immer seine Augen. Seine Witwe lässt vom Steinmetz den Schriftzug „Dem unvergesslichen Gatten und Va-



Idylle am Deich: 1867 gab es in Jarssum 16 Häuser, 97 Einwohner, 32 Pferde, 116 Schafe und 156 Rindvieher.

BILD: MARTEN KLOSE

ter gewidmet“ in den Sandstein meißeln.

Bekannte Symbole auf den Steinen

„Ein schönes und gut erhaltenes Exemplar von histori-

schem Wert“, kommentiert Historiker Dr. Benjamin van der Linde den Überraschungsfund. Der Wissenschaftler, der sich schon als Jugendlicher mit der Geschichte des Dorfes beschäftigt hatte, zeigte anhand alter Kataster-Pläne, dass

Heubült auf eigener Scholle in Jarssum lebte. Sein Haus muss dort gestanden haben, wo heute die Adresse Jarssumer Ring 5 ist. Als Landeigner sei Heubült nicht ganz mittellos gewesen. Sein teurer Grabstein spricht dafür: Die Familie griff bei der Gestaltung des Grabsteins außerdem auf bekannte Symbole zurück: Die gekreuzten Zweige zeigen Lorbeer und Eiche. Ersterer gilt als religiöser Götterbaum, letztere symbolisiert den Kreislauf des Lebens. Thomas van Hove hofft, dass sich der Kreis um die Grabplatte schließt. Nachfahren sollen sich melden, womöglich möchten sie den Stein zurück. Alternativ könne er sich eine Stiftung der Grabplatte für die Jarssumer Kirche vorstellen. Dorthin, wo Engelke Heubült einst begraben wurde. Nochmal verbuddelt werden soll der Stein jedenfalls nicht mehr.

White Sands: Hohe Nachfrage nach Partytickets

VERANSTALTUNG Vorbereitungen für Event an Pfingsten auf Norderney laufen auf Hochtouren

NORDERNEY/LR – Über Pfingsten verwandelt sich die Nordseeinsel Norderney über Pfingsten wieder in ein Paradies für Fun- und Trendsportbegeisterte, Partyfreunde und Genussmenschen. Das White Sands Festival findet vom 6. bis zum 8. Juni am Nordstrand statt. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Exklusives DJ-Set

Die Nachfrage nach den Partytickets ist laut Veranstalter in diesem Jahr besonders hoch. In drei Locations kommen Fans elektronischer Musik auf ihre Kosten. Das Festivalwochenende startet am Freitagabend, 6. Juni, im Festivalzelt mit einer Opening Party. Am Samstag, 7. Juni, steht mit der White Sands Party ein



Das White Sands Festival lockt über Pfingsten zahlreiche Besucher auf die Insel. In diesem Jahr ist die Ticketnachfrage besonders hoch.

BILD: KÖNIG EVENT MARKETING

weiterer Höhepunkt auf dem Programm. LARI LUKE, Powerfrau der elektronischen Musikszene, begeistert mit pulsierenden Basslines und genreübergreifenden Mixes, die ihre Bühnenpräsenz einzigartig machen. Im Beachclub sorgt Phil Fuldner für

mitreißenden Rhythmen, während DJ Simon Blake in der Weinlande mit entspannten Beats den Soundtrack für einen genussvollen Abend liefert. Der krönende Abschluss des Festivals folgt am Sonntag mit der White Sands Final Night. TOPIC bringt emotiona-

le Melodien und kraftvolle Beats ins Festivalzelt. Im Beachclub legt der international gefragte DJ MOGUA auf.

Beachvolleyball

Im Hinblick auf dem beliebten Sport hält das Festival auch an der bisherigen Qualität fest. So wird wieder die 2. Deutsche Beachtour des Deutschen Volleyball Verbandes (DVV) ausgetragen. Gespielt wird um wichtige und viele Ranglistenpunkte für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft am Ende der Saison in Timmendorfer Strand sowie um ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro. Mehr als 3.500 Zuschauer können an der Strandpromenade des Nordstrands und auf den mobilen Tribünen des Center-

Courts die Spiele verfolgen und dabei gleichzeitig die Kulisse mit Meerblick direkt am Nordseestrand genießen.

Übernachten und Tickets

Wer nicht nur unter freiem Himmel schlafen will, sondern auch direkt im Herzen des Geschehens aufwachen möchte, der kann den Festival-Campingplatz nutzen. Das Campingareal bietet die perfekte Mischung aus Festivalflair und entspanntem Rückzugsort – mit kurzen Wegen zu den Partys und den sportlichen Highlights. Tagestickets können bereits erworben werden. Diese bieten Zugang zum Beachclub und Festivalzelt. Die Karten und weitere Informationen gibt es auf der Festivalseite. ➔ @ www.whitesandsfestival.de

IMPRESSUM
Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0 441/9988 01
Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSDP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)
Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(LtG.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian
Friedhoff, Dr. Irmler Herold, Norbert Martens,
Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian
Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapke-
lost, Dr. Michael Vauth, Kanalmanagement:
Olaf Ulbrich (LtG.), Christine Höllmann, Tobias
Janßen, Sönke Manns, Thomas Nußbaum, Oli-
ver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Ulrike Sto-
ckinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer;
Kultur/TV: Oliver Schulz (LtG.); Sport: Hauke
Richters (LtG.), Niklas Benter, Lars Blanche, Ma-
thias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger
Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina
Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha
Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle,
Katja Lüers, Inga Mennen, Maike Schwinum;
Digitales: Timo Ebbens (LtG.), Anna-Lena Sachs
(Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Huse, Ost-
friesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts,
Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wen-
zel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer;
Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries;
Themen-Coaching: Sandra Binkenstein
Chefreporter: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier
Grafik: Juliane Böckermann
Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0 441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“
Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0 441/9988-3333
Fax: 0 441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0 441/9988-4444
Fax: 0 441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agg

Immer mehr Leerstände in Groningen

EINZELHANDEL Warum auch in den Niederlanden viele Geschäfte in den Innenstädten schließen

VON SABRINA WENDT

GRONINGEN/IM NORDWESTEN – Wij gaan sluiten – Wir schließen. Diese Schilder sieht man in der Groninger Innenstadt zurzeit häufiger. Hinzukommen einige leerstehende Immobilien – auch in Toplage wie am Fischmarkt (Vismarkt). An ihnen prangen Verkauf- und Zu-vermieten-Schilder. Diese Entwicklung spiegelt sich in den aktuellen Firmenpleiten-Zahlen wider, die das niederländische Statistikbüro CBS jetzt veröffentlicht hat. Demnach lag die Anzahl der Firmenpleiten im Nachbarland mit 4.270 im Jahr 2024 sogar über dem Vor-Corona-Niveau von 2019 (3.792). 2023 gab es 3.272 Unternehmensinsolvenzen.

Am meisten zu leiden hat laut den CBS-Zahlen der Handel mit 811 Pleiten. Das zeigt sich auch bei einem Blick in die Groninger Innenstadt. Kleinere Geschäfte – aber auch größere Ketten verschwanden und verschwinden aus dem Stadtbild. Vor allem Modegeschäfte hat es in jüngster Vergangenheit getroffen. Die Gründe für diese schwierige Situation sind ähnliche wie hierzulande.

„Besorgniserregende Lage“

Der Vorsitzende des Groningen City Club, Eric Bos, nannte die Lage gegenüber dem Dagblad van het Noorden „besorgniserregend“. Hauptprobleme für die Geschäftsleute seien laut Bos steigende Mieten, hohe Personalkosten und Energiepreise. Inhabergeführte Betriebe hätten außerdem Mühe, Nachfolger zu finden, so jüngst geschehen bei einem beliebten Café in Drenthe. Außerdem seien noch immer die Nachwirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. Die Inflation bremse zudem die Kaufkraft.

Doch was tut die Gemeinde Groningen gegen diese Probleme? Rico Tjepkema von der sozialdemokratischen PvdA



Zu verkaufen oder zu vermieten (te koop; te huur): So steht es an vielen Immobilien in der Groninger Innenstadt derzeit geschrieben.

BILD: SABRINA WENDT

ist Stadtrat. Zurzeit kontrolliere eine kleine Anzahl von Immobilienunternehmern die Innenstadt. Daher sei es für die Gemeinde schwierig, steigende Mieten einzudämmen. Die Kommune möchte deshalb eine öffentliche Entwicklungsgesellschaft gründen, mithilfe derer die Immobilien aufgekauft und zu erschwinglichen Preisen vermietet werden können, erklärte Tjepkema gegenüber dem Dagblad. Außerdem soll auf die richtige Mischung von kleineren Geschäften sowie größeren Ketten geachtet werden.

Einzelhandelsexperte Cor Molenaar betont, dass Geschäfte in den Innenstädten nicht mehr dominant seien. Stattdessen würden diese immer mehr zu Wohnstandorten, in denen Gastronomie, Fitness- und Kulturangebote im Mittelpunkt stehen. Molenaar sieht den Hauptgrund im Onlinehandel. Aus seiner Sicht werde es auch in Einkaufspassagen immer weniger Geschäfte geben. Überleben

DEUTLICH MEHR INSOLVENZEN

Die Zahl der Firmenpleiten in den Niederlanden steigt. Landesweit liegen diese sogar auf dem Vor-Corona-Niveau von 2019, berichtete das Statistikbüro CBS. Auf Provinz-Ebene gab es in Groningen und Drenthe im Jahr 2023 (2024er Zahlen liegen noch nicht vor) einen Anstieg bei Firmenpleiten um mehr als 60 Prozent, berichtet das Dagblad van het Noorden. Zurückzuführen

sei dies unter anderem auf die langsam auslaufende Wirkung der Corona-Unterstützung. Nach Angaben des Zentralamts für Statistik (CBS) sowie des Bezirksamts Nordniederlande meldeten in Groningen in diesem Zeitraum 103 Unternehmen (2022: 62) sowie Institutionen Insolvenz an; in Drenthe waren es 75 (2022: 47). Der Durchschnitt der vergangenen

fünf Jahre lag für beide Provinzen bei etwas über 100.

Zu den insolventen Firmen im Norden gehörten dem Bericht zufolge auch namhafte Unternehmen und Institutionen wie die Glasfaserfabrik NEG, die Schnäppchenkette Big Bazar, Bouwgroep Emmen, der Fährdienst Holland Norway Lines und der Stoffladen Jan Sikkes.

würden nur diejenigen, die Produkte anbieten, die es im Internet nicht gibt, erklärt er. Ein gemeinsames Vorgehen von Unternehmen, um den Kostendruck, etwa bei Mieten, zu senken, werde immer wichtiger. Auch in den Niederlanden werden Parkgebühren immer teurer und Autos verschwinden zusehends aus den Innenstädten. Daher werde es auch für große Einzelhandels-

ketten attraktiver, sich außerhalb der Innenstädte anzusiedeln, sagt Molenaar.

Fast doppelt so viele Leerstände

Doch wie ist die Situation hierzulande, vor allem im Nordwesten? Aktuelle Zahlen belegen ähnliche Probleme wie in den Niederlanden. So hat sich die Zahl der Leerstän-

de in der Bremer Innenstadt im Vergleich zu 2022 von fünf auf neun Prozent fast verdoppelt, geht aus Zahlen der Bremer Wirtschaftsförderung hervor. Allerdings liege man noch knapp unter dem deutschlandweiten Durchschnitt von zehn Prozent, sagte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Nordwest, Jan König, gegenüber dem Weser Kurier.

In Oldenburg hatten Leerstände in den Erdgeschossflächen von 2022 auf 2023 ganz leicht von acht auf etwa neun Prozent zugenommen, berichtete das Innenstadtmanagement im vergangenen Jahr. Ursächlich sind ähnliche Probleme wie in den Niederlanden.

Sowohl in Bremen als auch in Oldenburg gibt es Ideen, um gegen Leerstände vorzugehen. Diese unterscheiden sich vom Groninger Ansatz. So gibt es in Bremen eine sogenannte Ansiedlungsförderung namens „City UpTrade“. Dabei handelt es sich um eine Anschubfinanzierung für Unternehmen, die in Bremen Fuß fassen möchten. In Oldenburg werden einige leerstehende Flächen unter anderem von der Wirtschaftsförderung temporär vermietet und die stärksten Konzepte gefördert. Spannend ist jedoch die Frage, ob sich die Geschäfte auch nach Ende der Förderperiode nachhaltig durchsetzen können.

OFD richtet regelmäßige Juist-Flüge ab Emden ein

MOBILITÄT Fluggesellschaft sichert Verbindung ab 1. März – Jeweils zwei Abflüge täglich

VON MARINA FOLKERTS

JUIST/EMDEN – Der Ostfriesische Flug-Dienst (OFD) wird ab März eine regelmäßige Verbindung nach Juist aufnehmen. Damit erfüllt sich die Hoffnung vieler Insulaner, Handwerker und Gäste, dass es nach dem Aus der FLN-Inselflieger weiterhin eine Flugverbindung zum Töwerland geben wird.

Eine Sprecherin der Reederei AG Ems, zu der die Fluggesellschaft OFD gehört, hatte bereits letzte Woche bestätigt, dass man mit der Inselgemeinde Juist in Gesprächen über ein neues Flugangebot zwischen Emden und Juist sei. Nun sind die Details bekannt: Vom 1. März bis zum 30. September wird der Ostfriesische Flug-Dienst täglich, auch an

Sonntagen, zwei Flüge pro Tag anbieten. Ab Emden starten die Maschinen um 9.35 Uhr und 14 Uhr, ab Juist um 10.05 Uhr und 14.30 Uhr. Die Flugzeit beträgt jeweils nur 15 Minuten. Der Preis für einen einfachen Flug liegt bei 129 Euro pro Person, Kinder bis zwei Jahre zahlen 52 Euro. Buchen kann man unter Telefon 04921/8992-0 oder per Mail an info@fliegofd.de.

FLN klagte über schlechte Auslastung

Die neue Verbindung ersetzt die bisherigen FLN-Inselflieger, die zum 1. März eingestellt werden. Hintergrund ist, dass die Nachfrage für die Flugverbindung mit der Tochtergesellschaft der AG Reederei Norden-Frisia zuletzt zu gering war. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang sind die Schnellfähren, die Juist seit einigen Jahren direkt mit dem



Der Ostfriesische Flug-Dienst bietet ab März regelmäßige Flüge von Emden nach Juist an.

BILD: MARKUS SCHOLZ

rei Norden-Frisia zuletzt zu gering war. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang sind die Schnellfähren, die Juist seit einigen Jahren direkt mit dem

Festland verbinden und als starke Konkurrenz zum Flugzeug gelten. Denn mit den Fähren kommen die Gäste direkt in den Ort, ohne den wei-

ten Weg vom Flugplatz zum Hafen mit der Pferdekutsche auf sich nehmen zu müssen. Der Fuhrbetrieb hatte bereits den Betrieb zwischen Insel-

dorf und Flughafen eingestellt, da dieser sich wirtschaftlich nicht mehr lohnte. Daraufhin sprang die Inselgemeinde finanziell ein und gewährte der HUF-Spedition Zuschüsse. Der Einsatz von E-Fahrzeugen ist auf Juist umstritten.

OFD bedient auch Flugverkehr nach Borkum

Mit Juist erweitert der Ostfriesische Flug-Dienst nun sein Streckennetz. Neben Flügen nach Juist bedient die OFD auch die Strecke zwischen Emden und Borkum und bietet Rundflüge über die Inseln und das Wattenmeer an. Darüber hinaus sind ab Heide/Büsum und Nordholz/Spieka Linienflüge zur Insel Helgoland im Angebot.

KURZ NOTIERT

Ausschuss tagt

EMSTEK – Der Ausschuss für Familien, Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Emstek tagt am Mittwoch, 26. Februar, öffentlich im Rathaus. Unter anderem geht es um den Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses in Höltinghausen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Thema Heilpflanzen

CLOPPENBURG – Ein dreitägiges Seminar mit der Heilpraktikerin Tanja Michaela Meyer unter dem Titel „Heilpflanzen zur Stärkung und Entgiftung“ veranstaltet die Bezirksstelle Oldenburg-Süd der Landwirtschaftskammer (LWK) vom 3. bis 5. März jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr in den LWK-Räumen an der Löniger Straße 68 in Cloppenburg. Weitere Informationen können per E-Mail an anke.kreis@lwk-niedersachsen.de angefordert werden.

Figurentheater

CLOPPENBURG – Das Figurentheater „Bühne Cipolla“ aus Bremen zeigt am Freitag, 21. März, 20.15 Uhr, seine Interpretation von „Mario und der Zauberer“ im Kulturbahnhof Cloppenburg, Bahnhofstraße 82. Tickets gibt es unter anderem über den Online-Ticketshop des Kulturbahnhofs (www.kulturbahnhof-cloppenburg.de), in der Buchhandlung Terwelp, Lange Straße 8 (Telefonnummer 04471/92245), sowie bei der Stadthalle, Mühlenstraße 20 bis 22 (Telefonnummer 04471/92280).

Besuch in der Disco

CLOPPENBURG – Das Pädagogikteam des Museumsdorfs Cloppenburg lädt junge Besucher am Sonntag, 23. Februar, zu einer zweistündigen Reise in die Vergangenheit inklusive eines Besuchs der Disco „Sonnenstein“ ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Museumskasse.

Thema Sitten

CLOPPENBURG – Museumsdorf-Mitarbeiter Lukas Aufgebauer hält am Sonntag, 23. Februar, 14.30 Uhr, in der Münchhausenscheune einen Vortrag zum Thema „Das Sitten Verderbens war schrecklich“. Im Jahr 1795 ist ganz Nordwestdeutschland von Soldaten besetzt. Auch das Oldenburger Münsterland ächzt sechs lange Monate unter der drückenden Anwesenheit der Truppen, die nicht nur Frieden bringen.

Andacht in Bethen

CLOPPENBURG – Unter dem Motto „Ein Segen sollst Du sein“ beginnt am Montag, 24. Februar, 18 Uhr, eine Andacht in der Gnadenkapelle in Bethen. Dazu lädt das Bildungswerk Cloppenburg ein.

Giftmord von Lindern

LINDERN – Der Arbeitskreis Orts- und Familiengeschichte Lindern bietet einen Vortrag mit Lesung über den „Giftmord von Lindern und die NS-Justiz“ ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 6. März, 19 Uhr, im Pfarrheim (Kirchstraße) in Lindern statt. Gleichzeitig handelt es sich um eine Buchvorstellung von Johannes Bollen, dessen Buch zu diesem Thema Anfang März erscheint. Es heißt „Ratzenkraut im Labor“.

„Bettensteuer“ soll Haushalt aufbessern

FINANZEN Gemeinde Molbergen verabschiedet Haushalt – 14,3 Millionen Euro Investitionen

VON REINER KRAMER

MOLBERGEN – Die Balance zwischen finanzieller Verantwortung und der notwendigen Weiterentwicklung der Gemeinde finden: Zwischen diesen Polen sieht Bürgermeister Witali Bastian die Herausforderung für die Gemeinde Molbergen. Der Gemeinderat hat auf seiner Sitzung am Montagabend im Feuerwehrhaus den Haushalt verabschiedet. Der sieht Investitionen in Höhe von 14,27 Millionen Euro vor, von denen aber 9,3 Millionen über Kredite finanziert werden müssen. 4,8 Millionen Euro fließen als Fördermittel zurück.

INVESTITIONEN

Ein Schwerpunkt liege im Bereich Bildung und Kinderbetreuung, stellte Kämmerer Christoph Richter das Zahlenwerk vor: Die Erweiterung der Grundschule Molbergen ist mit 210.000 Euro eingeplant, der Ausbau der Ganztagsbetreuung in Peheim mit 900.000 Euro. Zwei neue Kitas (St. Anna Peheim und Schifflein Christi) kosten rund 4,4 Millionen Euro. Der Schulhof der Grundschule Molbergen soll neu gestaltet werden und zwei Soccerplätze erhalten. Auch der Schulhof der Annen-



Die Gemeinde Molbergen investiert viel Geld in Schulen und Kitas. Sie muss aber hohe Schulden machen.

BILD: REINER KRAMER VIA DALL-E 3

Frank-Schule wird neu gestaltet.

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde 5,5 Millionen Euro an Gewerbesteuern eingenommen. Fünf Millionen sind auch für dieses Jahr geplant. Zum Vergleich: 2019 noch lagen die Einnahmen hier bei 3,26 Millionen Euro – laut Bastian eine Steigerung von 69 Prozent in fünf Jahren. Die Gemeinde sei auf dem

richtigen Weg. Ziel müsse sein, weitere Firmen und Gewerbetreibende in die Gemeinde zu bekommen. Dazu beitragen soll die Erweiterung des Gewerbegebiets „Westlich Krattholz“ sowie die Entwicklung eines neuen Gewerbegebiets in Ermke.

„BETTENSTEUER“

Um die Einnahmeseite zu

verbessern, denkt die Gemeinde über die Einführung einer „Bettensteuer“ nach: Bei mehr als 170.000 Übernachtungen im Jahr „haben wir als touristischer Standort im Landkreis Cloppenburg ein besonderes Augenmerk auf die weitere Entwicklung hier vor Ort“, so der Verwaltungschef. Den Haushalt belaste die höhere Kreisumlage: Die steigt um 541.300 Euro auf dann 4,79

Millionen Euro. Aus der Grundsteuer A und B nimmt die Gemeinde 1,52 Millionen Euro ein, 3,175 Millionen Euro aus dem Anteil an der Einkommenssteuer. Unter dem Strich steigen die Steuereinnahmen um 816.000 auf 10,19 Millionen Euro.

Die Schlüsselzuweisungen sinken um 520.000 auf 3,44 Millionen Euro – ärgerlich, so Bastian, denn die Gemeinde habe durch die Zensus-Bevölkerungsberechnung 300 Einwohner verloren. 1,2 Millionen Euro hat Molbergen für Grunderwerb eingeplant, um neue Baugebiete erschließen zu können. Rund drei Millionen Euro sind für Straßenbau vorgesehen. Auch der viel diskutierte Rathaus-Neubau spielt im Haushalt bereits eine Rolle. In diesem Haushalt sind zunächst 100.000 Euro für Planung eingestellt, in den Folgejahren seien vier Millionen Euro vorgesehen.

Kämmerer Richter bezeichnete das Zahlenwerk als „Haushalt mit Risiken“, der aber als ausgeglichen gelte. Zustimmung fand er auch bei den Fraktionen im Rat.

STIMMEN ZUM HAUSHALT

CDU-Fraktionschef André Röckmann sieht „gewaltige Herausforderungen“, die bis zum Ende des Jahrzehnts den Schuldenberg auf mehr als 30 Millionen Euro ansteigen lasse. Möglichkeiten zu Einsparungen seien „kaum zu finden“. „Wir gönnen uns keinen Luxus.“ Die touristische Entwicklung mehr ausschöpfen und Gewerbe ansiedeln – hier sieht Röckmann Potenzial und vermisst „die nötigen Initiativen“ auf Seiten des Bürgermeisters.

Sergei Meier von der Zentrums-Partei stellte fest: „Molbergen bewegt sich.“ „Schwerer Seegang, aber das Schiff ist noch auf Kurs“, stellte er den Vergleich an. Gewerbeflächen seien für Unternehmen gedacht, nicht für das Traumhaus oder eine Hobbyhalle auf einem erschwinglichen Grundstück, merkte Meier an.

UWG-Fraktionsvorsitzender Stefan Nordloh stellte nüchtern fest, nur noch in margi-

nalen Bereichen gestalten zu können. Die Neuverschuldung sei doppelt so hoch wie die jährlichen Einnahmen. Aber: „Ich kann nicht erkennen, dass wir etwas falsch gemacht haben.“ Viele Aufgaben kämen aus Berlin und Hannover. Das Vereinsleben müsse weiter gefördert, in Zukunft vielleicht aber stärker davon abhängig gemacht werden, ob und inwieweit das Gemeindeleben davon profitieren.

SPD-Ratsmitglied Marcel Niemann sieht den Haushalt „auf Zukunftskurs“, monierte aber die Mehrbelastung durch die Erhöhung der Kreisumlage. An den Landkreis gerichtet schlug Niemann vor, mit einer gebündelten Infrastruktur die Digitalisierung der Kommunen voranzutreiben, um Kosten zu senken. Über die Grundsteuer C für unbebaute, baureife Grundstücke könnte die Gemeinde zusätzliche Einnahmen generieren.

Wenn ein verletztes Opfer nicht aussagen kann

RECHT 79-Jähriger aus Cloppenburg seit Überfall nicht vernehmungsfähig – Polizei ermittelt trotzdem

VON THILO SCHRÖDER

CLOPPENBURG – Der Fall eines 79-jährigen Mannes aus Stapelfeld (Ortsteil von Cloppenburg) stellt die Ermittler von Polizei und Staatsanwaltschaft vor Herausforderungen. In der Nacht zum 16. Dezember 2024 war der Senior in seinem Haus überfallen und schwer verletzt worden. Seitdem schwebt er in Lebensgefahr und kann auch über zwei Monate später noch nicht vernommen werden. Die Polizei muss die Zusammenhänge der Tat also ohne seine Hilfe aufklären – dabei sind ihr aber nicht die Hände gebunden.

Durchsuchung ohne Zustimmung

„Die Erhebung von Sachbeweisen ist nicht pauschal vom Gesundheitszustand oder der



Foto vom Tatort des Überfalls in Cloppenburg: Das Opfer schwebt über zwei Monate nach der Tat noch in Lebensgefahr.

BILD: POLIZEI

aktiven Mitwirkung eines Geschädigten/Zeugen abhängig“, teilt die Polizeidirektion (PD) Oldenburg auf Nachfrage mit. Müssen die Ermittler Gegenstände beschlagnahmen, weil

es sich um potenzielle Beweise handelt, sei der Inhaber „zur Herausgabe verpflichtet“. Dies gelte je nach Gesundheitszustand und Aufenthaltsort des Opfers auch für bevollmäch-

tigte Angehörige.

„Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch die Durchsuchung der Wohnung eines Zeugen und der ihm gehörenden Sachen rechtlich zulässig“, teilt die PD weiter mit. „Auch diese Maßnahme kann gegebenenfalls gegen den Willen der betroffenen Person durchgesetzt werden.“

Polizei vermutet Buch-Betrug

Im Fall des 79-jährigen schließt die Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta nicht aus, dass die Tat im Zusammenhang mit sogenannten Buch-Betrügern aus Ostwestfalen und Bremen stehen könnte. Fest stehe, dass der 79-Jährige in den vergangenen Monaten mehrmalig Kontakt zu verschiedenen „Verkäufern“ gehabt habe.

Diese Betrugsform zeichnet sich dadurch aus, dass Kriminelle vornehmlich Senioren auf perfide und skrupellose Weise vermeintlich wertvolle – und völlig überbewertete – Nachbildungen (sogenannte Faksimile) von kostbaren Klassikern für mehrere Tausend Euro anbieten. Sie gaukeln ihren Opfern vor, damit den Wert ihrer Sammlungen zu steigern. Beim 79-Jährigen entstand laut Polizei ein Schaden von rund 30.000 Euro.

Die Polizei bittet in dem Fall Anwohner und Zeugen, jegliche Beobachtungen im Bereich „Zur Bäke“ und „Forthwiesen“ zu melden – entweder über ein anonymes Hinweisportal unter <https://nds.hinweisportal.de/vers-mord-raub-clp>, unter Tel. 04471/18600 oder per Mail an hinweis-raub@pi-clp.polizei.niedersachsen.de.

Schandfleck ZOB-Gebäude wird abgerissen

POLITIK Cloppenburgler Fachausschuss empfiehlt Beseitigung einstimmig – 40.000 Euro Kosten

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Einstimmig hat der städtische Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung und Märkte am Montagabend dem Verwaltungsausschuss (tagt am 24. Februar) und dem Rat (31. März) den Abriss des ZOB-Gebäudes am Pingel Anton zum Beschluss empfohlen. Parallel zu dem entsprechenden Antrag der SPD/Linke-Gruppe hatte auch die Verwaltung das Vorhaben bereits in den Blick genommen. „Ich bin wirklich erstaunt. Das ist das erste Mal, seit ich im Rat dabei bin, dass die Verwaltung schneller ist, als ein Antrag beschlossen wird“, sagte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Frank Teschner.

Die Abbruchkosten belaufen sich laut Verwaltung auf rund 40.000 Euro, die Arbeiten sollen in den Osterferien über die Bühne gehen. Entsprechende Ausschreibungen seien bereits erfolgt.

Nach wie vor ist der Kiosk am ZOB Pingel Anton ein stadtbildprägendes Gebäude in Cloppenburg. Vielen alleingesessenen Bürgern ist vor allem der langjährige Pächter Thomsen noch ein Begriff, viele Menschen kauften dort Zigaretten, Pfeifen und Tabak, während die Kinder sich dort



Unter anderem mit etlichen Graffiti beschmiert, befindet sich der seit Jahren leerstehende Kiosk am ZOB/Pingel Anton in einem desolaten Zustand.

BILD: CARSTEN MENSING

für eine und manchmal zwei Mark eine süße Tüte zusammenstellen ließen. Später gab es dort auch noch eine Filiale des legendären Cloppenburgler Imbisses „Buby’s Spezy Shop“ namens „Mini Buby am ZOB“ und zum Ende hin ein Geschäft für Auto-Kennzeichen sowie für Geldtransfers.

Mieser Zustand

Inzwischen steht der Kiosk schon seit Jahren leer und verkommt immer mehr. Das Gebäude ist mit zahlreichen Graffiti beschmiert, alte Werbeschilder zeugen von längst ausgezogenen Pächtern. Eine kaputte Scheibe wurde durch eine Spanplatte ersetzt. Drumherum liegt ein Gemisch aus Müll und Laub ... ein erbar-

mungswürdiger Zustand.

Seine Fraktion – so SPD-Ausschussmitglied Teschner am Montag in der Sitzung – habe neben dem Abriss auch eine komplette Neugestaltung des zentralen Busbahnhofs am Pingel Anton im Fokus. Allerdings sehe der Haushalt 2025 weder in diesem noch in den darauffolgenden Jahren konkrete Investitionen für das Gelände vor.

Einfache Grünanlagen

Die SPD/Linke-Gruppe schlug deshalb in ihrem Antrag vor, nach dem Abriss zunächst einmal eine einfache Grünanlage anzulegen und zusätzliche Sitzmöglichkeiten für wartende Fahrgäste zu schaffen. Diese Maßnahmen

sollten kurzfristig und im Vorgriff auf eine spätere Gesamt-sanierung umgesetzt werden, um Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit am ZOB zeitnah zu steigern. So soll kurzfristig eine finanziell vertretbare Verbesserung herbeigeführt werden.

„Der aktuelle Zustand des Kiosks beeinträchtigt das Stadtbild erheblich; es erweckt schon den Eindruck eines sozialen Brennpunkts. Das seit Jahren ungenutzte Gebäude selbst gefährdet zudem die Verkehrssicherheit“, begründete Teschner im Antrag das Ansinnen der Gruppe. Zudem überquerten aus den Bussen steigende Schülerinnen und Schüler die Fahrbahn häufig direkt hinter dem Gebäude, was zu gefährlichen Situatio-

nen auf dem viel befahrenen Pingel Anton führe.

WC-Anlagen?

Michael Jäger (Grüne) wollte von der Verwaltung wissen, ob die inzwischen schon länger stillgelegte WC-Anlage im ZOB nach dessen Abriss durch einen Neubau ersetzt werde. Dies sei momentan nicht vorgesehen, erklärte dazu der städtische Kämmerer Thomas Bernholt.

Cloppenburgler Land

Stichwort Abriss: Andreas Borchers (SPD) wollte wissen, für wann denn der Abriss der Raststätten-Ruine „Cloppenburgler Land“ geplant sei und ob der danebenstehende Rohbau auch dem Erdboden gleich gemacht werde. Beide Gebäude samt eines 1,41 Hektar großen Geländes hatte die Stadt jüngst bekanntlich nach jahrelangen Verhandlungen von einem privaten Investor aus Cappeln erworben.

Der städtische Finanzchef Bernholt antwortete, dass der Abriss der Raststätten-Ruine noch für das erste Halbjahr 2025 geplant sei. Ob der Rohbau stehenbleibe oder auch abgerissen werde, sei noch nicht entschieden. „Wir sind noch in den Überlegungen.“

FAMILIENCHRONIK

ANNEMARIE RAWE, geb. Weiß (95), Cloppenburg. Urnenbeisetzung ist später im engsten Kreis.

JUTTA HAVERMANN, geb. Micke (82), Cloppenburg. Beerdigung ist am Montag, 3. März, 10.30 Uhr, auf dem St.-Andreas-Friedhof; anschließend findet ein Seelenamt in der Kirche statt.

WILHELM MOORMANN (80), Wachtum. Beisetzung ist am Donnerstag, 20. Februar, 15

Uhr, von der Friedhofskapelle aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.

EUGEN KOOPMANN (81), Cloppenburg. Trauerfeier mit anschließender Beisetzung ist am Donnerstag, 20. Februar, 14.30 Uhr, in der St.-Andreas-Friedhofskapelle.

MANFRED ROLFES (81), Garrel. Beisetzung ist am Freitag, 21. Februar, 15 Uhr, auf dem Friedhof; anschließend Seelenamt in der Kirche.

PETER KÜHLING (47), Bühren. Beisetzung ist im engsten Familienkreis.

ALFRED KÖPPEN (90), Vechta. Trauerfeier ist am Freitag, 28. Februar, 14 Uhr, in der Auferstehungskirche auf dem Waldfriedhof; anschließend Urnenbeisetzung.

THOMAS TUMBRÄGEL (64), Vechta. Beerdigung ist am Dienstag, 25. Februar, 14.30 Uhr, auf dem katholischen Friedhof; anschließend Got-

tesdienst in der Propsteikirche.

ANNI WESTERKAMP, geb. Borchers (91), Lutten. Beerdigung ist am Freitag, 21. Februar, 15 Uhr, auf dem Friedhof; anschließend Seelenamt in der Kirche.

GOTTFRIED FUNKE (85), Visbek. Urnenbeisetzung ist am Dienstag, 25. Februar, 14.30 Uhr, von der katholischen Friedhofskapelle aus; anschließend Seelenamt in der

Kirche.

HORST TWENHÖVEL (83), Vechta. Beerdigung ist am Freitag, 21. Februar, 14.30 Uhr, von der Friedhofskapelle Oythe aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.

MATHILDE ARLINGHAUS, geb. von der Heide (85), Dinklage. Requiem ist am Freitag, 21. Februar, 14.30 Uhr, in der St.-Catharina-Kirche; anschließend findet die Beisetzung statt.

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch
14.30 bis 18 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971
16 bis 17 Uhr, Josefshaus: Kinderchorprobe
Cappeln
16 Uhr, Kath. Pfarrheim: Seniorenmesse, anschließend Grünkohles-sen
Cloppenburg
9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936
9 bis 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus: offene Sprechstunde, Familienhebammendienst
9 bis 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus: Pampers-Treff
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet
10 bis 12, 15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet
15 bis 17 Uhr, Diakonie-Laden: geöffnet
15 bis 17 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, er-

gänzende unabhängige Teilhabeberatung; Landescaritasverband
15 bis 17 Uhr, Hospiz-Kontaktstelle, Wilke-Steding-Straße 26: Sprechstunde
16 Uhr, Bücherei St. Andreas: Die kleine Hexe – Winterzauber mit Abraxas, Bilderbuchkino für Kindergartenkinder
16.30 bis 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus: „Vater-Kind-Club“
19 Uhr, Pfarrheim Emstekerfeld: Bürgerversammlung zur Erstellung eines Ortsentwicklungskonzepts für Emstekerfeld
19.30 Uhr, Pfarrheim Bethen: Suchtselbsthilfe Gruppe St. Marien Bethen
Emstek
16 bis 18 Uhr, Kleiderkammer
„Kleiderlei“: geöffnet
16.30 Uhr, Rathaus: Schulausschusssitzung
Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet
14 bis 15 Uhr, Sporthalle Essen
Schulzentrum: Lebensmittelausgabe der Tafel Quakenbrück
Lindern
16.30 bis 19 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
18 Uhr, Rathaus: Gemeinderats-sitzung
Löningen

15.30 bis 20 Uhr, Realschule: DRK-Blutspendetermin
19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Angelbeck: Preis- und Glücksschießen und Knobeln, Überhäsi-ger Schützenverein
Molbergen
10 bis 13 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet
14 bis 18 Uhr, Schützenplatz: Wochenmarkt
Nikolausdorf
20 Uhr, Kath. Pfarrheim: Generalversammlung, Förderverein Herz-Jesu Kirche Nikolausdorf
Vechta
7 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße: Wochenmarkt
8.30 bis 12.30 Uhr, Kreishaus, Senioren- und Pflegestützpunkt: Sprechstunde
9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme
14.30 bis 16.30 Uhr, Kleiderkammer Caritas/Diakonie: Kleidungsannahme
17.30 bis 19 Uhr, Caritas-Beratungsstelle: Elterntreff
19 bis 20 Uhr, Beratungsstelle für Frauen und Mädchen: Mobbing- und Stalking-Telefon, Tel. 04441/999239
20 Uhr, Pfarrheim St. Georg: offe-

nes Meditationsangebot

SZENE

Vechta
Jugendtanz für Fortgeschrittene: Ü50-Disco; Veranstalter: Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland, 18.30 Uhr, Gulphaus (Haus der Jugend)

KINO

Cine-Center Cloppenburg
Captain America: Brave New World, 3D, 16, 20 Uhr
Die drei ??? und der Karpaten-hund, 16 Uhr
Paddington in Peru, 16 Uhr
Vaiana 2, 16 Uhr
Wunderschöner, 16, 20 Uhr
Babygirl, 20 Uhr
Companion - Die perfekte Beglei-tung, 20 Uhr
Mufasa: Der König der Löwen, 20 Uhr
LiLo Löningen
Wunderschöner, 20 Uhr
Schauburg Cine World/Vechta
Die drei ??? und der Karpaten-hund, 16.45 Uhr
Wunderschöner, 16.45, 19.45 Uhr
Captain America: Brave New World, 3D, 17, 20 Uhr
Münter & Kandinsky, 17, 20 Uhr
Paddington in Peru, 17 Uhr

Super Charlie, 17 Uhr
Der Graf von Monte Christo, 19.15 Uhr
Babygirl, 20 Uhr
The Monkey, 20 Uhr

BÄDER

Cloppenburg
Soestebad: 16 bis 21 Uhr
Emstek
geschlossenen
Essen
15 bis 16.30 Uhr Kinder, 16.30 bis 18 Uhr Nichtschwimmer, 19 bis 21 Uhr Schwimmer
Garrel
15 bis 21 Uhr
Lastrup
15.30 bis 20 Uhr
Lindern
6 bis 7.30 Uhr
Löningen
15 bis 18 Uhr Spielenachmittag für Kinder, 18 bis 20 Uhr Schwimmen mit Disco-Musik
Vechta
6.30 bis 8 Uhr

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Cloppenburg
14 bis 18 Uhr, Stadtmitte/Mühlenstraße: Wochenmarkt

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Marien Apotheke, Hauptstr. 14, Garrel, Tel. 04474/238

Essen

Alfsee-Apotheke, Thiener Straße 12, Alfhausen, Tel. 05464/95080
Turm-Apotheke, Lange Str. 52, Essen, Tel. 05434/1788

Löningen/Lastrup/Lindern
Sigiltra-Apotheke, Joh.-Evangelist-Holzer-Str. 4, Sögel, Tel. 05952/2603

Vechta

8 bis 8 Uhr: Markt Apotheke, Zur Lieth 5, Goldenstedt, Tel. 04444/2627

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta

Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bico) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta

Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel

Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus, NWZePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Sinatra trifft Jürgens: Musikalisches Duett in Visbek

VISBEK/US – Sie waren zwei ganz Große des Musik- und Showgeschäfts: Frank Sinatra und Udo Jürgens. Der Oldenburger Sänger und Entertainer Jens Sörensen, der schon lange mit seinen Sinatra-Konzerten Erfolge feiert, sowie die Pianistin Jutta Heyen bringen nun Frank Sinatra und Udo Jürgens gemeinsam auf die Bühne. Mit ihrem Programm „Zwei Lebensläufe, eine Leidenschaft“, gastieren sie am kommenden Samstag, 22. Februar, auf Einladung des Kulturkreises Visbek im Forum der Benedikt-Schule, Overbergstraße 10, Visbek. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten für das Konzert gibt es im Vorverkauf im Rathaus Visbek, in der Papeterie Libellus in Visbek, im Reisebüro Höffmann an der Großen Straße 30 in Vechta und in der Gilde-Buchhandlung an der Westerstraße 33 in Wildeshausen.

„Es gibt in den Lebensläufen von Udo Jürgens und Frank Sinatra überraschend viele Parallelen – sowohl musikalisch als auch persönlich“, unterstreicht Jens Sörensen. Trotz des Glamours, des Ruhms und des Geldes hätten die Künstler dieselben Gedanken, Sorgen und Ängste gehabt wie viele von uns: „Daran haben sie uns in ihren Liedern teilhaben lassen“, weiß der Musiker.

Schwimmen hat Vorrang, nicht die Sauna

SOESTEBAD Ausschuss lehnt bauliche Erweiterung ab – Keine Mehrheit für „echt.Cloppenburg-Pass“

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

CLOPPENBURG – Die Cloppenburg SPD ist im Ausschuss für Kultur, Sport, Familie und Soziales mit zwei Anträgen gescheitert: zum einen mit der Weiterentwicklung der Sauna im Soestebad, zum anderen mit der Einführung des „echt.Cloppenburg-Passes“.

Sauna im Soestebad

Mit Blick auf das Soestebad sollte dessen Leitung beauftragt werden, ein Konzept zur baulichen Weiterentwicklung der Sauna und möglichen Angebotsänderungen zu erarbeiten. Hintergrund ist nach Aussagen von SPD-Ratscherr Jan Oskar Höffmann die jüngste Schließung der Landhaus-Sauna Bührener Tannen. Sie werde einen deutlich höheren Bedarf zur Folge haben. Das Soestebad solle diesem gestiegenen Interesse mit einem qualitativ hochwertigen und attraktiven Angebot begegnen. Es gebe vermehrt Stimmen von Nutzern, die die Qualität des Angebots bemängeln. „Dies unterstreicht die Dringlichkeit, die Sauna nicht nur baulich aufzuwerten, sondern auch das Konzept zu überdenken“, so Höffmann. Geprüft werde sollte auch, ob das Soestebad vom bisherigen Konzept der Textilsauna Abstand nimmt, um die Attraktivität



Wird baulich nicht erweitert: die Sauna im Soestebad Cloppenburg. BILD: STADT CLOPPENBURG/ARCHIV

und Akzeptanz weiter zu erhöhen. „Es soll aber kein Olantis 2.0 werden“, sagte Höffmann.

Primär ein Schwimmbad

Diesem Antrag entgegnete die Stadtverwaltung, dass das Soestebad in erster Linie ein Schwimm- und Freizeitbad der öffentlichen Hand sei, das neben dem Freizeitvergnügen auf die Wassergewöhnung und das Schwimmenlernen ausgerichtet sei. Die täglichen Nutzer seien vor allem Kitas, Schulen und Vereine sowie die Kinder der Soestebad-Schwimmkurse. Gerade die Tatsache, dass immer mehr Menschen das Schwimmen erst spät oder nie lernten, sorge dafür, dass dies auch der

richtige Weg sei. Anders als private Freizeitbäder müsse das Soestebad dieser Verpflichtung Rechnung tragen, müsse deshalb auch keinen Gewinn abwerfen. Im Übrigen werde das Soestebad weiterentwickelt. Aktueller Schwerpunkt sei, die Becken für Kleinkinder umzugestalten, um sie attraktiver und sicherer zu machen.

Diesen Weg unterstrich auch Dr. Franz Stuke (CDU). Sicherlich wäre es schön, die Sauna weiterzuentwickeln. Doch das Soestebad diene zunächst der Daseinsvorsorge, damit Kinder schwimmen lernen. Man müsse sich die Frage stellen, warum die Landhaus-Sauna geschlossen wurde – vermutlich, weil der Betrieb

wirtschaftlich nicht mehr tragbar gewesen sei. Der Bau einer neuen Sporthalle in Cloppenburg sei wichtiger als eine attraktive Sauna. Für Jörg Abromeit (FDP) ist es nicht die Aufgabe der öffentlichen Hand, eine Sauna zu betreiben. Die Priorität sei das Schwimmen. Der SPD-Antrag wurde mit acht zu vier Stimmen abgelehnt.

„echt.Cloppenburg-Pass“

Knapper fiel die Entscheidung beim Antrag zur Einführung des „echt.Cloppenburg-Passes“ aus. Sechs zu sechs Stimmen bedeuteten: abgelehnt. Und das zum vierten Mal, wie Stuke betonte. Dem Antrag zufolge sollte der be-

stehende Familienpass zu einem „echt.Cloppenburg-Pass“ weiterentwickelt werden. Der neue Pass sollte Vergünstigungen bei öffentlichen Institutionen und Einrichtungen, privaten Unternehmen und Vereinen umfassen. Er sollte sowohl käuflich zu erwerben als auch – wie bisher der Familienpass – für Familien kostenfrei sowie für einkommensschwache Familien und Einzelpersonen zugänglich sein. Zusätzlich sollte der „echt.Cloppenburg-Pass“ auch Cloppenburgern Vereinen und Unternehmen eine Plattform bieten, ihre Angebote für die Bürger sichtbarer zu machen und sich gleichzeitig für das soziale und kulturelle Leben in der Stadt zu engagieren.

Nach Ansicht von Katharina Emke (CDU) braucht Cloppenburg kein weiteres Förderinstrument. Er gebe den Familienpass, die Juleica-Card sowie das Programm Bildung und Teilhabe. Nach Darstellung der Stadtverwaltung würde eine umfangreiche Erweiterung der Leistungen des Cloppenburg Familienpasses in Konkurrenz zum gerade eingeführten „echt-Gutschein“ treten. Dieser befinde sich im Aufbau und spreche in vielen Bereichen dieselben Kreise an. Diese Entwicklung könne dazu führen, dass beide städtischen Leistungen nicht entsprechend gewürdigt würden.

Kupferrohre von Krankenhaus-Baustelle gestohlen

DIEBSTAHL Polizei Cloppenburg siedelt Sachschaden im mittleren vierstelligen Bereich an

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG/MOLBERGEN/LÖNINGEN/VECHTA/GOLDENSTEDT – Unbekannte Diebe haben zwischen Freitag, 12 Uhr, und Montag, 7 Uhr, von der Baustelle am Cloppenburg Krankenhaus diverse Kupferrohre gestohlen. Der Schaden dürfte nach Polizeiangaben im mittleren vierstelligen Be-

reich liegen.

■ Noch nicht identifizierter Einbrecher stiegen zwischen Sonntag, 13 Uhr, und Montag, 9.30 Uhr, in ein Clubhaus an der Pfarrer-Ferneding-Straße in Molbergen ein und durchwühlten die Räumlichkeiten.

■ Unbekannte Täter versuchten am Montag gegen 5.15 Uhr, in eine Gaststätte am

Fortmannsweg in Cloppenburg einzubrechen. Es entstand ein Sachschaden von circa 1000 Euro. Hinweise zu allen drei Fällen nimmt die Polizei Cloppenburg (Tel. 04471/18600) entgegen.

■ Das gleiche Szenario spielte sich bereits am Sonnabend bei einem Restaurant an der Mühlenstraße in Löningen ab. Auch hier ent-

stand ein Sachschaden von circa 1000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Löningen (Tel. 05432/803840) entgegen.

■ Aus bislang ungeklärter Ursache gerieten am Montag gegen 10.35 Uhr zwei Mülltonnen nahe einem Schuppen an der Schwichteler Straße im Bereich Spreda/Langförden in Brand. Dieser konn-

te vom Geschädigten gelöscht werden. Die Freiwillige Feuerwehr Langförden war für Nachlöscharbeiten vor Ort.

■ Ein Sachschaden von 3000 Euro entstand zwischen Samstag, 17 Uhr, und Montag, 9.15 Uhr, durch Farbschmiere an einem Firmengebäude am Falkenweg in Vechta. Hinweise nimmt die Polizei

Vechta (Tel. 04441/9430) entgegen.

■ Ohne Führerschein, unter Drogeneinfluss sowie mit einem Atemalkoholgehalt von 1,02 Promille befuhr ein 28-jähriger Goldenstedter am Montag gegen 20.05 Uhr die Straße Zur Lieth in Goldenstedt. Die Weiterfahrt wurde untersagt und eine Blutprobe entnommen.

Shopper, was der Nordwesten bietet!

Auch in gold erhältlich!

Ginkgo-Collier Silber
178,00 €

Collier Glückselefant gold
198,00 €

Einscannen & ENTDECKEN!

nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: 0441/9988-3310

SPORT-TELEGRAMME

Demaj trifft

LOTTE – Der für die Sportfreunde Lotte in der Fußball-Regionalliga West aktive Drilon Demaj (ehemals BV Cloppenburg) hat am vergangenen Spieltag geknipst. Beim 2:0-Heimsieg seiner Elf gegen den SV Eintracht Hohkeppel gelang ihm der Führungstreffer. Für den 27-jährigen war es das siebte Tor im 13. Saisonspiel.

VfL siegreich

LÖNINGEN – Die Verbandsliga-Volleyballerinnen des VfL Löningen haben vor Kurzem bei BW Lohne II mit 3:1 (12:25 25:13 25:20 25:15) gewonnen. Die Löningerinnen sind Tabellenzweite. Sie haben 28 Zähler auf ihrem Konto.

Hansa testet

FRIESOYTHE – Die Bezirksliga-Fußballer von Hansa Friesoythe absolvieren heute ein Testspiel gegen den Landesligisten Germania Leer. Die Begegnung wird um 19.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz in Sögel angepfiffen.

BWR verliert

RAMSLOH – Die Kreisliga-Fußballer von BW Ramsloh haben am Montagabend ihr Testspiel gegen den Holter SV mit 2:7 verloren. Die Tore für Ramsloh markierten Jannis Heyens (67.) und Adriano Poleuca (86.). Ihr nächstes Vorbereitungsspiel bestreiten die Saterländer am Sonntag, 23. Februar, 13 Uhr gegen den SV Concordia Ihrhove. Gespielt wird auf dem Kunstrasenplatz des SV Strücklingen.

Emsteker TC gewinnt in Lohne

TENNIS Verbandsligist feiert 4:2-Erfolg - Hartes Stück Arbeit - Tabellenvierter

VON STEPHAN TÖNNIES

EMSTEK/LOHNE – Wichtiger Auswärtssieg: Der Emsteker TC hat vor Kurzem in der Verbandsliga beim TV Lohne II mit 4:2 gewonnen. Die Emsteker sind Vierter. „Ein ausstehendes Spiel von Lohne entscheidet, ob wir diesen Platz halten“, sagte Niklas Thobe vom Emsteker TC.

Holpriger Start

■ **Einzel: Jan-Niklas Wendeln (LK 8): 6:4, 6:0 (Gegner: LK 8).** Wendeln startete holprig und verlor sein erstes Aufschlagspiel, konnte jedoch schnell ausgleichen. Nach einem weiteren Break lag er 1:2 zurück. Im Anschluss holte er aber vier Spiele in Folge und gewann den Satz 6:4. Im zweiten Satz dominierte er. Dabei sprang 6:0-Erfolg heraus.

■ **Niklas Thobe (LK9): 6:4, 6:4 (Gegner: LK9).** Der erste Satz war ausgeglichen. Nach einem Break führte Thobe mit 3:2, wurde jedoch zurückgebrochen. Beim Stand von 3:4 drehte er das Spiel. Er gewann den Satz 6:4. „Im zweiten Satz lag ich 1:3 und 2:4 zurück, konnte aber vier Spiele in Folge gewinnen und den Satz mit 6:4 beenden“, sagte Thobe.

■ **Niklas Kammerer (LK 9): 6:3, Aufgabe Gegner (Gegner: LK 12).** Kammerer begann



Der Emsteker TC ist Vierter (von links): Jan-Marc Thobe, Jan-Niklas Wendeln, Niklas Thobe und Niklas Kammerer

BILD: ETC

stark. Dies bescherte ihm eine 4:1-Führung. Nach zwei verlorenen Spielen gewann er den Satz 6:3. Sein Gegner musste verletzungsbedingt aufgeben.

Keine Chance

■ **Jan-Marc Thobe (LK 10): 0:6, 1:6 (Gegner: LK 15).** Jan-Marc Thobe hatte gegen den starken Lohner keine

Chance. Er verlor klar mit 0:6 und 1:6.

■ **Doppel: Jan-Niklas Wendeln/Jan-Marc Thobe: 3:6, 6:4, 12:10.** Das Doppel begann ausgeglichen, doch die Hausherrn sicherten sich den ersten Satz 3:6. Im zweiten Satz glich Emstek zum 2:2 aus und gewann schließlich 6:4. Der Matchtiebreak war spannend. Nach einem 8:9-Rück-

stand wehrte Emstek zwei Matchbälle ab und gewann 12:10.

■ **Niklas Thobe/Niklas Kammerer: 2:6, 6:7.** Das Duo vom Emsteker TC startete schlecht und verlor den ersten Durchgang mit 2:6. „Im zweiten Satz lagen wir 2:5 zurück, kämpften uns auf 6:5 heran, verloren jedoch den Tiebreak mit 1:7“, berichtete Thobe.

Saisonfinale: TV Cloppenburg mit Licht und Schatten

BADMINTON Verbandsklassist beendet Spielzeit auf Rang drei - TVC-Reserve wird Fünfter

VON CHRISTIAN HANSCHEN

CLOPPENBURG – Mit einem Sieg und einer Niederlage hat der Verbandsklassist TV Cloppenburg seine Badminton-Saison beendet. Gegen den SC Melle feierte das Team einen 7:1 Kanter Sieg, während es gegen den TuS Hilter (Landkreis Osnabrück) eine 2:6-Niederlage gab. In der Bezirksliga beende-

te die Cloppenburger Reserve nach einer Niederlage und einem Remis die Saison auf dem fünften Rang.

■ **Verbandsklasse: SC Melle - TV Cloppenburg 1:7, TV Cloppenburg - TuS Hilter 2:6.** Gegen den SC Melle ging das erste Männerdoppel an die Gäste, bevor anschließend die Cloppenburger aufdrehen. Am Ende feierte der TV

Cloppenburg einen verdienten Sieg. Im Duell gegen den TuS Hilter, der zuvor eine knappe 3:5-Niederlage gegen den neuen Meister FC Schüttorf einstecken musste, verlor der TVC alle drei Männereinzeln. Niederlagen im Mixed und Damendoppel entschieden die Partie. Als Tabellen-dritter beendeten die Cloppenburger die Saison. Aufstei-

gen in die Landesliga wird der FC Schüttorf, während neben dem Delmenhorster FC II der TuS Heidkrug in die Bezirksliga absteigen muss.

■ **Bezirksliga: SFN Vechta - TV Cloppenburg II 6:2, TV Cloppenburg II - OSC Damme 4:4.** Gegen den Kreisnachbarn SFN Vechta blieb die Cloppenburger Reserve am Ende mit 2:6 klar unterlegen. Nur ein

Sieg aus vier Einzeln war am Ende zu wenig, um etwas Zählbares zu holen.

Zum Abschluss gab es gegen Damme ein 4:4. Mit neun Punkten schloss die TVC-Reserve die Serie als Fünfter ab. Meister wurde der SuS Dar-me mit einer blitzsauberen Bilanz von 14 Siegen aus 14 Spielen. Der TuS Gildehaus muss in die Kreisliga absteigen.

Eine echte Konstante in unruhigen BVC-Zeiten

NACHRUF Eugen Koopmann im Alter von 81 Jahren verstorben – Langjähriges Vorstandsmitglied

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – Die Cloppenburger Fußballfreunde trauern um Eugen Koopmann. Das ehemalige Vorstandsmitglied des BV Cloppenburg verstarb am Dienstag, 4. Februar, im Alter von 81 Jahren. Koopmann war Mitglied des BV Cloppenburg und engagierte sich für den Verein in vielen Funktionen.

Legendäre Truppe

Als Spieler der Reserve gehörte er in den 70er Jahren einer legendären Truppe an, die von Erfolg zu Erfolg eilte. Mit im Team standen damals Asse wie Bernd Niehe und Heinz-Richard „Ello“ Müller. Den Kasten hütete seinerzeit der damals blutjunge Siegfried Kaiser. Auch im Altherrenbereich war Koopmann als Spieler erfolgreich unterwegs.



Eugen Koopmann (Zweiter von rechts) im Kreis seiner BVC-Weggefährten von der Altherren-Abteilung.

BILD: STEPHAN TÖNNIES

Mit dem BVC „tüteten“ seine Kameraden und er manche Hallenkreismeisterschaft ein. Zudem engagierte sich Koopmann auch im Vorstand des Clubs.

So wurde er auf einer BVC-Versammlung im April 1986 im Hotel Taphorn zum dritten Vorsitzenden gewählt. Es war

eine denkwürdige Sitzung, denn einige Tage zuvor hatte der damalige BVC-Cheftrainer Martin Wessels schriftlich zum Saisonende gekündigt.

Somit herrschte mal wieder Unruhe im Verein, aber die BVC-Spitze um den damaligen Vorsitzenden Heinz Vos konnte die Wogen glätten. Koop-

mann und dessen Kollegen hatten viele Ideen, um den BVC in der Stadt wieder attraktiver zu machen.

Reise nach Paris

Unter anderem initiierten sie ein Preisausschreiben. Hauptgewinn war eine Reise nach Paris. Die Ziehung der Gewinner erfolgte in der Halbpause des BVC-Heimspiels gegen RW Damme (1:2). Koopmann war bei der Ziehung dabei. Die Lose zog der damals neunjährige Thomas Wegmann aus der E-Jugend, heute sportlicher Leiter beim JfV Cloppenburg.

Wer seinerzeit sagte, dass Vorstandsarbeit keinen Spaß machen darf, wurde von Koopmann eines Besseren belehrt. Er war mit Leib und Seele dabei und heuerte zudem als Betreuer bei der zweiten BVC-Mannschaft an. Das Team

dümpelte damals in den Niederungen der Kreisebene herum, ehe der installierte Spielertrainer Reinhard Moormann die Truppe in der II. Kreisklasse auf Kurs brachte.

So erlebte Koopmann als Betreuer an der Seitenlinie packende Duell mit. Wie zum Beispiel den 3:2-Heimerfolg im November 1987 im Spitzen-spiel vor mehr als 200 Zuschauern gegen die DJK Elsten.

Goldene Vereinsnadel

Auf dem Stiftungsfest des BVC im Januar 1989 wurde Koopmann mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet. Bis Februar 1994 war er im Vorstand tätig. Auch nach dieser Zeit blieb er dem Verein treu und war Stammgast bei den Heimspielen. Zudem liebte er den „Klönssnack“ mit seinen Weggefährten aus der Altherrenabteilung des BVC.

Damme zieht seine Elf zurück



Symbolfoto BILD: VOLKHARD PATTEN

DAMME/CLOPPENBURG/STT – RW Damme zieht zur neuen Saison sein Team freiwillig aus der Fußball-Niedersachsenliga der A-Junioren zurück. Dies geht aus einem Bericht der Oldenburgischen Volkszeitung von Dienstag hervor. In dem Bericht wird Dammes Fußball-Abteilungsleiter Johannes Rechten unter anderem mit diesen Worten zitiert: „Man muss sich immer ehrlich hinterfragen, ob der Weg, den man eingeschlagen hat, auch sinnvoll ist. Natürlich ist es für die Außendarstellung toll, in der Niedersachsenliga zu spielen. Aber Identifikation mit dem Verein ist auch wichtig. Wir wollen die Dammer DNA wiederbeleben.“

RWD wird in der Saison 2025/2026 in der Landesliga an den Start gehen. Die Dammer sind ein Ligakonkurrent vom JfV Cloppenburg und überwintern in der Tabelle auf dem dritten Platz. Die Cloppenburger sind Tabellenneunter. Für die Dammer und den JfV geht der Punktspielbetrieb im neuen Jahr bereits am Samstag, 22. Februar, wieder los. Cloppenburg empfängt die U-19 vom JfV Unterweser (Anpfiff, 14.30 Uhr). Die Dammer treffen auf die U-19 vom JfV Calenberger Land (14 Uhr).

SV Petersdorf bezwingt BVE II

PETERSDORF/BÖSEL/FBE – In der Tischtennis-Kreisliga der Herren hat der SV Petersdorf sein Heimspiel gegen den BV Essen II mit 10:0 gewonnen. Der SV Petersdorf bezwang die Essener Reserve trotz heftigster Gegenwehr unerwartet deutlich. Insgesamt sechsmal behielten die Petersdorfer gegen die stark aufspielenden Gäste erst im fünften Satz die Oberhand. Für die DJK TuS Bösel lief es dagegen weniger erfreulich. Die Bösel unterlagen der SG Barßel/Sedelsberg III mit 3:7. Nach 1:1 in den Doppeln konnte nur DJK-Teamchef Georg Mühlsteff zwei Einzel für sich entscheiden. Bei den Gästen blieben Fynn Busse und Marc Werner im Einzel und Doppel ungeschlagen.

SPORT-TELEGRAMM

Vertrag verlängert

MOLBERGEN – Die Bezirksliga-Fußballer vom SV Molbergen werden auch in der neuen Saison von Spielertrainer Kristian Westerveld gecoacht. Der ehemalige Spieler des FC Groningen trainiert den SVM seit Sommer 2024. Die Co-Trainer Jürgen Stjopkin und Andreas Lampe bleiben ebenfalls an Bord.



Mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem Bus oder dem Auto: Oldenburger wurden zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

So bewegen sich die Oldenburger fort

MOBILITÄT Auto hat im Vergleich zur Untersuchung 2009 weniger Bedeutung im Stadtverkehr

VON PATRICK BUCK

OLDENBURG – Für Oldenburg liegen neue Zahlen über das Mobilitätsverhalten in der Stadt vor. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Mobilität in Städten – SrV 2023“ sind von der Technischen Universität Dresden 2026 Personen nach repräsentativen Kriterien befragt worden.

Herausgekommen ist ein sogenannter „Modal Split“, also die Aufteilung der zurückgelegten Wege auf verschiedene Verkehrsmittel. Unsere Redaktion hat sich die Zahlen angeschaut.

FAHRRAD VORN

Das Fahrrad ist innerhalb Oldenburgs mit deutlichem Abstand das Verkehrsmittel Nummer eins. Unter den Befragten wurden 47 Prozent der Wege mit dem Zweirad zurückgelegt.

Der motorisierte Individualverkehr (also vor allem das Auto) kommt mit 28 Prozent auf Platz zwei. Zu Fuß wurden 21 Prozent der Wege zurückgelegt, mit dem Bus 4 Prozent. Zu beachten ist: Diese Zahlen beziehen sich auf den Binnenverkehr, also nur innerhalb der Stadtgrenze.

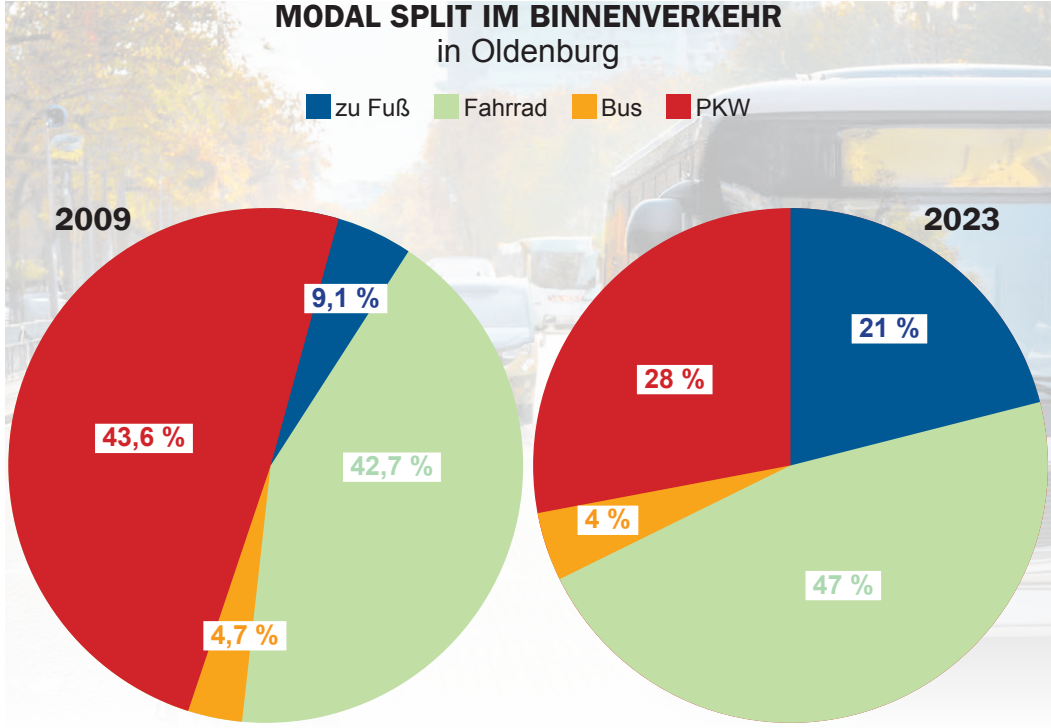
KOMMENTAR

Patrick Buck über die Ergebnisse der Verkehrsstudie

Fußgänger werden zu oft vergessen

Oldenburg ist Fahrradstadt – trotz der Radwege, spotten seit Jahren die Menschen, die sich schnellere Verbesserungen bei der Radinfrastruktur wünschen. Die jüngste Befragung legt nah: Tatsächlich setzt der Oldenburger am häufigsten aufs Zweirad, wenn er in der Stadt unterwegs ist. Die Ergebnisse der Studie zeigen allerdings noch mehr:

Jeder fünfte Weg wird zu Fuß zurückgelegt. Währenddessen wird die Rolle des Fußverkehrs in der emotionalen Debatte „Auto oder Fahrrad“ häufig unterschätzt. In einer älter werdenden Stadtgesellschaft wird der Anteil der Fußgänger mutmaßlich noch steigen.



Quelle: Was bewegt die Oldenburger? Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2009 zum Verkehrsverhalten & SrV - Mobilität in Städten 2023, Bild: Firefly

ENTFERNUNG

Je weiter der Weg, desto häufiger steigen die Menschen ins Auto. Bei einer Entfernung von ein bis drei Kilometern dominiert das Fahrrad mit 57 Prozent, das Auto kommt auf 25 Prozent. Bei drei bis fünf Kilometern werden

noch 49 Prozent der Wege per Rad zurückgelegt, 40 Prozent mit dem Auto. Bei fünf bis zehn Kilometern liegt das Auto mit 53 Prozent vorn, das Fahrrad kommt auf 39 Prozent. Bei Entfernungen von mehr als zehn Kilometern setzten die Befragten zu 86 Prozent aufs Auto, das Fahrrad

kommt nur noch auf einen Anteil von 4 Prozent.

Auffällig ist, dass in der Kategorie fünf bis zehn Kilometer der Fahrrad-Anteil bei der letzten Studie aus dem Jahr 2009 bei rund 22 Prozent lag. Bei der Befragung 2023 stieg er deutlich auf 39 Prozent. Mutmaßlich ist das auf die Pedelecs zurückzuführen, mit denen größere Entfernungen leichter zu fahren sind.

BUSSE

Nur vier Prozent der Wege unter den Befragten wurden mit dem Bus zurückgelegt. Gegenüber der Untersuchung 2009 sank der Wert um 0,7 Prozentpunkte, obwohl der Nahverkehr in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut wurde. Eine größere Rolle spielt der Betreiber VWG bei größeren Entfernungen. In den Kategorien drei bis fünf Kilometer und fünf bis zehn Kilometer liegt der Anteil bei 7 Prozent, über zehn Kilometern bei 9 Prozent. Norbert Korallus, Leiter des Amts für Klimaschutz und Verkehr, weist zudem auf die Bedeutung der Busse fürs direkte Umland, dessen Bewohner in der Studie nicht befragt wurden. Den im Vergleich zu anderen Kommunen geringen Anteil des Busverkehrs führt Korallus unter anderem auf Oldenburgs Siedlungsstruktur

mit vielen Einfamilienhäusern zurück. „Dort sind häufig Auto und Fahrrad direkt vor der Tür greifbar.“ Die aktuellen Zahlen widersprechen aus seiner Sicht nicht der Strategie, den Nahverkehr weiter zu stärken. „Der ÖPNV ist das Rückgrat der Teilhabe, insbesondere in einer alternden Gesellschaft.“

VERGLEICH

Die Daten der anderen teilnehmenden Kommunen werden von der TU Dresden erst im April gesammelt ins Netz gestellt. Es finden sich allerdings Zahlen aus ähnlichen Befragungen, wobei die Methodik abweichen kann. So veröffentlichte Münster einen Modal Split aus dem Jahr 2022 und einem Anteil im Binnenverkehr von 21,9 Prozent bei Autos, 20,4 Prozent beim Fußverkehr, 6,9 Prozent beim Nahverkehr und 50,8 Prozent bei den Fahrrädern. Die Stadt Erlangen, die beim ADFC-Klimatest 2022 in der Gruppe der Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern auf Platz eins und damit drei Ränge vor Oldenburg lag, kommt laut dem dortigen Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan auf folgende Werte: Auto 44 Prozent, zu Fuß 16 Prozent, Nahverkehr 6 Prozent, Fahrrad 34 Prozent.

BEWERTUNG

Die aktuellen Zahlen „bestärken uns mit der Zielsetzung, weitere Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr zu erreichen, wie dies auch im Mobilitätsplan Oldenburg 2030 vorgesehen ist“, wird Verkehrsdezernentin Christine-Petra Schacht in einer Pressemitteilung zitiert. Die Politik nahm die Zahlen im Verkehrsausschuss positiv, aber insgesamt unaufgeregt zur Kenntnis. Allen war bewusst, dass der Modal Split für den Stadtverkehr nur ein Teil der Wahrheit ist, da zusätzlich sehr viel Autoverkehr aus dem Umland auf den Straßen unterwegs ist. Ratsfrau Vally Finke (Gruppe „Für Oldenburg“) äußerte mit Blick auf den hohen Radverkehrsanteil jedoch den Wunsch, „dass die Gelder für die Verkehrsinfrastruktur anders verteilt werden“.

KURZ NOTIERT

Ortungssender hilft

Wie wichtig Ortungssender an Fahrrädern sind, zeigte sich am Montag, 17. Februar. Eine Oldenburgerin an der Bremer Straße gemeldet, dass soeben ihr hochwertiges Pedelec gestohlen sei und noch während die Polizeibeamten auf Anfahrt waren konnte die Frau ihr Fahrrad zwei Blocks weiter im Bereich der Cloppenburg Straße orten. Die Polizei fand auch tatsächlich das Fahrrad, vom Täter fehlt aber jede Spur. Mehr Infos zum Schutz vor Fahrraddiebstahl:

→@www.polizei-beratung.de

Trauer und Wandern

Das Hospiz St. Peter lädt Trauernde für Samstag, 22. Februar, zu einer Wanderung ein. Treff: 11 Uhr am Hirschtor bei Vorwerk in Rastede, Oldenburger Straße/Ecke Parkstraße. Beim gemeinsamen Wandern können Teilnehmende ihre Trauer verarbeiten und im Austausch mit anderen Trauernden und Trauerbegleitern Erlebtes nachspüren. Ein kleiner Imbiss und ein Getränk sind mitzubringen. Anmeldung: Tel. 0441/99920920.

Wandervortrag

Der Bürgerverein Bloherfelde lädt für Samstag, 22. Februar, 16 Uhr, zu einem Wandervortrag in die Freizeitanstalt „Offene Tür“, Bloherfelder Straße 170, ein. Martin Klostermann berichtet in Wort und Bild von der letzten Etappe seiner 1.500 Kilometer langen Wanderung durch Deutschland, die von Bloherfelde nach Dänemark führte. Der Eintritt ist frei.

„Gesänge der Liebe“

Am Samstag, 22. Februar, findet ab 18 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Cloppenburg Straße 17, wieder eine musikalische Wochenschlussandacht statt. Die armenische Sopranistin Lilit Durinyan-Gran präsentiert „Gesänge der Liebe“ mit Werken von Manuel de Falla, Miguel Sandoval, sowie Arien aus Mozarts „Zauberflöte“ und Puccinis „Tosca“. Zudem erklingen armenische Kirchenmusik und eine Aria-Vocalise von Arno Babajanian.

Der letzte Atemzug

Ellen Matzdorf aus Oldenburg ist Hebamme und Bestatterin. Sie begleitet in beiden Berufen Menschen in Extremsituationen und hat ein Buch darüber geschrieben. In „Von ersten bis zum letzten Atemzug“ berichtet sie über das Wunder der Geburt und macht Mut, sich mit dem Gedanken an das Sterben anzufreunden. Im Cine k, Bahnhofstraße 11, gibt sie bei einer Lesung am Sonntag, 23. Februar, ab 14 Uhr einen Vorgeschmack auf das Werk. Begleitet wird sie von Nina Witt. Kartenvorverkauf unter: →@www.cine-k.de

Beruflich durchstarten

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft bietet am Montagvormittag, 24. Februar, kostenlose Einzelgespräche für Frauen an. In den einstündigen, vertraulichen Beratungen mit Jobcoachin Julia Bäcker können Teilnehmerinnen ihre beruflichen Bedürfnisse klären und Strategien für eine bessere Work-Life-Balance entwickeln. Anmeldung unter Tel. 04431/85-472 oder →@www.frauen-und-wirtschaft.de



Nordwest Zeitung

KALENDERBLATT

2000 In Wien demonstrieren weit über 100.000 Menschen gegen die neue rechtskonservative Regierung aus ÖVP und FPÖ.

1985 Kurz vor der Landung in Bilbao berührt eine Boeing 727 der Fluggesellschaft „Iberia“ einen Fernsehsendemast und zerschellt am Berg Oiz. Alle 148 Insassen sterben.

1945 Mit der Landung von US-Truppen auf der japanischen Insel Iwo Jima beginnt im Zweiten Weltkrieg eine der verlustreichsten Schlachten im Pazifik.



IMAGO-BILD: ANGELILLO

Geburtstag: Jeff Daniels (1955/Bild), US-amerikanischer Schauspieler („Purple Rose of Cairo“, „Gefährliche Freundin“, „101 Dalmatiner“); Smokey Robinson (1940), amerikanischer Soulsänger, Mitbegründer der Plattenfirma Motown Records

Todestag: Friedensreich Hundertwasser (1928-2000), österreichischer Maler und Architekt

Namenstag: Irmgard

Welterbetag wird in Hildesheim eröffnet

HILDESHEIM/EPD – Der bundesweite Unesco-Welterbetag am 1. Juni wird in diesem Jahr in den Welterbestätten Mariendom und St. Michaeliskirche in Hildesheim eröffnet. Um 11.30 Uhr findet der offizielle Festakt in der evangelischen Michaeliskirche statt, wie die Stadt Hildesheim am Dienstag mitteilte.

Danach folgt ein Veranstaltungsprogramm mit Podiumsdiskussionen, Führungen, Mitmachaktionen und Konzerten. Zu der Feier werden Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen Unesco-Kommission, sowie Fritz S. Ahrberg, Vorsitzender der Welterbestätten Deutschland, erwartet.

Ausstellung zu Kunstfreiheit in der DDR

CHEMNITZ/EPD – Die Chemnitzer Kunstsammlungen widmen der freien Kunstszene in der DDR eine eigene Ausstellung. Erstmals werde die Geschichte der „Galerie Oben“ und der Künstlergruppe Clara Mosch im Kontext vorgestellt, sagte die Generaldirektorin der Kunstsammlungen, Florence Thurmes, am Dienstag in Chemnitz. Zahlreiche Dokumente, Fotos, Postkarten und Plakate seien die Grundlage für die Ausstellung mit dem Titel „Künstlerische Freiräume in Karl-Marx-Stadt“, die bis Februar 2026 zu sehen ist.

Gute Angebote zum Erkenntnisgewinn

AUSSTELLUNG Oldenburger Kunstverein zeigt Jonas Roßmeißls Schau „Herdenmanagement“

VON OLIVER SCHULZ

OLDENBURG – Es ist an der Zeit, unsere Sehgewohnheiten zu reformieren. Wenn wir Jonas Roßmeißl folgen, und das kann man ab diesem Freitag in den Räumen des Oldenburger Kunstvereins (OKV) tun, werden wir schnell erkennen, dass alles mit allem zusammenhängt. Der interdisziplinäre Blick des 1995 im fränkischen Ort Uttenreuth geborenen Künstler auf seine Arbeit schlägt sich in einer kleinen, spannenden Werkschau nieder. In seinen Objekten spiegeln sich große gesellschaftliche Debatten; das geschieht allerdings leicht und mit viel Witz, fast spielerisch, aber ohne erhobenen Zeigefinger.

Roßmeißl fordert unseren Intellekt heraus, weil er uns mit seinen Objekten Angebote bereitet zu Erkenntnisgewinn und Wissensvermehrung. Jedem und jeder ist es freigestellt, davon Gebrauch zu machen. Er zeigt uns seine „Faust“, ein stark vergrößertes, glänzendes Objekt, ein beeindruckender Aluguss, die ein schwarz-gelbes Kabel mit zwei offenen Enden festhält. Wir erfahren, dass es sich um ein Unterseeglasfaserkabel handelt. So etwas liegt in den Weltmeeren herum und verbindet gleichzeitig Menschen und Maschinen.

Kritik an Machtgebaren

Ohne die durchfließenden Datenströme könnten wir Jahrtausende lang sehr gut leben; seit geraumer Zeit können wir es immer seltener. Wer die Daten lenkt oder uns davon abschneidet, hat auch uns fest in der Hand. Das ahnten wir seit Orwells „Big



„Die Faust“ von Jonas Roßmeißl, zu sehen ab 21. Februar im Oldenburger Kunstverein

BILD: NICK ASH

Brother“, und wissen es spätestens seit Google, Facebook und Elon Musk. In seinen Skulpturen und Konfigurationen verdichtet Roßmeißl gesellschaftliche Zusammenhänge aus einer herrschaftskritischen Perspektive. Die künstlerische Gestaltung ermöglicht bei ihm eine über

den rationalen Blick des Sozialforschers hinausgehende empathische und ironische Auseinandersetzung mit unserer Welt.

„The medium is the message“ – das Medium ist die Botschaft –, die These des kanadischen Kommunikationstheoretikers Marshall



Künstler Jonas Roßmeißl vor der Glastür des Oldenburger Kunstvereins (OKV)

BILD: OLIVER SCHULZ

McLuhan, ist auch bei Künstler Jonas Roßmeißl geboten, weil er sich in seiner Begrifflichkeit nicht allein an den Verstand wendet, sondern multimedial an alle Sinne.

Anziehendes Mahlwerk

Roßmeißl schafft Skulpturen, baut Apparate oder konstruiert komplexe Settings: die Installation eines nach innen rotierenden Mahlwerks aus dem Agrarbereich zum Beispiel, eingebettet in eine LED-Wand, ist mehr als originell. Dass wir uns als Betrachtende hiervon angezogen fühlen, aber besser Abstand halten, ist in der Doppeldeutigkeit kaum zu übertreffen.

Historische Objekte, tradierte Sichtweisen und materielle Zuschreibungen werden in Roßmeißls Skulpturen kombiniert, in eine andere Welt konserviert und mit einer eigenen Ästhetik ausgestattet. Ein Windrad, eine lebenswichtige regenerative Art der Energieerzeugung, muss sich mancher Anfeindung stellen, die allein die

Verspargelung der Landschaft kritisieren. Der Künstler greift die Absurdität dieses Blickwinkels auf und lässt in seinem Objekt die Flügel herunterhängen wie die dünnen Blätter einer vertrocknenden Topfpflanze.

Die raumgreifendste Installation ist eine Glocke, die der Heimkehrerglocke entspricht, wie sie 1949 von Vertriebenen, Flüchtlingen und Heimkehrern dem Lager Friedland gespendet wurde. Sie wird unregelmäßig zu hören sein im Oldenburger Kunstverein, so wie ihr Glockenschlag selbst von den freien Schwingungen bestimmt wird, als Appell zum Friedens- und Freiheitsbekenntnis, dem Aufruf zum Recht auf Heimat und auf Selbstbestimmung.

■ DIE AUSSTELLUNG

Jonas Roßmeißl „Herdenmanagement“, zu sehen im Oldenburger Kunstverein (OKV), Am Damm; vom 21. Februar bis zum 4. Mai.

→ @ www.oldenburger-kunstverein.de

Staatsschutz ermittelt nach „Völkermord“-Aussage

BERLINALE Hongkonger Regisseur zitiert antisemitische Parole – Festivalleitung zeigt Verantwortung

VON SABRINA SZAMEITAT UND LISA FORSTER

BERLIN – Neuer Wirbel um eine „Völkermord“-Aussage bei der Berlinale: Der Hongkonger Regisseur Jun Li zitierte bei einer Premiere auf der Bühne die antisemitische, propalästinensische Parole „From the river to the sea, palestine will be free“. Der Polizeiliche Staatsschutz des Landeskriminalamts, der für politische Straftaten zuständig ist, ermittelt.

Der Vorfall ist anders gelagert als beim Eklat der Abschlussgala 2024. Damals hatten die Verantwortlichen erst nachträglich reagiert, als sie massiv kritisiert wurden. Dieses Mal zeigt sich die Berlinale bemüht, es mit Blick auf Antisemitismus anders zu machen, setzt Zeichen und hat starke Filme mit Israel-Bezug im Programm.

Ein anderer Blick

„Die Berlinale hat sich unter Leitung von Tricia Tuttle verändert und setzt in diesem Jahr klare Zeichen“, sagte Kulturstaatsministerin Claudia Roth (Grüne) auf dpa-Anfrage.



Menschenrechtsaktivistin Düzen Tekkal (v.l.), Schauspieler Christian Berkel, Schauspielerin Andrea Sawatzki, Schauspieler Ulrich Matthes und Tricia Tuttle, Intendantin der Berlinale, zeigen am Eröffnungsabend der Berlinale Fotos der israelischen Geisel David Cunio.

DPA-BILD: SOEDER

„Tricia Tuttle nimmt ihre Verantwortung umfassend wahr.“ Doch ein Festival wie die Berlinale lebt von den Beiträgen internationaler Filmschaffender – und die haben teilweise einen anderen Blick auf den Konflikt. Dazu gehört Weltstar Tilda Swinton, die auf einer Pressekonferenz ihre Unterstützung zur BDS-Kampagne betonte, die für den Boykott israelischer Waren eintritt. Swinton sagte, sie sei „eine große Bewunderin“. Schon vor dem Start hatte BDS zum Boykott der Berlinale aufgerufen.

Bei dem jüngsten Vorfall am Samstagabend hatte der Regisseur Jun Li bei der Premiere seines Werks „Queerpanorama“ eine Rede des Schauspielers Erfan Shekarriz vorgelesen, der in seinem Film mitspielt. Ein Videomitschnitt mit Teilen der Rede war in sozialen Medien zu sehen.

In dem Redebeitrag hieß es, Millionen von Palästinensern erstickten unter Israels brutalem Siedlerkolonialstaat. Die deutsche Regierung und ihre Kulturinstitutionen, einschließlich der Berlinale, leis-

teten ihren Beitrag zur Apartheid, zum Völkermord und dem brutalen Auslöschen des palästinensischen Volkes, hieß es in der Rede. Als Reaktion aus dem Publikum gab es zustimmende, aber auch deutlich kritische Zwischenrufe. In dem Beitrag war außerdem die propalästinensische Parole „From the river to the sea, palestine will be free“ zu hören. Der Spruch ist als eindeutige antisemitische einzustufen, weil er als Aufruf zur Zerstörung Israels, Vertreibung und Auslöschung der jüdischen Bevölkerung zu verstehen ist.

„Bedauern den Vorfall“

Die neue Intendantin Tuttle teilte mit, die Berlinale bedauere den Vorfall außerordentlich. „Wir haben unsere Gäste im Vorfeld darauf hingewiesen, welche politischen Äußerungen besonders sensibel und welche möglicherweise strafbar sind.“

Roth gab an, sich mit Tuttle über den Vorfall ausgetauscht zu haben. „Die Berlinale hat bereits während der Veranstaltung in der Urania reagiert und den Vorfall kritisiert. Sie

hat danach weitere Gespräche geführt und verdeutlicht, dass es auf diesem Filmfestival keinen Platz für Antisemitismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit geben darf. Sie wird weiter auf das Einhalten dieser Werte drängen und ihrer Verantwortung nachkommen.“

Tuttle bemüht sich, Solidarität mit den israelischen Geiseln zu zeigen. Schon bei der Eröffnungsgala setzte sie ein Zeichen, indem sie auf dem roten Teppich ein Foto der israelischen Geisel David Cunio trug. Der Schauspieler war 2013 mit einem Film auf der Berlinale vertreten. Vergangenes Jahr wurde das Filmfestival gebeten, auf der Abschlussgala für ihn einzutreten – was aber versäumt wurde. Tuttle, die letztes Jahr noch nicht Berlinale-Chefin war, sagte, sie wolle sich dafür bei ihm und seiner Familie entschuldigen. Sie betont aber auch die Meinungsfreiheit. „Natürlich sehe ich eine rote Linie, wo es in den Antisemitismus kippt“, hatte sie gesagt. „Gleichzeitig ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben und Komplexität zuzulassen.“

Bremer SV muss umziehen

BREMEN/HRS – Der im Abstiegskampf der Fußball-Regionalliga Nord steckende Bremer SV trägt mindestens zwei Heimspiele auf einem anderen Platz aus. Das heimische Stadion am Panzenberg ist wegen einer maroden und nur provisorisch gestützten Dachkonstruktion seit dem 21. Dezember vergangenen Jahres gesperrt. Die Heimspiele gegen den VfB Lübeck (2. März) und Eintracht Norderstedt (16. März) werden deshalb in Bremen auf Platz elf neben dem Weserstadion ausgetragen. Das teilte der Bremer SV mit. Auf Platz elf bestreitet auch BSV-Ligarivale Werder II seine Heimspiele.

Laut Bremer SV kommt am 10. März ein Statiker ins Stadion am Panzenberg. Und nun wird es kurios: Nach Vereinsangaben sei davon auszugehen, dass der Statiker das Stadion dann wieder zum 20. März freigeben werde, da ab diesem Termin in der Statik andere Belastungsgrenzen gelten würden. Die Sperrung gilt somit nur für die Wintermonate. Ohne dass eine bauliche Veränderung stattgefunden hat, sollen somit im Frühling wieder Spiele im Stadion möglich sein. Eine Ausbesserung der fraglichen Konstruktion war bislang nicht zustande gekommen.

An diesem Freitag (19.30 Uhr) treten die Bremer beim SSV Jeddelloh an. Die Ammerländer tragen auch dieses Heimspiel auf der Anlage am Göhlenweg in Edewecht aus.

Bremerhaven trifft auf Vorletzten

BREMERHAVEN/HRS – In der Deutschen Eishockey Liga haben die Fischtown Pinguins aus Bremerhaven in der Hauptrunde 43 von 52 Spielen absolviert. In der 44. Partie trifft das Team von Trainer Alexander Sulzer an diesem Mittwoch (19.30 Uhr, Eisarena) auf die Augsburger Panther. Für die Bremerhavener, die derzeit mit 75 Punkten auf Platz fünf liegen, gilt es trotz guter Ausgangslage, weitere Zähler für den direkten Einzug in die Playoffs zu sammeln. Die besten sechs Teams ziehen direkt in die Meisterrunde ein. Den siebten Rang belegen aktuell die Nürnberg Ice Tigers (44 Spiele/63 Punkte).

Die Gäste aus Augsburg schweben als Tabellenvorletzter in höchster Abstiegsgefahr. Der Letzte (derzeit Düsseldorf EG) steigt in die DEL2 ab.

HANDBALL
Bundesliga Frauen

Frisch Auf! Göttingen - HSG Bensheim-Auerbach	Mi 19:00
HB Ludwigsburg - Borussia Dortmund	Mi 19:00
HSG Blomberg-Lippe - VfL Oldenburg	Mi 19:00
Thüringer HC - Buxtehuder SV	Mi 19:30
1. HB Ludwigsburg	17 592:422 32:2
2. Borussia Dortmund	17 489:455 27:7
3. Thüringer HC	17 520:466 25:9
4. HSG Blomberg-Lippe	17 475:409 23:11
5. HSG Bensheim-Auerbach	17 525:495 18:16
6. TuS Metzingen	17 499:484 18:16
7. VfL Oldenburg	17 465:476 17:17
8. Buxtehuder SV	17 471:520 12:22
9. Frisch Auf! Göttingen	16 428:468 10:22
10. SU Neckarsulm	17 448:497 10:24
11. BSV Zwickau	15 364:441 8:22
12. Leverkusen	16 329:472 0:32

■ Playoffs ■ Playdowns

Pastor, Fußballfan, Derby-Experte

PODCAST Henning Menke ist neues Gesicht in „Nordwestkurve“ – Blick auf Derbys gegen SV Meppen

VON LARS BLANCKE
UND MATHIAS FREESE

OLDENBURG – Der erste Anpfiff im neuen Jahr für den VfB Oldenburg naht: An diesem Samstag (14 Uhr, Hänsch-Arena) geht es für die Mannschaft von Trainer Dario Fossi nicht nur zum heißen Nordwest-Derby beim SV Meppen, sondern auch erstmals im Jahr 2025 wieder um Regionalligapunkte – und damit kehrt natürlich auch die „Nordwestkurve - der VfB-Podcast“ zurück. Während vielerorts Wechsel bei den Fußballvereinen in der Wintertransferperiode üblich sind, hat es in der „Podcast-Welt“ einen eher unüblichen Transfer gegeben.

Co-Moderator Sarom Siebenhaar hat die „Mannschaft“ verlassen und so brauchte VfB-Experte Lars Blancke mindestens so dringend eine Neuverpflichtung, wie der VfB nach einer Verstärkung im Tor und im Sturm gesucht hat. Diese Zeitung hat ihre besten Scouts losgeschickt, war auf Plätzen, in Arenen und Kabinen unterwegs – aber fündig geworden ist sie in der Kirche.

Zwei Herzen in Brust

Henning Menke, Pastor in der Pauluskirche in Ochoht im Kreis Ammerland, ist das neue zweite Gesicht der „Nordwestkurve“. Der Weg vom Altar an den Redaktionstisch war für den 39-jährigen gar nicht so weit, wie er auf den ersten Blick wirkt: Menke war früher jahrelang freier Mitarbeiter der Sportredaktion dieser Zeitung. Er wollte Sportreporter werden, ehe er sich nach sechs Jahren dann doch dafür entschied, Theologie zu studieren. Mit dem VfB und mit Werder Bremen fieber er schon seit frühester Kindheit mit.

„Ich bin seit 33 Jahren VfBer, und ich bin seit 33 Jah-



Sind ab sofort die beiden Gastgeber der „Nordwestkurve“: Henning Menke (links) und Lars Blancke

BILD: SASCHA STÜBER

ren Werderaner. Ich weiß, das kann die Hälfte der Fans nicht verstehen. Aber ich habe zwei Herzen in der Brust und bin Mitglied in beiden Vereinen“, sagt Menke und erinnert sich an den Startschuss: „Anfang der 1990er-Jahre, als ich als kleiner Junge mit dem Fußball sozialisiert worden bin, gab es nur selten Farbfotos von den Spielen in der Nordwest-Zeitung. Ich habe als Grundschilder damit begonnen, diese Farbfotos auszuschneiden und über mein Bett zu hängen. Eines dieser Bilder war das Mannschaftsfoto des VfB aus dem Juli 1992 – das war die letzte Zweitligasaison.“

Rückblick auf Derbys

Um die Hörer auf das Derby am Samstag einzustimmen,

Diesen Podcast können Sie auch direkt in der ePaper-App mit dem Podcast-Player hören.

blicken die Gastgeber auf einige der prägendsten Duelle in der Vergangenheit zurück, sprechen etwa über das Regionalliga-Zuschauerrekordspiel in der Vorsaison und den Drittligaauftakt 2022. „Das erste Spiel, an das ich denke, war zwar vor meiner Zeit, aber es ist das legendäre Derby 1992, als der VfB leider nicht in die erste Liga aufgestiegen ist. 2:0 in Meppen, mindestens 8000

Oldenburger in Meppen – und St. Pauli hätte gleichzeitig ein Tor gegen Uerdingen schießen müssen. Das ist eines der größten Spiele des VfB. Die Bilder kennt jeder: Rudi Assauer an der Bande, Horst Klemmer mit dem Radio auf der Tribüne. Die VfB-Kurve ruft: St. Pauli, St. Pauli“, erinnert Menke und stellt letztlich fest: „Das Derby in Meppen ist das schönste Spiel, das es in der Regionalliga Nord gibt. Es sind vielleicht erneut um die 9000 Zuschauer im Stadion, da freue ich mich richtig drauf.“

Mit Blick auf die Situation nach der langen Winterpause mahnt Menke: „Ich finde die Testspielergebnisse mittelmäßig. Das ist jetzt nichts, was Euphorie weckt. Der VfB steht weiter auf einem potenziellen Abstiegsplatz – und auf Rang

14 steht er auch nur, weil er seit sechs Spielen ungeschlagen ist. Er ist da unten längst nicht raus.“

Darum geht es noch

Warum Menke bei seinem ersten Besuch im Marschwegstadion fast auf der Trainerbank saß, was es mit dem „Es-hat-nicht-sollen-sein-Verein“ auf sich hat, was die Gastgeber über die beiden Winterzugänge Steven Mensah und Moses Otuali denken und welche Startelf sie prognostizieren, gibt es in der neuen Folge zu hören. Diese ist ab sofort online kostenlos zu hören unter www.nwzonline.de/podcasts sowie auf allen bekannten Plattformen wie Spotify, Apple Podcasts, Google Podcasts, Amazon Music und Deezer.

Beenden die VfL-Frauen Blombergs Super-Serie?

HANDBALL Oldenburg gastiert heute bei Topteam in Ostwestfalen – Ausfälle auf beiden Seiten

VON OTTO-ULRICH BALS

OLDENBURG – Nur eine Woche nach dem Spiel gegen den Thüringer HC treffen die Handballerinnen des VfL Oldenburg in der HSG Blomberg-Lippe auf einen weiteren deutschen Vertreter aus der European League. Diesmal jedoch auf den noch etwas erfolgreicheren Club: Denn während der THC in der Gruppe A als Dritter das Weiterkommen noch nicht sicher hat, feierten die Blombergerinnen am Wochenende mit einem 28:27-Krimsieg beim französischen Spitzenteam JDA Bourgogne Dijon den vorzeitigen Einzug ins Viertelfinale des europäischen Wettbewerbs.

VfL „mit Sieg dran“

„Das ist ein schöner Erfolg für den deutschen Frauenhandball und zeigt, dass Blomberg auch international gut mithalten kann“, sagt Oldenburgs Trainer Niels Bötzel vor dem Bundesliga-Duell an die-



Wieder beim VfL dabei: Imke Winters BILD: IMAGO/LESKYS

sem Mittwoch (19 Uhr) in Ostwestfalen-Lippe.

Oldenburg und Blomberg sind sich in dieser Saison bereits zweimal begegnet, jeweils mit dem besseren Ende für das Team von Trainer Steffen Birkner. Nachdem die VfL-Frauen Anfang November das Drittrunden-Spiel im DHB-Pokal bei der HSG mit 31:35 verloren hatten, kam es nur wenige Tage später in der kleinen EWE-Arena zum Liga-Duell der beiden Erzrivalen, das nach intensiven 60 Minuten

29:29 endete. „So gesehen wären wir jetzt mal mit einem Sieg dran“, überlegt Bötzel.

Spielweise angepasst

Ganz so einfach dürfte der Tabellenvierte aus Blomberg den VfL-Frauen das Siegen allerdings nicht machen. Aktuell steckt das Team die Dreifach-Belastung aus Bundesliga, DHB-Pokal und European League gut weg, auch wenn HSG-Trainer Birkner immer wieder einmal zwei, drei Spielerinnen verletzungsbedingt ersetzen musste.

„Mein Trainerkollege hat die Spielweise seiner Mannschaft dementsprechend angepasst“, meint Bötzel nach der Video-Analyse. Soll heißen: Weil der HSG nicht alle Spielerinnen zur Verfügung stehen, agiert Blomberg aktuell nicht durchgehend im sonst üblichen Temporausgang.

Auf der anderen Seite haben sich die Blombergerinnen bislang als äußerst heimstark präsentiert. Acht Spiele, acht

Siege: 16 Punkte holte in der heimischen Arena in dieser Saison sonst nur noch Tabellenführer und Titelaspirant HB Ludwigsburg. Und so rangieren die HSG-Handballerinnen ziemlich ungefährdet auf dem vierten Tabellenplatz (23:11 Punkte), während die Oldenburgerinnen nach zuletzt drei Niederlagen mit 17:17 Zählern auf den siebten Rang abgerutscht sind.

„Trotzdem verfügen wir immer noch über eine gute Ausgangslage für die Playoff-Runde. Wir haben fünf Punkte Vorsprung vor dem Achten Buxtehude, und Bensheim und Metzingen weisen auf den Plätzen sechs und fünf jeweils nur einen Pluspunkt mehr auf als wir“, sieht Bötzel seinen VfL rechnerisch noch immer gut aufgestellt.

Das soll am besten auch so bleiben. Dazu aber benötigt sein Team am Mittwoch in der Sporthalle an der Ulmenallee eine besondere Energieleistung. Es gilt das Tempospiel der Gastgeberinnen zu unter-

binden und so wenig Gegentreffer wie möglich aus der „Schnellen Mitte“ oder der „Zweiten Welle“ zu kassieren.

Viele Fragezeichen

Zudem muss das VfL-Team weiter den Ausfall etlicher Leistungsträgerinnen kompensieren. Einzig die zweite Torfrau Imke Winters kehrt ganz sicher in den Kader zurück. Die zwei gestandenen Rückraumspielerinnen Lisa Borutta und Toni-Luisa Reine mann fallen weiter aus, und hinter dem Einsatz von Lisa-Marie Frage und Paulina Golla stehen noch Fragezeichen.

Bei Blomberg fehlten zuletzt in Frankreich die Stammkräfte Maxi Mühlner, Laetitia Quist, Marie Michalczik, Dána Dögg Magnúsdóttir und Amber Verbraeken. Beide Trainer wissen also in der Vorbereitung auf diese Partie nicht genau, was auf sie personell zu kommt – auch dieser Aspekt deutet auf eine durchaus spannende Partie hin.

NAMEN



BILD: IMAGO

Wieder vorn

Der ehemalige Fußball-Bundestrainer **HANSI FLICK** (59) steht mit dem FC Barcelona in der spanischen Primera División wieder an der Tabellenspitze. Das Team gewann am Montagabend durch ein Elfmeterstor von Robert Lewandowski (36) in der 28. Minute mit 1:0 gegen Rayo Vallecano. Weil Real Madrid am Samstag bei CA Osasuna nicht über ein 1:1 hinausgekommen war, sprang der FC Barcelona wieder auf Platz eins. Die beiden Topclubs haben jeweils 51 Punkte, Barcelona hat aber die bessere Tordifferenz.

Manchester City ist einem Medienbericht zufolge an einer Verpflichtung von Nationalspieler **FLORIAN WIRTZ** (21) interessiert. Der englische Meister habe den Offensivmann von Bayer Leverkusen als Transferziel identifiziert, berichtet die „Daily Mail“. Bayern München wird ebenfalls immer wieder als möglicher künftiger Arbeitgeber des Ausnahmefußballers genannt. Wirtz hat in Leverkusen noch einen bis zum Sommer 2027 gültigen Kontrakt. Sein Marktwert beträgt deutlich über 100 Millionen Euro.

Kommentator **FRANK BUSCH-MANN** ist weiterhin bei Spielen der Fußball-Bundesliga für den Pay-TV-Sender Sky im Einsatz. Der 60-Jährige und der Sender einigten sich auf eine Verlängerung ihrer Zusammenarbeit um zwei Jahre. „Ich habe einfach noch zu viel Lust auf die Bundesliga und darauf, regelmäßig über Fußball zu reden“, sagte Buschmann, der seit 2017 bei Sky arbeitet und dort zu den bekanntesten Kommentatoren zählt.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MITTWOCH
RADSPORT 11.50 Uhr, Eurosport, Männer, UAE Tour, 3. Etappe;
17 Uhr, Eurosport, Männer, Algarve-Tour, 1. Etappe
BIATHLON 15 Uhr, ARD und Eurosport, WM, Männer, 20 km, aus Lenzerheide/Schweiz
HANDBALL 19 Uhr, Eurosport, Frauen, Bundesliga, Ludwigsburg - Dortmund

ZITAT

„Sie ist minimal, aber solange es eine Chance gibt, werden wir es versuchen.“

Pep Guardiola

Trainer des englischen Fußball-Meisters Manchester City, vor dem Rückspiel in der Achtelfinal-Qualifikation der Champions League bei Real Madrid. Real hatte das Hinspiel in Manchester mit 3:2 gewonnen.

Das verlangt Sport von neuer Regierung

BUNDESTAGSWAHL Was Verbände an die Politik herantragen – Kommt deutsche Olympia-Bewerbung?

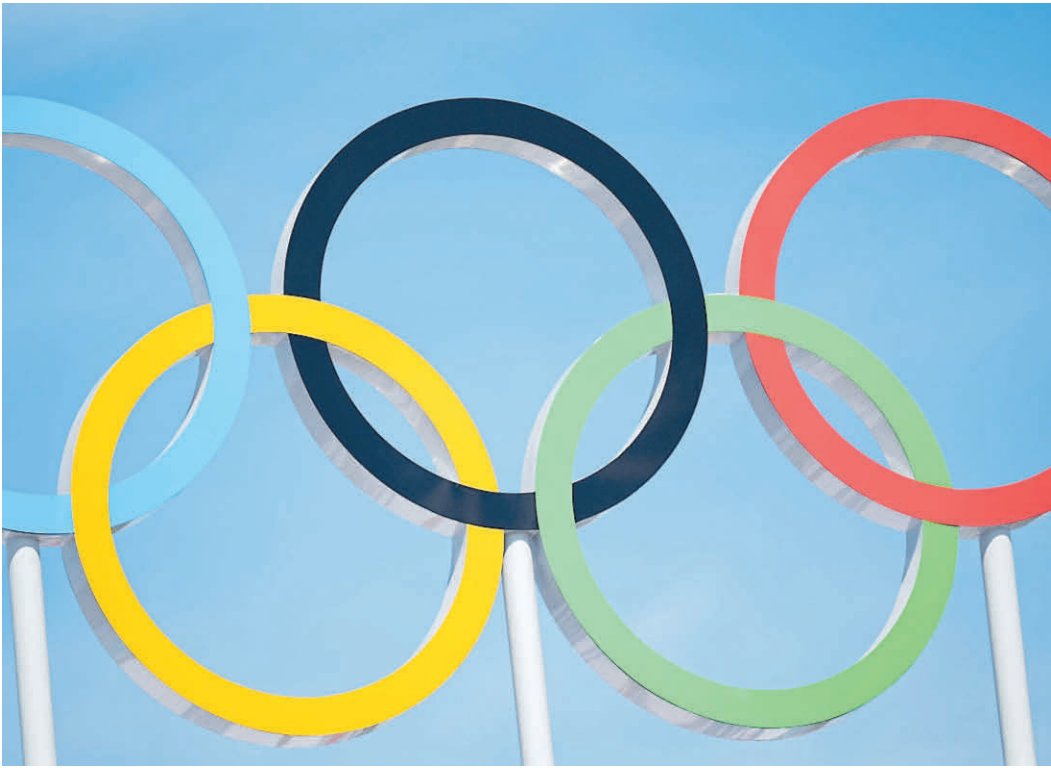
VON CHRISTIAN JOHNER

FRANKFURT – Der deutsche Profifußball setzt vor der Bundestagswahl mit Sonderaktionen Zeichen für die Demokratie, DOSB-Chef Thomas Weikert ruft die Millionen Mitglieder der Sportvereine zur Stimmabgabe auf. Es gelte, am Sonntag die Werte des Sports „von der Umkleidekabine auch in die Wahlkabine zu tragen“, fordert der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds.

Bouffier beim DOSB aktiv

Wo Weikert als SPD-Mitglied seine Kreuzchen machen wird, dürfte angesichts seines Parteibuchs nicht schwierig zu erraten sein. Auf eine eindeutige Empfehlung verzichtet der 63-Jährige aber in seinem Wahlauftritt. Voller Ungeduld wartet der deutsche Sport auf wichtige politische Weichenstellungen, seit dem Bruch der Ampel-Koalition liegen drängende Themen und Projekte auf Eis. Inhaltlich spielt die Sportpolitik in den Wahlprogrammen der Parteien inmitten der Migrationsdebatte, des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, der wirtschafts- und Klimaschutzpolitischen Herausforderungen sowie der finanzpolitischen Fragen nur eine untergeordnete Rolle – trotz einer möglichen Olympia-Bewerbung in der kommenden Legislaturperiode.

Erstmals seit 1972 in München will der DOSB die Spiele wieder nach Deutschland holen. In welche Region und für welches Jahr, ist offen. Was auch daran liegt, dass sich der Dachverband auch erst abhängig von der Zustimmung der Bevölkerung, von einem im März gewählten neuen Präsidenten des Internationalen



DPA-BILD: BRANDT

Über eine konkrete deutsche Olympia-Bewerbung ist noch immer nicht entschieden. Für die neue Bundesregierung wird auch das ein Thema sein.

Olympischen Komitees und von der Positionierung einer neuen Bundesregierung festlegen möchte. Dass die Politik die Bewerbung grundsätzlich unterstützen wird, gilt angesichts der Wahlprogramme von SPD, Grünen, CDU/CSU und FDP als sicher. Man brauche eine „parteiübergreifende, politische Rückendeckung

und Ressourcen für eine Olympia-Bewerbung und ein überzeugendes Bekenntnis zur Autonomie des Sports“, heißt es vom DOSB.

Die Wunschliste der Organisation ist lang und enthält außer der Unterstützung für Olympische und Paralympische Spiele noch neun andere Forderungen. Um diesen noch

mehr Nachdruck auf der bundespolitischen Ebene zu verschaffen, hat sich der DOSB Hilfe von Hessens früherem Ministerpräsidenten Volker Bouffier geholt. Der CDU-Veteran soll befristet bis zur Jahresmitte als Vorstand mit besonderen Aufgaben seine Kontakte für die Ziele des DOSB einsetzen. So soll auch ein

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Steuerfreiheit auf Prämienzahlungen?

FRANKFURT/DPA – Die Stiftung Deutsche Sporthilfe pocht auf eine bessere finanzielle Ausstattung der Athletinnen und Athleten unter anderem mit einer Steuerfreiheit auf Prämienzahlungen. Den Staat würde dies laut Sporthilfe

400 000 Euro kosten. „Diese vergleichsweise geringe finanzielle Belastung steht in keinem Verhältnis zum enormen Nutzen, den sie bringt: Sie würdigt die herausragenden Leistungen der Athletinnen und Athleten und fördert ihre

volle Konzentration auf den sportlichen Erfolg.“

Die Interessenvertretung Athleten Deutschland fordert zudem bessere Rahmenbedingungen für die Sportlerinnen und Sportler, eine angemessene Absicherung und faire

Arbeitsbedingungen für Trainerinnen und Trainer – in der Hoffnung, nach der schwachen deutschen Medaillenbilanz bei den Sommerspielen von Paris im vergangenen Jahr damit eine Trendwende einzuleiten.

„Tennissport hat Rest-Anstand über Bord geworfen“

DOPING Experte attackiert Wada wegen Deal mit Sinner – Deutliche Kritik von Zverev und Djokovic

VON MATHIAS FREESE
UND UNSEREN AGENTUREN

DOHA – Die Causa Jannik Sinner beschäftigt nicht nur Fans und irritiert Doping-Experten. Auch die schärfsten Konkurrenten des Weltranglisten-Ersten und Sieger der letzten beiden Grand Slams in Melbourne und New York kritisieren den kaum nachvollziehbaren Deal, den der Italiener mit der Welt-Anti-Doping-Agentur Wada eingegangen ist.

Djokovic kritisiert

Aus Sicht von Novak Djokovic hat eine Mehrheit der Tennisprofis sogar das Vertrauen in das Anti-Doping-System verloren. Es gebe das Gefühl einer Vorzugsbehandlung, sagte der Rekord-Grand-Slam-Champion beim Turnier im katarischen Doha: „Eine Mehrheit der Spieler denkt, dass es nicht fair ist. Eine Mehrheit der Spieler denkt, dass es eine Bevorzugung gibt“, sagte der 37-jährige Serbe nach der Sperre von Sinner für nur drei Monate – die bedeutet, dass der



DPA-BILD: GUAN

Jannik Sinner (links) nach seinem Sieg im Finale der Australian Open gegen Alexander Zverev

Italiener beim nächsten Grand Slam, den French Open in Paris im Mai, schon längst wieder aufschlagen darf. „Es scheint, dass du beinahe den Ausgang beeinflussen kannst, wenn du ein Topspieler bist, wenn du Zugang zu Topanwälten hast“, ergänzte Djokovic.

Sinner war im März 2024 positiv getestet worden. Der Südtiroler hatte angegeben, dass das verbotene Mittel Clostebol bei einer Massage über die Hände eines Betreu-

ers in seinen Körper gelangt sei. Die verantwortliche Tennis-Agentur Itia sah kein vorsätzliches Verschulden und keine Fahrlässigkeit und verzichtete auf eine Sperre. Dagegen ging die Wada vor. Am Samstag war bekanntgeworden, dass sich Sinner mit der Wada auf eine dreimonatige Sperre geeinigt hat. Bis zum 4. Mai darf der 23-Jährige keine Turniere spielen.

Zverev wundert sich

Auch bei Alexander Zverev stieß die kurze Sperre auf Verwunderung. Für ihn gehe es darum zu entscheiden, ob es Sinners Fehler gewesen sei oder nicht, sagte der Weltranglisten-Zweite aus Hamburg dem Tennis-Portal „Clay“ beim ATP-Turnier in Rio de Janeiro.

„Entweder man hat sich nichts zuschulden kommen lassen, dann sollte man überhaupt nicht gesperrt werden. Denn wenn du keine Schuld hast, dann hast du auch keine Schuld. Du solltest nicht bestraft werden“, sagte Zverev: „Aber wenn man sich doch et-

was zuschulden kommen lässt, dann denke ich, dass drei Monate für die Einnahme von Steroiden keine Sperre sind.“ Die Situation und den ganzen Prozess seit dem letzten Jahr bezeichnete Zverev als „seltsam“.

Experte attackiert Wada

Das sieht auch der deutsche Doping-Experte Fritz Sörgel so, der die Wada erneut verbal heftig attackiert hat. Die Einigung mit dem Italiener sei eine Form von Selbstaufgabe, die die Wada da betreibe, sagte der Pharmakologe dem Portal „Sporti“. „Das Ausmaß, in dem sie Sinner hier entgegenkommt, ist im Ergebnis die völlige Aushebelung des Prinzips der ‚Strict Liability‘, der kompromisslosen Eigenverantwortung des Athleten, welcher Substanzen in seinen Körper kommen. Das ist verheerend“, sagte der Nürnberger.

Sörgel sieht in erster Linie eine Gefahr für die Zukunft des Anti-Doping-Kampfes. „Damit verliert das System einen Anker, auf den Fall Sin-

ner und einige andere wird sich in Zukunft jeder berufen und eine milde Strafe für einen positiven Dopingtest einfordern können – solange ihm irgendeine dürre Ausrede dafür einfällt“, sagte der Experte. Auch am generellen Engagement des Profi-Tennis gegen Doping ließ Sörgel kein gutes Haar. „Was den Anti-Doping-Kampf angeht, hat der Tennissport schon früher keine ruhmreiche Rolle gespielt, in diesem Fall hat er seinen Rest-Anstand über Bord geworfen“, kritisierte er.

Auch im Fall der Weltranglistenzweiten Iga Swiatek hatte es Vorwürfe mangelnder Transparenz gegeben. Die Polin war im vergangenen Jahr für einen Monat gesperrt worden. Laut Itia wurde Swiatek positiv auf die verbotene Substanz Trimetazidin getestet. Die frühere Nummer eins erklärte dies mit einem nicht verschreibungspflichtigen Medikament gegen die Folgen von Jetlag. Die Verunreinigung dieses Medikaments habe zum positiven Testergebnis geführt.

Kanada im Endspiel gegen USA

BOSTON/DPA – Angeführt von den Eishockey-Stars Connor McDavid und Nathan MacKinnon hat Kanada beim Vier-Nationen-Turnier in Nordamerika das Traumfinale gegen die USA perfekt gemacht. Kanada setzte sich in Boston (USA) mit 5:3 gegen Finnland durch und zog ins Endspiel ein. Das bereits fürs Finale qualifizierte US-Team verlor zum Abschluss der Gruppenphase mit 1:2 gegen Schweden.

Im Endspiel in der Nacht auf Freitag (2 Uhr MEZ), das ebenfalls in Boston stattfindet, sinnen die Kanadier auf Revanche, nachdem sie sich in der Gruppenphase gegen den Nachbarn mit 1:3 geschlagen geben mussten. Das hitzige Duell mit dem Erzrivalen in Montréal (Kanada) hatte ganz im Zeichen der aktuellen politischen Spannungen beider Länder gestanden. Während der US-Hymne hagelte es Pfiffe und Buhrufe, mit dem Anfangsbully starteten US-Nationalspieler Matthew Tkachuk und Kanadas Brandon Hagel die erste Prügelei. Zwei weitere Kämpfe kamen innerhalb der ersten neun Sekunden hinzu.

Das Vier-Nationen-Turnier ersetzt in diesem Jahr das All-Star-Wochenende der nord-amerikanischen Profiligen NHL. Viele Topstars der besten Liga der Welt nehmen teil.

Rugby-EM findet in Hamburg statt

HAMBURG/DPA – Die Europameisterschaft im olympischen 7er-Rugby wird erneut in Hamburg entschieden. Wie der Dachverband Rugby Deutschland mitteilte, werden die Titelträger der Männer und Frauen dann zum dritten Mal nacheinander in der Hansestadt ermittelt. Gespielt wird vom 27. bis zum 29. Juni im Sportpark Steinwiesenweg im Stadtteil Eidelstedt.

Titelverteidiger sind die Männer und Frauen aus Frankreich. Die deutschen Teams holten 2024 die Bronzemedaille bei den Männern sowie Platz acht bei den Frauen. Wie in den vergangenen Jahren wird die EM in zwei Turnieren ausgespielt, an denen je zwölf Männer- und Frauen-Teams teilnehmen. Der Austragungsort der ersten Veranstaltung steht bislang nicht fest. Die Medaillen werden dann in Hamburg vergeben.

ERGEBNISSE

FUßBALL
Männer, Champions League, Achtelfinal-Qualifikation, Rückspiele, diesen Mittwoch (Hinspielergebnis in Klammern) Borussia Dortmund - Sporting Lissabon (3:0/18.45 Uhr), Real Madrid - Manchester City (3:2), PSV Eindhoven - Juventus Turin (1:2), Paris Saint-Germain - Stade Brest (3:0/alle 21 Uhr).

BIATHLON
WM in Lenzerheide/Schweiz, Frauen, 15 km 1. Julia Simon (Frankreich) 41:27,7 Min./1 Schießf., 2. Ella Halvarsson (Schweden) +37,8 Sek./0, 3. Lou Jeanmonnot (Frankreich) +39,2/1 – 10. Franziska Preuß (Haag) +1:53,3/2, 22. Johanna Puff (Bayrischzell) +3:14,7/0.

Sie ist die neue Chefin im Team

FUßBALL Bundestrainer Wück macht Verteidigerin Giulia Gwinn zur Kapitänin

VON DAVID JORAM

FRANKFURT – Als Elfmeterschützin und politische Stimme übernimmt Giulia Gwinn schon länger die Verantwortung, künftig führt sie die deutschen Fußballerinnen auch als Kapitänin an. Bundestrainer Christian Wück ernannte die 25-jährige Abwehrspielerin des FC Bayern zur Nachfolgerin von Alexandra Popp. Stellvertreterin wird Defensiv-Allrounderin Janina Minge vom VfL Wolfsburg.

Freitag in Niederlanden

„Beide sind charakterlich sehr fest, sehr wohl in ihren Vereinen als auch hier bei uns. Sie vertreten eine Meinung, die auch fundiert begründet werden kann“, erklärte Wück seine Wahl nach dem Vormittagstraining auf dem DFB-Campus in Frankfurt am Main. Zudem bestehe zu beiden ein gutes Vertrauensverhältnis. Auch die Leistungen seien in den bisherigen vier Länderspielen unter seiner Regie „sehr gut“ gewesen. „Ich bin überzeugt, dass wir mit den beiden eine gute Wahl getroffen haben“, ergänzte DFB-Sportdirektorin Nia Künzer.

Ihre Premiere als neue Kapitänin dürfte Gwinn, die wie Minge (25) aus der Bodenseeregion stammt, bereits an diesem Freitag (20.45 Uhr/ARD) feiern, wenn für die deutsche Elf das erste Pflichtspiel unter dem neuen Bundestrainer ansteht. In Breda trifft das Wück-Team zum Nations-League-Auftakt auf die Niederländerinnen. Am darauffolgenden Dienstag geht es in Nürnberg im selben Wettbewerb gegen Österreich (18.15 Uhr/ZDF). Die Duelle dienen Wück vor allem als Vorbereitung auf die EM (2. bis 27. Juli) in der Schweiz.

Rechtsverteidigerin Gwinn hatte das DFB-Team zuletzt bereits interimistisch angeführt. Auf dem Platz überzeugt Gwinn mit Technik, Flankenbällen und Elfmertoren, und daneben ist ihre Stimme in



Giulia Gwinn trug bereits in einigen Partien die Binde der Spielführerin (hier im Juli 2024 gegen Österreich). Nun wird sie dauerhaft Kapitänin der DFB-Auswahl.

BILD: IMAGO

SO FUNKTIONIERT DER WETTBEWERB

In der Nations League spielt Deutschland in der A-Liga in der Gruppe 1 außer gegen die Niederlande und Österreich auch noch gegen Schottland. Insgesamt stehen somit sechs Spieltage

auf dem Programm (es gibt Hin- und Rückspiel), der letzte davon Anfang Juni. In den Gruppen 1 bis 4 (alle haben jeweils vier Teams) erreicht der Gruppensieger das Halbfinale.

zwischen ebenfalls verstärkt zu hören. Als der DFB im Oktober den Julius-Hirsch-Preis für Demokratie und Menschenwürde sowie gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung verlieh, hielt auch Gwinn eine Rede. Fußballvereine seien Orte der Begegnung, wo auch „gelehrt wird, dass es ganz klare Grenzen geben sollte in der Meinungsfreiheit, gerade in Bezug auf Rassismus, auf Antisemitismus, Sexismus oder jegliche

Form von Diskriminierung“, sagte die Vize-Europameisterin von 2022.

Gwinns Botschaften finden Gehör, mindestens bei ihren 630 000 Followern auf Instagram. In den sozialen Medien präsentiert sie einen Mix aus Mode, Sport und Lifestyle, will ihre Rolle dort aber nicht überhöht wissen: „Mich stört es, wenn man mich als Influencerin darstellt, denn so sehe ich mich nicht“, sagte sie dazu einmal in einem Interview der

„Frankfurter Allgemeine Zeitung“.

Zwei Kreuzbandrisse

Bayern-Kollegin Lena Oberdorf, die noch an den Folgen eines Kreuzbandrisses laboriert, sieht in der neuen Kapitänin vor allem eine „Topfrau für den Job“. Vielleicht, weil sich auch Gwinn aus schweren Verletzungen zurückgekämpft hat. Zweimal, im September 2020 und Oktober 2022, riss ihr Kreuzband, 2023 verpasste sie deshalb die WM. Sie habe schon in der Jugend gelernt, sich durchzusetzen, verriet Gwinn mal – vor allem gegen Jungs. „Ich musste mir sehr viele diskriminierende Sprüche anhören, vor allem von Gegenspielern, so nach dem Motto: Da spielt ein Mädchen mit, was hat die hier verloren? Die hat hier nichts zu suchen.“

Biathletin Preuß auf Platz zehn

LENZERHEIDE/DPA – Diesmal blieb Franziska Preuß nur die Rolle der Gratulantin. Nach ihrem Gold in der Verfolgung war die 30-Jährige als Titelfavoritin ins Einzel bei der Biathlon-Weltmeisterschaft in Lenzerheide (Schweiz) gestartet. Doch anders als im Jagdrennen, wo sie alle 20 Scheiben abräumte, kassierte sie diesmal zwei Fehler und landete damit als Zehnte außerhalb der Medaillenränge.

„Ich war einfach unkonzentriert und unruhig. Und so schnell passieren dann zwei Fehler. Das ist aber kein Beinbruch“, sagte Preuß, die als beste Deutsche den Klassiker über 15 Kilometer beendete. Verschmerzen kann sie dieses Ergebnis locker, denn in den drei Rennen zuvor hat sie neben ihrem ersten WM-Einzeltitel mit Silber im Sprint und Bronze in der Mixedstaffel bereits einen kompletten Medaillensatz eingesammelt.

Ihr zweites Gold nach der Mixedstaffel sicherte sich die Französin Julia Simon. Silber holte sich die Schwedin Ella Halvarsson, Bronze ging an Simons Teamkollegin Lou Jeanmonnot.

Nord-Derby im Pokal der Frauen

BREMEN/HAMBURG/MF – Im März wird es die nächste Auflage des Nordderbys und Fußball-Klassikers Werder Bremen gegen Hamburger SV geben – im DFB-Pokal der Frauen. Das ergab die Auslosung der Halbfinals am Montagabend. Die Werder-Frauen, die im Viertelfinale Bayer Leverkusen besiegt hatten, treten am 22. oder 23. März beim HSV an, der sich in der Vorwoche gegen den Zweitliga-Rivalen Borussia Mönchengladbach durchgesetzt hatte. Im zweiten Halbfinale empfängt Bayern München die TSG Hoffenheim. Das Finale findet am 1. Mai in Köln statt.

Trotz guter Vorzeichen herrscht hier schlechte Laune

FUßBALL Borussia Dortmund geht mit 3:0-Vorsprung in Rückspiel gegen Sporting Lissabon

VON CARSTEN LAPPE

DORTMUND – Die Ausgangslage in der Champions League ist eigentlich bestens, die Stimmung rund um Borussia Dortmund aber auf dem Tiefpunkt. Angesichts der verheerenden Situation in der Fußball-Bundesliga ist von Festtagslaune vor dem wahrscheinlichen Achtelfinal-Einzug gegen Sporting Lissabon am Mittwoch (18.45 Uhr) in der Königsklasse nichts zu spüren. Die allgemeine Lage und der Liga-Fehlstart vom neuen Chefcoach Niko Kovac drücken beim Bundesliga-Elften aufs Gemüt.

Auslosung am Freitag

„Wir müssen schauen, dass wir erstmal wieder Spiele in der Bundesliga gewinnen. Das ist das, was wir brauchen. Das



Trainer Niko Kovac ist mit dem BVB gegen Lissabon klarer Favorit.

DPA-BILD: INDERLIED

ist die Hausarbeit. Champions League ist nur die Sahne oben auf der Torte“, sagte der mit zwei Niederlagen aus zwei Bundesligaspielen gestartete Kovac vor dem Playoff-Rückspiel gegen den Tabellenführer aus Portugal. Einen solch

bescheidenen Einstand eines BVB-Trainers hatte es zuletzt vor 41 Jahren gegeben: Timo Konietzka musste 1984 nach sieben Niederlagen aus neun Spielen wieder gehen.

Zum Glück gibt es für die schwarz-gelbe Seele – zumindest noch – die Champions League. Nach dem 3:0 im Hinspiel vor einer Woche ist das Weiterkommen dort selbst für den taumelnden BVB sehr wahrscheinlich. Auch das Erreichen des Viertelfinales ist angesichts von OSC Lille oder Aston Villa als möglichem Gegner im Achtelfinale, der am Freitag ausgelost wird, alles andere als ausgeschlossen. Trotz der günstigen Situation aber herrscht Fatalismus beim Revierclub. Der Champions-League-Finalist des Vorjahres bereitet sich längst auf eine nächste Saison ohne Millionen-Einnahmen aus der Kö-

nigsklasse vor. Dass die Dortmunder den Wettbewerb gewinnen, darf angesichts des Gesamtzustands der Mannschaft aktuell ausgeschlossen werden.

Rangnick lästert

Und in der Liga liegen die Westfalen nach dem peinlichen 0:2 beim Abstiegsbedrohten Reviernachbarn VfL Bochum inzwischen schon sechs Punkte gar hinter einem Conference-League-Platz. „Wir können die Situation schon einschätzen. Wir sind Elfter – weit weg von wo wir hinwollen. Aber wir müssen jetzt auch gar nicht nach oben schauen“, sagte Kovac.

Vor dessen Verpflichtung hatte der aktuelle österreichische Nationaltrainer Ralf Rangnick die BVB-Offerte dankend abgelehnt. „Man hat

nicht das Gefühl, dass als Überschrift steht: Wie wollen wir eigentlich spielen? Wie wollen wir auftreten? Wie wollen wir wahrgenommen werden? Da kann man den Spielern nicht den Vorwurf machen. Sondern das liegt daran, dass über Jahre hinweg dieser Fixpunkt einer Spielidee nicht mehr verfolgt worden ist“, kritisierte Rangnick nun in der „Sport-Bild“.

Sollten die Dortmunder in der kommenden Spielzeit zum ersten Mal seit zehn Jahren nicht mehr in der Champions League dabei sein, wird der Club nach Aussage von Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke ein, zwei große Verkäufe tätigen müssen, um die dann fehlenden Millionen-Einnahmen auszugleichen. In der vergangenen Spielzeit hatte der BVB in der Königsklasse rund 120 Millionen verdient.



Heute lesen Sie eine Sonderseite mit Artikeln, die Schüler als Reporter für die **NWZ**-Aktion „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ geschrieben haben. Gymnasien und Berufsbildende Schulen aus dem Oldenburg Land nehmen an dem Projekt teil. Unterstützt wird „Durchblick“ von der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) und dem Aachener Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP). Ein Jahr lang bekommen die Schüler die **NWZ** kostenfrei zugestellt. Sie können Themen für ihre Facharbeiten entwickeln und gleichzeitig als Journalisten für die Zeitung arbeiten. Heute stellen Schülerinnen und Schüler der **BBS am Museumsdorf Cloppenburg** ihre Ergebnisse vor.

NWZ-PROJEKTEDAKTION
Durchblick
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur)
lasse.deppe@nwzmedien.de
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung)
max.holscher@nwzmedien.de
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg



DPA-BILD: ROBERT MICHAEL

Proteste – Emdens Kampf um VW

DURCHBLICK Volkswagen-Krise bereitet zunehmende Sorgen um Arbeitsplätze in der Region

VON MARCEL OSTENDORF, JOSEF JOSEF, OSKAR KALMLAGE, CHRISTIAN WÖSTE, DARIO DOMINIC, BGW 2-2

EMDEN – Volkswagen steckt in der Krise – und das trifft vor allem den Standort Emden hart. Über 8.000 Arbeitsplätze stehen in Frage, und auch die gesamte Region bangt um ihre wirtschaftliche Lage. Seit den massiven Gewinneinbrüchen im September 2024 und der Ankündigung möglicher Werksschließungen nehmen die Ängste der bis zu 120.000 betroffenen VW-Mitarbeiter zu. Wie geht es für Emden weiter?

Schleppende Nachfrage

Die schleppende Nachfrage nach deutschen Elektroautos zählt zu den Hauptgründen der finanziellen Krise, denn während sich chinesische Konkurrenten im Segment der E-Mobilität erfolgreich etablieren konnten, kämpfen deutsche Autohersteller mit hohen Produktionskosten, auftretenden Softwareproblemen und dem Wegfall staatlicher Förderungen. Vor allem fehlerhafte Assistenzsysteme durch das VW-Tochterunternehmen Carriot ließ das Vertrauen vieler Kunden schwinden. Zudem zwingen steigende Energie- und Lohnkosten den Konzern dazu, innerhalb Europas 500.000 zusätzliche Autos zu verkaufen, um überhaupt wirtschaftlich stabil zu bleiben. Die Unsicherheiten der Beschäftigten verstärken sich zusätzlich noch durch die angekündigte Jobgarantie.



Protest bei VW in Emden: Die Furcht vor Werksschließungen und Stellenstreichungen hält an. Foto: Schuld/DPA/Archiv DPA

BILD: SCHULD/ARCHIV

Risiko für die Region

Seit über 60 Jahren ist das Emden VW-Werk eine wichtige Produktionsstätte. Demnach wurden große Investitionen getätigt, um den Standort auf die Produktion von Elektroautos, speziell die VW Modelle ID.4 und ID.7, vorzubereiten. Dieser Umschwung droht nun jedoch zum Risiko für die Region zu werden. Unübersehbare Anzeichen der Krise sind die leeren Zuliefererparks bzw. ein geringer Bestand an Fertigprodukten. Trotz der Tatsache, dass Volkswagen den Wohlstand in Emden geprägt hat, kritisiert Emdens Ober-

bürgermeister Tim Kruithoff die regionale Abhängigkeit von Volkswagen. Somit würde die gesamte Region, inklusive Einzelhandel und diverse Betriebe, vom möglichen Stellenabbau wirtschaftlich erheblich belastet sein. Daraus werden nämlich weitreichende Folgen deutlich, wenn bis zu 8.000 Betroffene ihre Einnahmen durch den Verlust ihrer Arbeitsplätze verlieren. Deshalb folgten Proteste und Verhandlungen. In einer kalten Dezembernacht machten es sich mehr als 1.000 Demonstrierende zur Aufgabe, sich gemeinsam mit der Gewerkschaft IG Metall vehement für den Erhalt ihrer

Arbeitsplätze bzw. der Jobgarantien einzusetzen – mit einem Teilerfolg. In Hannover einigte sich der Konzern bei Tarifverhandlungen nämlich auf folgende Kompromisse: Die zuvor aufgekündigte Jobgarantie bleibt bis 2030 bestehen und Werksschließungen werden vorerst nicht in Erwägung gezogen. Das umstrittene VW-Werk in Osnabrück bleibt somit beispielsweise bis 2027 gesichert. Dennoch plant der Konzern den sozialverträglichen Abbau von 35.000 Arbeitsstellen und massive Einsparungen in Höhe von vier Milliarden Euro jährlich. Auf diesem Weg müssen Beschäftigte auf Gehalts-

erhöhungen und Bonuszahlungen verzichten.

Hoffnung bleibt

Die Zukunft des Konzerns ist trotz positiver Verhandlungsergebnisse jedoch weiterhin ungewiss. Zur erfolgreichen Bewältigung der Krise erfordert es nämlich starke Veränderungen, die von der Stärkung der E-Mobilitätsproduktion bis hin zu Technologie und neuen Märkten reichen sollten. Für Emden, eine Region die viel zu verlieren hat, besteht somit nur noch die Hoffnung, dass VW einen Weg aus der Krise findet.

Deine Karriere beginnt am Wirtschaftsgymnasium

DURCHBLICK Warum sich Lernende für das Berufliches Gymnasium Wirtschaft entscheiden sollten

VON NAZAN CAY, SOPHIA HILLENBRAND, VIYAN MUTLU, DAVID HAMBALCO, MARLON MOORKAMP, BGW 2-1

CLOPPENBURG – Die Bildungslandschaft befindet sich in einem stetigen Wandel und daher bieten berufliche Gymnasien, vor allem das Berufliche Gymnasium Wirtschaft (BGW) an der BBS am Museumsdorf, eine sehr vielversprechende Alternative zu den allgemeinbildenden Gymnasien. Doch warum sollten sich Schülerinnen und Schüler für das BGW entscheiden? Wie Einblicke in die Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften zeigen, verbindet das BGW praktische Wirtschaftskompetenzen mit einer ausgeprägten Allgemeinbildung. So öffnet diese Schulform viele Türen zu vielfältigen Zukunftsperspektiven.

Praxisnaher Unterricht mit interessanter Theorie

„Die Kombination aus Wirtschaftswissen und Allgemeinbildung ist einzigartig“, erläutert Johanna Schöpfer, Wirtschaftslehrerin am BGW. Nach ihrer Ansicht bereitet die praxis-

nahe Vermittlung wirtschaftlicher Themen die Lernenden besonders gut auf Beruf und Studium vor, sodass Schülerinnen und Schüler dies als direkten Nutzen für ihre berufliche Zukunft nutzen können.

Persönliche Geschichten – Erfolg am BGW

„Mir gefällt besonders, dass wir praxisnah unterrichtet werden und gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf das Abitur erhalten“, sagt Ana Prusac, die ihre Zeit auf dem BGW als sehr positiv bewertet. Sie lobt besonders die modernen Lernmethoden und das breite Angebot an Wahlpflichtfächern. Sie ist der Meinung, dass Schülerinnen und Schüler so ihre individuellen Interessen in den Unterricht mit einbinden können und gleichzeitig ihre beruflichen Ziele verfolgen können.

Die Vorteile des BGW hebt auch Justin Meyer hervor, auch wenn er sich aktuell Gedanken über seinen weiteren Weg macht: „Die Schule hat mir gezeigt, wie vielseitig Wirtschaftsthemen sein können und ich habe viele wertvolle Einblicke gewonnen.“



Bis zum Abitur.

DPA-BILD: FELIX KÄSTLE

Der Schüler überlegt zurzeit, ob er seinen beruflichen Weg bereits vor dem Abitur einschlagen möchte, jedoch betont er, wie gut die Schule ihn auf diese Möglichkeiten vorbereitet hat.

Vielfältige Zukunftsperspektiven

Welche Eigenschaften machen das BGW so einzigartig? Johanna Schöpfer erklärt: „Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen guten Ein-

blick in theoretische Inhalte mit einem großen Praxisbezug.“ Überdies erreicht das BGW dies durch die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und praxisorientierten Projekten. Vor allem durch diese Verbindungen zur Praxis wird das Lernen lebendig gemacht und es wird den Lernenden geholfen, wirtschaftliche Abläufe nicht nur nachzuvollziehen, sondern auch anzuwenden. Sie können Motivation und Anreize für ihre persönliche Zukunft sam-

eln und ihren Blick auf die gesamte Arbeitswelt schärfen.

Moderne Lernmittel und Unterstützung

Das BGW zeichnet sich außerdem durch eine moderne Lernatmosphäre aus, wie zum Beispiel dem Selbstlernzentrum, in welchem Schülerinnen und Schüler jederzeit selbstständig oder mit anderen lernen können. Durch die Ausstattung mit PCs, Sitzgelegenheiten und Büchern steht der produktiven Lernsitzung nichts mehr im Weg.

Der Schule ist es besonders wichtig, dass Lernende nicht aufgrund von finanziellen Barrieren im Unterricht benachteiligt werden. Um den technologischen Fortschritt dennoch zu fördern, können iPads oder Laptops von der Schule ausgeliehen oder in der Schule frei genutzt werden.

Der MakerSpace bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit Kontakt mit hochwertigen technologischen Produktionsmitteln aufzunehmen. Der Kerngedanke liegt dabei in der vollumfänglichen Problemlösung – von der Idee zum fertigen Produkt. Im MakerSpace ist es

dabei möglich, mithilfe von 3D-Druckern und Lasercuttern die eigenen Gedanken in physische Objekte umzusetzen. Neben der Abbildung des Produktionsprozesses bietet der MakerSpace darüber hinaus ein hochwertiges Ton- und Videostudio um eigene Inhalte zu entwickeln und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Der MakerSpace mag zwar ein abgeschlossener Raum sein, doch durch den Einsatz von VR-Brillen wird dieser um virtuelle Welten erweitert. Beispielsweise lassen sich Präsentationen vor einem 300-köpfigen Publikum ohne weiteres simulieren und damit trainieren.

Für alle, die ihre Karriereziele frühzeitig in Angriff nehmen und dennoch flexibel bleiben möchten, ist das BGW eine ausgezeichnete Wahl. Trotz des Fokus auf wirtschaftliche Themen erlangt man nach Abschluss der 13. Klasse die allgemeine Hochschulreife. Mit seinem Engagement für moderne Lernmethoden und seine umfassende Unterstützung bietet das BGW eine Lernumgebung, die Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre Zukunft und ihr Berufsleben vorbereitet.

Russlands Wirtschaft steuert auf eine Krise zu

UKRAINE-KRIEG Während der Rüstungssektor noch boomt, bekommen immer mehr Branchen Probleme

VON ANDRÉ BALLIN

MOSKAU – Seit drei Jahren führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Der Westen hat versucht, mit Sanktionen gegen die russische Wirtschaft, Kremlchef Wladimir Putin dafür zu bestrafen. Lange Zeit schien Moskau gegen die Restriktionen immun – dank gigantischer staatlicher Investitionen in den Rüstungssektor. Nun gibt es Verhandlungen zur Beendigung des Ukraine-Kriegs, deren Folgen noch nicht absehbar sind. Das bisherige Modell des russischen Wirtschaftswunders nähert sich auf jeden Fall dem Ende. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Welches Ergebnis brachte das vergangene Jahr?

Statistisch gesehen lief 2024 für die russische Wirtschaft hervorragend. Regierungschef Michail Mischustin sprach bei einem Treffen mit Präsident Wladimir Putin Anfang Februar von 4,1 Prozent Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt. Eine Reihe von Industriezweigen hat für dieses Wachstum gesorgt. In erster Linie die Rüstungswirtschaft, die dank der Ausgaben im russischen Militärsektor boomt. Daneben hat die Automobilbranche ihren Absatz im Vergleich zum Katastrophenjahr 2023 um 50 Prozent gesteigert, die Düngemittelindustrie um 30 Prozent. Dank zunehmender Marktabschottung hat aber auch etwa der

Weinanbau in Russland ein Plus von 30 Prozent erzielt.

Wie geht es weiter?

Alle Experten sind sich einig, dass sich das Wachstum nicht im selben Tempo fortsetzen wird. Die Regierung hofft auf eine weiche Landung mit einem Zuwachs von 2 bis 2,5 Prozent. Wirtschaftsminister Maxim Reschetnikow warnte, dass ein Abflauen des Wachstums schon erkennbar sei. Schon seit vergangenem November hätten erste Branchen damit zu kämpfen.

Unabhängige Analysten warnen jedoch. „An einer Unmenge von Indikatoren sehen wir: Der Festtag geht zu Ende“, sagte die Wirtschaftswissenschaftlerin Natalja Subarewitsch. Die offiziell genannten Zahlen seien ohnehin zweifelhaft, doch selbst damit sei es nun vorbei. Das Wachstum werde gering ausfallen, die Inflation hoch – und das über einen längeren Zeitraum. Mit dieser These stimmte zuletzt selbst der bei einem staatlichen Analysezentrum angestellte Bruder des Verteidigungsministers Andrej Belousow, Dmitri, überein. Er warnte vor einer Stagflation – das heißt hohe Inflationsraten bei gleichzeitig geringem oder keinem Wachstum.

Warum gibt es Zweifel an der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung?

Es gibt inzwischen eine kla-



Maxim Reschetnikow, Russlands Minister für wirtschaftliche Entwicklung

IMAGO-BILD: ASTAFYEV/ITAR-TASS

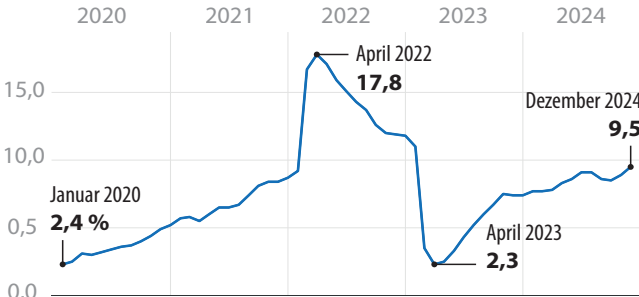
re Zerteilung der Wirtschaft. Nach Berechnungen der Raiffeisenbank hat der Staat ein Fünftel des Wirtschaftswachstums durch direkte Investitionen gewährleistet. Die indirekten Folgen sind noch höher. Während der Rüstungssektor auch 2025 von Staatsaufträgen profitiert und mit kräftigen Gehaltssteigerungen Personal bindet, wurden andere Sektoren abgehängt. Ihnen bereiten Inflation und der Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften inzwischen gewaltige Schwierigkeiten. Mit den Gehältern im Rüstungssektor oder den hohen Prämien, die das Militär den Frontkämpfern zahlt, können sie nicht mithalten.

Welche Branchen sind von der Krise betroffen?

Probleme bereitet vor allem der Immobiliensektor. Während die Nachfrage nach Wohnraum außerhalb der Großräume St. Petersburg und

Inflation in Russland

Verbraucherpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat in Prozent



dpa-108514

Quelle: Russische Zentralbank

Moskau sogar leicht gestiegen ist – auch dank des hohen Solds, den viele russische Kämpfer an der Front erhalten – ist in und um Moskau die Nachfrage um ein Drittel eingebrochen. Dabei sind Hauptstadt und Umland die mit Abstand wichtigste Region für den Wohnungsbau. Die Nachfrage wurde lange Zeit mit staatlich subventionierten Hypotheken gestützt – da der Kreml das Geld nun anderswo ausgibt, fehlen die Mittel hier. Die Krise hat Folgen für andere Sektoren: Die Baustoffbranche und sogar der Stahlsektor leiden. Der Kohlesektor steckt in einer tiefen Krise.

Auch der Automarkt steht wieder vor einem Rückgang. Der Branchenverband AEB geht im Basisszenario von einem Rückgang der Neuwagenverkäufe von 15 Prozent auf 1,4 Millionen Pkw aus. Grund sind steigende Abgaben und einmal mehr Probleme mit der Kreditfinanzierung. 700.000 Fahrzeuge ste-

hen auf Halde und warten auf einen Käufer. Vielen Autosalons droht die Pleite.

Welche Wirkung haben die Sanktionen?

Die Sanktionen haben vor allem die Rohstoffindustrie getroffen. Zuletzt wurde ein Teil der russischen Schattenflotte Russlands mit Sanktionen belegt, was den Export von Öl deutlich erschwert hat. Hart erwischt hat es auch den Exportmonopolisten beim Gas. Gazprom, lange Zeit wichtigste Geldquelle für den russischen Haushalt, hat 2024 ein Milliardendefizit erzielt – erstmals nach einem Vierteljahrhundert mit Gewinnen. Der Konzern droht 2025 nach Anhebung verschiedener Steuern noch tiefer in die roten Zahlen abzurutschen. Hier machen sich der Wegfall des europäischen Markts und sinkende Gaspreise bemerkbar. China ist kein Ersatz. Die Hoff-

nung auf den Bau einer neuen Pipeline dorthin hat sich nicht erfüllt. Damit verliert der russische Haushalt enorm viele Einnahmen. Lange hat Moskau von Geldvorräten profitiert, die im nationalen Wohlfonds angelegt waren. Doch der ist seit Kriegsbeginn inzwischen zu rund 60 Prozent aufgebraucht. Sollte US-Präsident Donald Trump seine Pläne zur Steigerung der Ölproduktion umsetzen, drohen Russland weitere Verluste.

Was ist das größte Problem der Wirtschaft?

Das massive Hineinpumpen staatlicher Gelder in die Wirtschaft hat zu einer Überhitzung geführt und die Inflation angetrieben. Im Jahresvergleich habe die Inflation Anfang Februar bei 9,9 Prozent gelegen, räumte Putin jüngst ein. Gefühlt sind die Preissteigerungen noch deutlich höher als die offizielle Statistik. Die Zentralbank versucht seit Monaten, die galoppierende Inflation wieder einzufangen. Sie hat den Leitzinssatz auf 21 Prozent gesetzt – das höchste Niveau seit mehr als 20 Jahren.

Während die Inflation darauf bislang nur schwach reagiert hat, ächzt die Privatwirtschaft unter den Bedingungen. Denn Kredite sind praktisch unerschwinglich geworden. Damit sind Investitionen für Unternehmer kaum noch möglich. Das ist auch für die langfristige Entwicklung der Wirtschaft schädlich.

Familienanzeigen

Else Eisermann
Alles Gute zum 90. Geburtstag!

Wir freuen uns, dass wir heute Deinen Geburtstag mit Dir feiern können!

Elke & Teddy, Axel & Sabine, Stefan
Jennifer & Miha
Maria & Thilo & Malia & Juna
Hannes & Neeske & Wenche

Alt krank pflegebedürftig?

Raus aus der Opferrolle!
Ob medizinische, pflegerische oder juristische Probleme –
wir Patientenschutz kämpfen für Ihr Recht!

Erfahren Sie jetzt, wie wir Ihnen helfen können!
Rufen Sie uns an unter 0231 7380730 oder besuchen Sie uns unter www.stiftung-patientenschutz.de

Alle heute erschienenen Traueranzeigen finden Sie morgen auch auf unserem Onlineportal nordwest-trauer.de

Hier können Sie auch selbst eine Traueranzeige aufgeben.

Wir trauern um unsere langjährigen Vereinsmitglieder

Willi Böse
Christa Mayer
Günter Marzinik

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

SV Westerholtsfelde
Der Vorstand

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Wir nehmen Abschied von

Rita Steiner
geb. Merz
* 18.12.1934 † 13.2.2025

In liebevoller Erinnerung
Monika, Detlev und Rabea

Trauerhaus Klein Altstedde
c/o Beerdigungsinstitut Paßmann, Loestraße 18, 45768 Marl

Der Wortgottesdienst zur anschließenden Beisetzung findet am Freitag, dem 21. Februar 2025, um 11.00 Uhr in der Kapelle auf dem Kommunalfriedhof an der Hochstraße in Alt-Marl statt.

Du kannst Tränen vergießen, weil sie gegangen ist. Oder du kannst lächeln, weil sie gelebt hat. Du kannst die Augen schließen und beten, dass sie wiederkehrt. Oder du kannst die Augen öffnen und all das sehen, was sie hinterlassen hat.

In Dankbarkeit, mit vielen schönen Erinnerungen und liebevollen Gedanken im Herzen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma und Uroma

Thea Laing
geb. Lindemann
* 5. April 1933 † 15. Februar 2025

Du warst der Mittelpunkt unserer Familie

Berthold und Tanja Laing
Helena und Leo Wessel
Gertrud und Manfred Halpap
Doris Laing
Johannes und Inge Laing
Beate und Engelbert Fuhler
Gunda und Andreas Koopmann
Stefanie und Ralf August
sowie alle Enkel und Urenkel

26683 Sedelsberg, Bgm.-Knelangen-Str. 8

Die Lichterandacht für Thea ist am Donnerstag, den 20. Februar 2025, um 19:00 Uhr in der St. Petrus Canisius Kirche.

Die Beerdigung ist am Samstag, den 22. Februar 2025 um 10:30 Uhr auf dem Friedhof in Sedelsberg, anschließend Seelenamt in der St. Petrus Canisius Kirche.

Alle, die sich mit Thea verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen, sie auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Bestattungen Thoben-Esens „Haus der Engel“

Am 12.02.2025 verstarb unser langjähriges ehemaliges Aufsichtsratsmitglied, Herr

Reinhold Schulte

Herr Schulte gehörte von 1987 bis 2002 dem Aufsichtsrat der damaligen Spar- und Darlehnskasse an.

Während dieser Zeit hat er sein berufliches Wissen und Können voll für die Belange der Bank eingesetzt.

Er hat durch seine Verlässlichkeit und sein Verantwortungsbewusstsein großen Anteil an der guten Entwicklung unserer Bank gehabt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Aufsichtsrat, Vorstand und MitarbeiterInnen der

Volksbank eG
BarBel - Bösel - Friesoythe



Voller Trauer und Betroffenheit nehmen wir Abschied von

Stadtoberamtsrat a.D.
Reinhold Schulte

der am 12. Februar 2025 im Alter von 89 Jahren verstarb.

Herr Schulte begann seine berufliche Laufbahn am 15. April 1955 als Verwaltungslehrling im Landkreis Northeim und wechselte am 01. August 1959 zum Landkreis Cloppenburg.

Am 01. April 1965 trat er in die Beamtenlaufbahn ein. Nach verschiedenen Dienstposten nahm er am 01. November 1969 seine Tätigkeit bei der Stadt Friesoythe als Stadtoberinspektor auf und übernahm die Position des stellvertretenden Stadtdirektors.

Am 31. Dezember 1997 wurde er als Stadtoberamtsrat in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Reinhold Schulte hat im Kreise der Kolleginnen und Kollegen große Wertschätzung erfahren. Er war ein engagierter und kompetenter Mitarbeiter, auf den stets Verlass war.

Die Stadt Friesoythe spricht dem Verstorbenen ihren herzlichen Dank für sein langjähriges und verdienstvolles Wirken aus. Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir sprechen seiner Familie und seinen Angehörigen unser tiefstes Mitgefühl aus.

STADT FRIESOYTHE



Sven Stratmann
Bürgermeister

Nachruf

Die Schützengilde Friesoythe trauert um ihren ehemaligen Schatzmeister und Schriftführer

Reinhold Schulte

der am 12. Februar 2025 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Reinhold Schulte war von 1970 bis 1999 in dieser Funktion für die Geschäftsführung der Gilde zuständig. Sein Amt hat er mit großem Sachverstand ausgeübt. Die Schützengilde Friesoythe und ihre Tradition waren ihm immer ein besonderes Anliegen.

Seine Verdienste für die Schützengilde Friesoythe werden unvergessen bleiben.

Wir werden Reinhold Schulte ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gertrud und seiner gesamten Familie.

Friesoythe, 17. Februar 2025

SCHÜTZENGILDE FRIESOYTHE
SEIT 1337

Sven Stratmann Theo Vahle
Bürgermeister General



Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Am 12. Februar 2025 verstarb im Alter von 97 Jahren unsere frühere Mitarbeiterin, Frau

Marga Anita Aßmann

Frau Aßmann war vom 01. September 1967 bis zum 31. Dezember 1987 als Raumpflegerin in der Grundschule Ocholt tätig.

Sie hat ihre Aufgaben immer pflichtbewusst und gewissenhaft wahrgenommen und war eine aufrichtige, jederzeit hilfsbereite Mitarbeiterin und Kollegin.

Die Stadt Westerstede wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Stadt Westerstede

Michael Rösner Denise Pistor
Bürgermeister Personalratsvorsitzende



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Habt den Mut von mir zu erzählen und zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so, wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hermann Röhrich

* 2. Mai 1951 † 16. Februar 2025

Wir werden dich vermissen.

**Deine Annegret
Tim und Michelle
mit Emma, Finn und Greta
Wiebke und Carsten
mit Levke
Markus mit Jonas
sowie alle Angehörigen**

Traueranschrift:
Annegret Lübke-Röhrich, Beckhoff 13a, 26676 Harkebrügge

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 26. Februar 2025, um 14.00 Uhr in der ev. Friedhofskapelle in Reekenfeld statt; anschließend Beisetzung.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zugunsten der Diakonie Westerstede bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft, IBAN DE38 5206 0410 0306 4090 32 mit dem Hinweis Hermann Röhrich.

Blömer Bestattungen, Elisabethfehn

*Niemals geht man so ganz.
Irgendwas von Dir bleibt hier
und hat seinen Platz für immer bei uns.*

Udo Laddach

* 30. Dezember 1951 † 15. Februar 2025

In Liebe:
**Deine Anke
Tobias und Sabrina
Ingo und Janina
Niki und Jan-Dirk
Deine Enkel
sowie alle Angehörigen**

Trauerhaus Laddach, Bens Bestattungen,
Fröbelstraße 1, 26954 Nordenham

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ruth Margit Coldewey
geb. Sturhahn
* 5. 11. 1928 † 9. 2. 2025

**Anneliese und Pitt
Renate und Wolfgang
Enkel und Urenkel
und alle, die sie lieb hatten**

Traueranschrift: Anneliese Grosse
Spolsener Moorstraße 4, 26340 Zetel

Die Trauerandacht zur Beisetzung findet am 10. März 2025, um 14 Uhr in der Kapelle in Neuenburg statt.

Bestattungsinstitut Reinders, Bockhorn

Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

Danke für die gemeinsame Zeit mit Dir.

Jochen Hollmann
* 22. Dezember 1946 † 15. Februar 2025

Wir sind unendlich traurig.

**Deine Ulrike
André
Nicole und Holger
Jendrik und Isabelle
sowie alle Angehörigen**

Traueranschrift: Familie Hollmann,
c/o Bestattungen Wilkens
Hauptstraße 35, 26197 Großenkneten


Wir nehmen in aller Stille Abschied.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Freund

Jochen Hollmann

Gerne erinnern wir uns an die gemeinsam verbrachten schönen Stunden.

**Rosel und Gerd, Lucie und Helmut,
Monika und Kurt, Lore und Helmut,
Hildburg und Jan-Bernd, Ursel**



Die Gemeinde Großenkneten trauert um ihren früheren Ersten Gemeinderat

Hans-Joachim Hollmann

Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von Hans-Joachim (Jochen) Hollmann, der vom 01.04.1970 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31.12.2006 mit großem Engagement und hoher Fachkompetenz die Geschicke unserer Gemeinde mitgestaltet hat.

Jochen Hollmann trat nach seiner Ausbildung im Kreishaus im Jahr 1970 in den Dienst der Gemeindeverwaltung. Er blieb der Kämmerei bis zu seinem Ausscheiden treu und wurde über die Gemeindeverwaltung hinaus eine geschätzte Koryphäe des kommunalen Finanzwesens. Seit 1984 übernahm er als allgemeiner Vertreter des Gemeindedirektors und später des Bürgermeisters zusätzlich Verantwortung. Er war stets eine verlässliche und geschätzte Säule der Gemeindeverwaltung mit sehr hohem Fachwissen. Sein besonderes Augenmerk galt dabei immer den finanziellen Belangen der Gemeinde, die er mit Umsicht und großer Sachkenntnis steuerte. Sowohl innerhalb als auch außerhalb des Rathauses zählte das Wort von Jochen Hollmann – er wurde fachlich wie auch menschlich außerordentlich geschätzt

Jochen Hollmann genoss bei den Kolleginnen und Kollegen, in der Bevölkerung, bei den Ratsmitgliedern, den Wirtschaftsbetrieben in der Gemeinde sowie auch bei anderen Behörden höchstes Ansehen. Mit seiner freundlichen und hilfsbereiten Art war er weit über seinen aktiven Dienst hinaus eine geschätzte Persönlichkeit, der auch im Nachhinein unser Dank für die vielen erfolgreichen Jahre, aber auch für das Vorbild in Sachen Fairness und Pflichterfüllung gilt.

Wir werden Jochen Hollmann ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ulrike sowie seinen Kindern und Angehörigen.

Gemeinde Großenkneten

Thorsten Schmidtke Nadine Ernst
Bürgermeister Personalratsvorsitzende



Traurig nehmen wir Abschied von

Prof. Dr. Herbert Schwab
* 20.05.1943 † 10.02.2025

Wir verlieren mit ihm einen sehr geschätzten Freund und Kollegen, der mit seinem freundlichen und einfühlsamen Wesen uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Ursula Blömer, Ingrid und Dieter Brühl, Heide von Felden, Anke Hanft, Renate Hinz, Arnulf Hopf, Astrid Kaiser, Hanna Kiper, Klaus Klattenhoff, Jost von Maydell, Hilbert Meyer, Wolfgang Mischke, Barbara Moschner, Ingrid Neubert, Wolf-Dieter Scholz, Hans-Peter Schmittke, Hannelore Steineke, Manfred Wittrock, Andrä Wolter, Irmhild Wragge-Lange

Leben! Bis zuletzt heißt für uns ...
Einem Menschen bis zum letzten Atemzug zu zeigen,
dass er wertvoll und liebenswert ist.

Rainer Barthel

* 16. Januar 1955 † 16. Februar 2025

Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe nehmen wir Abschied.

Deine Monika
und alle, die Dich lieben
und schätzen

26683 Ramsloh, Raiffeisenstraße 13

Wir verabschieden uns von Rainer am Freitag, dem 21. Februar 2025,
um 12:00 Uhr in der Friedhofskapelle in Ramsloh, Friedhofstraße 11.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt
im engsten Familienkreis.

Anstelle freundlichst zugedachter Kranz- und Blumenzuwendungen bitten
wir um eine Spende für das Ammerland-Hospiz auf das Konto
DE74 2805 0100 0002 0192 30 bei der LzO mit dem Vermerk „Rainer Barthel“.

Bestattungshaus Sadelfeld, Saterland

Deine Lebensfreude und die zahlreichen Momente in Deinem Stadion an der Weser
sowie im Kreise Deiner Familie bleiben in ewiger Erinnerung.

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa,
Schwiegerpapa, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Volker Abel

* 19. Juli 1957 † 10. Februar 2025

Tobias, Annelie und Anton,
Natalie, Melanie und Kilian
Erwin und Hildburg
Sascha, Christian und Nico mit Familien

Kondolenzanschrift: Familie Abel
c/o Bestattungshaus Speckmann, Brandenburger Straße 4, 26133 Oldenburg

Die Trauerandacht findet statt am Montag, dem 24. Februar 2025, um 12 Uhr
in der Andachtshalle des städtischen Parkfriedhofs, Sandkruger Straße;
anschließend erfolgt die Beisetzung.

Anstelle freundlich zugedachter Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine
Zuwendung an die SV Werder Bremen Stiftung (Sportjugendförderung),
IBAN DE86 2905 0101 0080 2045 89, mit dem Vermerk: Volker Abel.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Rosa Frerichs

geb. Brüntjen

* 7. Oktober 1930 † 13. Februar 2025

In Liebe und Dankbarkeit:

Werner
Rudolf und Claudia
sowie alle Angehörigen

26188 Wittenberge, Heisterweg 3

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung
findet statt am Freitag, dem 28. Februar 2025 um 10.30 Uhr
in der Friedhofskapelle in Westerscheps.



Lieber Volker... mach es gut.

Dein Stuhl in der Küche bleibt leer.
Wir hoffen, du hast auch weiterhin einen Blick
auf unsere Speisen, die die Küche verlassen...
Du wirst uns allen sehr fehlen!

-Das Team vom Bümmersteder Krug-



Danke Dir Volker...
für die wunderschönen Jahre
und unseren wunderbaren Kindern.
In liebevoller Erinnerung
Ute

Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Habt den Mut, von mir zu erzählen und
zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben immer hatte.

Gerd Kruse

* 29. Juni 1934 † 13. Februar 2025

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Helga mit Familie
Margrit und Cord
Jürgen
Deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Helga Ripken,
Sanddornweg 21,
26655 Westerstede

Die Trauerandacht findet am Dienstag,
dem 25. Februar 2025, um 10.00 Uhr in
der Friedhofskapelle zu Westerstede statt;
anschließend erfolgt die Beisetzung.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade.

In liebevoller Erinnerung müssen wir Abschied nehmen von
meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder,
Schwager und Onkel

Manfred Röse

* 27.02.1944 † 13.02.2025

Geliebt und unvergessen:

Deine Frieda
Petra und Andreas
mit Sönke und Eike
Olaf und Susann
mit Sven-Ole
Jens und Anja
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: 26931 Elsfleth, Gartenstr.29
Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Gillhaus Bestattungen, 26931 Elsfleth



Denn er hat
seinen Engeln befohlen
über dir, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen
und du deinen Fuß
nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 11.12

Statt Karten

Lisa Meyer

* 10. 5. 1930 † 4. 1. 2025

Herzlichen Dank möchten wir allen sagen, die sich
beim Heimgang meiner geliebten Ehefrau, Mutter
und Oma mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten.

In Liebe und Dankbarkeit:

Im Namen aller Angehörigen
Walter Meyer

Westerstede, im Februar 2025



Christa Hackbarth

geb. Siemers

* 20.09.1941 † 28.12.2024



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen
und ihre überaus große Anteilnahme auf so liebevolle und
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt Frau Pastorin Birgit Grohs für die trostreichen
Worte, dem Blumenhus Rastede für den wunderschönen
Blumenschmuck, sowie dem Bestattungshaus Ott
für die würdevolle Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Peter Hackbarth und Familie

Rastede, im Februar 2025

WESER-EMS-WETTER

Viel Sonnenschein, kaum Wolken, trocken

Das Wetter im Tagesverlauf: Heute erwartet uns freundliches und trockenes Wetter mit einem Mix aus Sonne und Wolken. Die Temperaturen steigen auf 3 bis 7 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig bis frisch aus Südost.

Aussichten: Morgen scheint zunächst ab und zu die Sonne. Später werden die Wolken zahlreicher, und es gibt einzelne Regenschauer. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 7 und 9 Grad.

Bauern-Regel

Ist der Februar trocken und kalt, kommt im März die Hitze bald.

Biowetter: Die Wetterlage begünstigt die Schlaftiefe. Dadurch wacht man morgens ausgeschlafen auf und ist voller Energie. Hasel- und Erlenpollen fliegen mäßig.

Deutsche Bucht, heute: Südost 7 bis 8, Böen bis 10. Abends 8 bis 9. Sehr schlechte Sicht.

Nordseetemperatur: 4 Grad

Morgen: Süd bis Südost 7 bis 8, Böen bis 10. Abends Süd 8 bis 9. Schlechte Sicht.

So war das Wetter:

gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
1° sonnig	10° Regen	8° wolzig	7° Schauer

Map of the Weser-Ems region showing weather conditions and temperatures at various locations. Locations include Norden, Wittmund, Jever, Nordenham, Aurich, Wilhelmshaven, Varel, Brake, Emden, Leer, Westerstede, Oldenburg, Bremen, Delmenhorst, Cloppenburg, Wildeshausen, Meppen, Vechta, Hunte, Dümmer, Osnabrück, Nordhorn, and Meppen. Temperatures range from -3° to 9°.

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Fast überall scheint die Sonne von einem wolkenlosen Himmel. Lokale Nebel- oder Hochnebelfelder lösen sich rund um Rügen und an den Alpen rasch auf. Im Tagesverlauf wird es im Westen und Südwesten wolziger, aber es bleibt überall trocken. Minus 3 bis plus 8 Grad werden erreicht.

Hundertjähriger Kalender: Am 18. Februar fällt Regen, danach Schnee. Bis zum 22. Februar setzt kalter Wind ein. Vom 23. bis zum 26. Februar ist es sonnig, aber auch frostig.

Sonne und Mond:

Aufgang 07:36	Aufgang 00:51
Untergang 17:46	Untergang 09:18
20.02.	28.02.
06.03.	14.03.

Rekordwerte am 19. Februar in Deutschland

Bremen:	14,8 (1990)	-15,8 (1985)
München:	14,6 (1998)	-16,4 (2009)

Map of Germany showing weather conditions and temperatures at various locations. Locations include Kiel, Rügen, Rostock, Hamburg, Oldenburg, Berlin, Hannover, Magdeburg, Köln, Leipzig, Dresden, Frankfurt, Nürnberg, Stuttgart, München, and Freiburg. Temperatures range from -2° to 8°.

Hochwasserzeiten

Wangerooze	03:31	15:47
Wilhelmshaven	04:27	16:40
Helgoland	03:31	15:47
Dangast	04:29	16:41
Burhave	04:35	16:53
Bremerhaven	04:55	17:12
Brake	05:41	17:55
Oldenburg	07:15	19:27
Bremen	06:28	18:40
Borkum	02:32	14:51
Norderney	02:57	15:19
Spiekeroog	03:26	15:44
Harlesiel	03:32	15:51
Norddeich	02:53	15:15
Emden	03:57	16:12
Leer	04:13	16:21
Papenburg	03:57	16:00

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Schneehöhen

Tal	Berg
Harz	0 bis 20 cm
Sauerland	0 bis 60 cm
Zugspitze	60 bis 110 cm

DAS WETTER IN EUROPA

Map of Europe showing weather conditions and temperatures at various locations. Locations include Stockholm, St. Petersburg, Moskau, Berlin, Paris, London, Dublin, Lissabon, Madrid, Nizza, Rom, Athen, Varna, Istanbul, Antalya, and Kanaren. Temperatures range from -15° to 20°.

REISE-WETTER

Süddeutschland: Nach lokalem Nebel meist sonnig. 0 bis 8 Grad.

Ostdeutschland: Meist sonnig und trocken. Minus 4 bis plus 3 Grad.

Österreich, Schweiz: Teils sonnig oder heiter, teils wolzig. Im Tessin trüb, kaum Schnee. Bis 10 Grad.

Südsandinavien: Sonnig, vereinzelt ein paar lockere Wolken und überall trocken. Bis 4 Grad.

Großbritannien, Irland: Im Westen graue Wolken, zeitweise Regen. Sonst trocken. 7 bis 15 Grad.

Italien, Malta: Im Norden teils Nebel, teils freundlicher. Im Süden sonnig oder wolzig. 6 bis 18 Grad.

Spanien, Portugal: Mal mehr, mal weniger Wolken. Später über der Mitte und im Süden sonnig. Bis 22 Grad.

Griechenland, Türkei: An der türkischen Küste sonnig, sonst heiter bis wolzig und vereinzelt Schauer oder kurze Gewitter. Bis 17 Grad.

Benelux: Im äußersten Nordosten erst sonnig, sonst wechselnd bewölkt und trocken. 2 bis 8 Grad.

Frankreich: Mix aus Sonnenschein und mal mehr, mal weniger Wolken. Trocken. 6 bis 19 Grad.

Israel, Ägypten: Am Mittelmeer und in Israel Wolken, aber trocken. Sonst sonnig. 17 bis 26 Grad.

Balearen: Mix aus Sonnenschein und hohen, dünnen Wolkenfeldern. Überall trocken. 18 bis 21 Grad.

Kanaren: Wolkenfrei und sonnig. Selten Wolken. Bis zum Abend überall trocken. 17 bis 21 Grad.

81. FORTSETZUNG

Im Nu waren zwanzig Menschen unterwegs, um die lang ersehnte Ladung in Empfang zu nehmen. Draußen vor der Küste hatte ein wendiges kleines Schiff angelegt, dessen zwei Beiboote bereits mit der Fracht mehrmals zum Ufer fuhrten. Schnell breitete sich die Nachricht aus, dass heftiger Seegang auf dem Meer sie so lange aufgehalten hatte.

Bis weit nach Mitternacht arbeiteten die Siedler, um Säcke mit Lebensmitteln, Dingen des täglichen Bedarfs, Post und mehrere lebende Tiere in die Siedlung zu bringen und zu verstauen. Nellie sah überrascht zu, wie Beau sich eine Ziege über die Schultern legte, um sie an Land und in den Ort zu tragen.

„Neueste Mode aus London!“, rief er ihr fröhlich zu. „Gefällt's dir?“

Als sich schließlich Ruhe über Savannah senkte, flüsterte Nellie ihrem Mann ins Ohr: „Wir werden das Weihnachtsfest feiern, wie es sich gehört:

mit genug zu essen für alle!“

50

Weiß Menschen sind nicht dafür gemacht, unter der Glut der Sonne auf dem Feld zu arbeiten. Wir gehen ein wie die Fliegen. Und dafür haben wir nicht den weiten Weg zurückgelegt!“

Tony Tattnell hatte den Finger gehoben und zeigte damit gegen Himmel. „Das war nicht der Plan des Herrn für uns! In Süd-Carolina und weiter im Norden haben sie schwarze Menschen aus Afrika dafür. Ich sage euch, die Zeit wird kommen, dass auch wir auf dieses Mittel zurückgreifen werden.“

Er nickte gewichtig mit dem Kopf und drückte den Rücken durch, wobei er sein fliehendes Kinn nach vorne zu strecken versuchte, wie ein Mann von Welt wohl seine Meinung kundtun mochte. Langsam stolzierte er davon, seine kleine, rundliche Frau Mary an seinem Arm.

Was für ein Hanswurst, dachte Nellie.

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE
Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Sie kniete auf dem Boden neben Edward Wilson, der kreidebleich dasaß, seit ihn Sam und Justus in einem der für den Holztransport vorgesehenen Karren vom Feld zurück in die Siedlung gebracht hatten. Er war bei der Arbeit in der spätmittäglichen Hitze zusammengeklappt.

„Es tut mir leid ...“, stammelte der junge Mann. „Es tut mir leid.“

„Du hättest nur mehr trinken müssen, Ed“, sagte Sam und klopfte ihm freundschaftlich auf den Rücken. „Das kann jedem passieren.“

Nellie nickte und hielt Ed erneut die Wasserflasche an den Mund. Obwohl er kaum älter war als sie, hatte sie manchmal das Gefühl, es mit einem jüngeren Bruder zu tun zu haben. Er mochte zwei Jahre in englischen Gefängnissen

überlebt haben und durchaus zäh sein, doch hier in Savannah kam sogar er in diesem außergewöhnlich heißen Frühjahr an seine körperlichen Grenzen.

„Ed! Oh mein Gott, Ed, was ist mit dir?“

Nellie brauchte sich nicht umzuwenden, um zu wissen, wer sich mit rauschenden Röcken einen Weg durch die Umstehenden bahnte. Edward hob den Kopf, und Nellie sah Farbe in sein Gesicht zurückkehren, als er zu lächeln versuchte. Sophie sank neben ihm auf den Boden und legte eine Hand an sein Gesicht. „Geht es dir gut? Bist du verletzt?“

„Es ist nichts Schlimmes“, sagte Nellie. „Er hat einen Hitzschlag erlitten.“

Ed nickte vorsichtig und schloss lieber wieder die Augen.

Sophie hob den Kopf und sah Nellie an. „Ich übernehme jetzt hier, danke“, sagte sie und nahm ihr die Flasche aus der Hand.

Nellie stand auf. „Gerne“, sagte sie freundlich. „Er sollte nach Hause gebracht werden und sich hinlegen.“

Für einen Moment huschte Ratlosigkeit über Sophies Gesicht. Dann nahm sie ihren Mann kurzerhand unter dem Arm und zog ihn auf die Füße. Er schwankte leicht, und Nellie befürchtete, dass er sich noch einmal übergeben könnte. An seiner anderen Seite tauchte Armand auf, und gemeinsam machten sie sich auf zu dem Haus, in dem das junge Paar seit seiner Hochzeit lebte.

„Tattnell hat gut reden“, raunte Sam neben ihr. „Jemand Fauleres als ihn habe ich mein Lebtag lang nicht gesehen. Er läuft kaum Gefahr, sich einem Hitzschlag auszusetzen.“

„Vater Oglethorpe hat die Sklavenhaltung verboten“, erwiderte Nellie. „Tony Tattnell kann sich Diener wünschen,

bis ihm Schnurrhaare wachsen. Es wird nicht passieren.“

„Wir werden sehen.“ Sam hatte die Augenbrauen zusammengezogen. „Die Männer, die uns die letzte Lebensmittelration gebracht haben vor drei Monaten, sagten, die Afrikaner kämen sehr gut mit der Hitze und der Feldarbeit zurecht. Vielleicht ist das wirklich auch für uns die Zukunft.“

„Sam!“ Nellie sah überrascht zu ihm auf. „Wie sollten wir denn Sklaven bezahlen können? Es reicht doch alles kaum für uns selbst.“

„Sie bekommen doch keinen Lohn, Liebes.“

Nellie runzelte die Stirn. „Wie meinst du das?“

Er hob die Schultern. „Sie arbeiten für Nahrung und Unterkunft.“

„Aber ...“ Sie dachte kurz nach. „Warum sollten denn Menschen hierherkommen und ohne Lohn arbeiten wollen?“

„Man kauft sie. Das ist, was Sklavenhaltung bedeutet.“

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR

